

DER KUNSTMARKT 2015



artprice.com™

Nota Bene:

- *Alle in diesem Bericht genannten Preise beziehen sich auf die Ergebnisse inklusive Aufpreis bei öffentlichen Fine Art Auktionen, das heißt Gemälde, Skulpturen, Installationen, Zeichnungen, Fotografien, Videos, Teppiche, Grafiken, unter Ausschluss von Antiquitäten, anonymen Kulturgütern und Mobiliar.*
- *Der westliche Kunstmarkt umfasst alle Länder mit Ausnahme von China.*
- *Das Zeichen \$ bezieht sich auf den amerikanischen Dollar, das Zeichen ¥ auf den chinesischen Yen. Der von AMMA für die Daten zum chinesischen Markt benutzte Wechselkurs entspricht dem Jahresdurchschnittswert.*
- *„Chinesische Malerei und Kalligraphie“ und „Gemälde und zeitgenössische Kunst“ sind die beiden Hauptkategorien der chinesischen Kunst.*
- *„Chinesische Malerei und Kalligraphie“ (auch Fine Chinese Painting genannt) ist traditionelle chinesische Kunst, d.h. Tusche auf verschiedenen Medien, wie Xuan Papier, Seide und Fächern. Chinesische Malerei und Kalligraphie kann wiederum in zwei Segmente unterteilt werden: „Chinesische Kalligraphie“, die aus Gedichten und Glückwünschen besteht; sowie „Chinesische Malerei“, deren Motive Landschaften und Menschen sind und die die chinesische Xieyi-Malerei sowie Motive mit Vögeln und Blumen beinhaltet.*
- *„Gemälde und zeitgenössische Kunst“ (bzw. Ölgemälde und zeitgenössische Kunst) beinhaltet von chinesischen Künstlern geschaffene Werke, die westliche Techniken und Medien angenommen haben (Ölgemälde, Fotografie, Skulptur, Installation, Bleistift, Gouache, Aquarell usw.), nachdem die Ölmalerei 1579 in China eingeführt wurde.*
- *Die alten Meister: Werke von vor 1760 geborenen Künstlern.*
- *Das 19. Jahrhundert: Werke von zwischen 1760 und 1860 geborenen Künstlern.*
- *Die moderne Kunst: Werke von zwischen 1860 und 1920 geborenen Künstlern.*
- *Die Nachkriegskunst: Werke von zwischen 1920 und 1945 geborenen Künstlern.*
- *Die zeitgenössische Kunst: Werke von nach 1945 geborenen Künstlern*

DER MARKT FÜR FINE ART ZEICHNET SICH 2015 DURCH EINE KONSOLIDIERUNG IM WESTEN UND EINE STABILISIERUNG IN CHINA AUS

Dieser Jahresbericht wird erneut gemeinsam von Artprice und AMMA (Art Market Monitor of Artron) erstellt. Beide Einrichtungen legen aufgrund ihrer jeweiligen Position als unumgängliche Instanz auf dem westlichen wie dem östlichen Markt größten Wert auf Exzellenz, sowohl für den Leser als auch für die Akteure des Kunstmarktes. Die langjährige Zusammenarbeit geht weit über eine einfache Kooperation auf dem Kunstmarkt hinaus, der bekanntlich in Bezug auf wirtschaftliche,

ökonomische und soziologische Aspekte kaum dreißig Jahre alt ist. Dies ist der vierzehnte Jahresbericht. Er wird in jedem Jahr in sechs Sprachen in mehr als 7200 internationalen Einrichtungen und Medien veröffentlicht.

Nach Thierry Ehrmann, Gründer und Geschäftsführer von Artprice:

„Wan Jie, Geschäftsführer der Artron-Gruppe sowie Gründer von Artron und AMMA (Art Market Monitor of Artron), bezeugt mit seinen Worten das Bestreben, diesen vor langer Zeit eingeschlagenen Weg weiterzuverfolgen: „Für diesen Bericht tauschen sich der asiatische und der westliche Kunstmarkt bereits seit 2012 aus. Seine Struktur und sein Inhalt werden kontinuierlich verbessert, um die Gesamtheit der Märkte im Streben nach Perfektion zu erfassen“.

Der internationale Markt für Fine Art konsolidiert sich im Westen und stabilisiert sich in China, wo im zweiten Halbjahr 2015 ein leichter Anstieg verzeichnet wurde. Angesichts der internationalen Wirtschafts- und

Finanzlage zeigt der Markt für Fine Art eine gewisse Reife, die es ihm erlaubt, sich mit öffentlichen Auktionen in Höhe von 11,2 Mrd. \$ als echte Anlagealternative durchzusetzen.

Man spricht inzwischen vom Kunstmarkt als einem eigenständigen Wirtschaftssektor mit Erträgen und Leistungen pro Anlagenklasse.

Dies ist ein (angesichts der Wirtschaftslage) erstaunliches Ergebnis, welches übrigens mit einem Umsatzzuwachs von mehr als 212% in einem Jahrzehnt einhergeht. Dieses Wachstum beruht größtenteils auf der Globalisierung des Marktes und seiner florierenden Wirtschaft sowie auf der Intensivierung des Spitzensegments auf dem westlichen Markt. Die Anzahl der weltweit in öffentlichen Auktionen angebotenen Kunstwerke hat im Vergleich zu 2014 mit 865.700 Zuschlägen einen Anstieg von +3% verzeichnet.

Nachdem die USA dem chinesischen Markt fünf Jahre lang ihren ersten Platz abgetreten hatten, nehmen sie jetzt dank des exponentiellen Anstiegs der Zuschläge in New York wie-



*Thierry Ehrmann
Künstler, Gründer
und Geschäftsführer
von Artprice.com und
der Groupe Serveur.*

der ihre dominierende Position ein. Auf der anderen Seite des Pazifiks stabilisiert sich der chinesische Markt aufgrund der Anpassung im zweiten Halbjahr 2015 und nimmt damit Platz 2 in der Rangliste ein.

Großbritannien verteidigt mit einem Jahreserlös von 2,9 Mrd. \$ seinen dritten Platz. Dieses Ergebnis hat sich in 10 Jahren mehr als verdoppelt, im Wesentlichen dank des Londoner Marktes, der inzwischen mit einem Marktanteil von 19% der weltweit zweitgrößte Handelsplatz für Kunstwerke ist und mit New York rivalisiert (Marktanteil von 37% weltweit).

Frankreich, an vierter Stelle auf der Rangliste, erzielt mit Mühe 576 Mio. \$, d. h. 4% des Weltmarktes, und verzeichnet einen um 7% rückläufigen Verkaufserlös. Zum Vergleich: Der französische Jahresumsatz entspricht dem Erlös von nur einer einzigen erfolgreichen Auktion in New York oder London. Mit einer gewissen Nostalgie erinnern wir uns daran, dass das Auktionshaus Ader 1950 allein einen Umsatz erzielte, der fast der Hälfte des internationalen Umsatzes entsprach.

Trotz einer besonders ungünstigen wirtschaftlichen Entwicklung geht es dem westlichen Kunstmarkt erstaunlich gut, denn er hat 2015 die gleichen Verkaufserlöse wie

2014 (11,2 Mrd. \$) erzielt. Diese eiserne Gesundheit wird von der Einrichtung neuer musealer Kollektionen weltweit unterstützt, insbesondere in den USA, in Europa, im Nahen Osten und in Großasien.

Die großen chinesischen Sammler achten stark auf eine aktive Diversifizierung ihrer Käufe. Sie sind sich des Wandels ihres Binnenmarktes durchaus bewusst und setzen jetzt auf Werke alter westlicher Meister oder Impressionisten sowie moderne oder zeitgenössische Gemälde, nachdem sie die Preise für die Werke ihrer eigenen Landsleute in die Höhe getrieben haben.

Die spektakulärsten Auktionen sind nicht mehr den Launen von Milliardären zuzuschreiben. Dem Kauf von Meisterwerken liegt inzwischen eine ausgereifte Wirtschaftsstrategie zugrunde, denn ein bekannter Gauguin, Modigliani oder Van Gogh stellt eine weltweite kulturelle Bedeutung und exponentielle Besucherzahlen sicher.

Die gut beratenen großen Käufer aus Asien oder dem Nahen Osten setzen den Aufbau ihrer musealen Industrie fort. Mit mehr als 700 neu eingerichteten Museen pro Jahr ist diese im 21. Jahrhundert weltweit eine wirtschaftliche Realität geworden. Zwischen 2000 und 2014 wurden mehr Museen geschaffen

als im 19. und 20. Jahrhundert zusammen. Diese Industrie mit einem enormen Bedarf an Ausstellungsstücken ist einer der zentralen Faktoren für das spektakuläre Wachstum des Kunstmarktes. Das Museum stellt heute eine Art Kathedrale der modernen Zeit dar, in der sich alle Generationen und sozialen Klassen auf der Suche nach Einzigartigkeit treffen, die das Kunstwerk angesichts der Normalisierung aller Güter auszeichnet.

Die von diesen Käufern bei Auktionen erworbenen Meisterwerke sind bei weitem keine Impulskäufe, sondern beruhen ganz im Gegenteil auf einer einfachen, unerbittlichen wirtschaftlichen Logik: Jedes Museum braucht „seine“ Mona Lisa, um sich auf dem Markt behaupten zu können. Und da diese Meisterwerke zu Ausstellungszwecken erworben werden, wird man sie in nächster Zukunft in Auktionshäusern nicht wieder zu Gesicht bekommen. Aus diesem Grund steigen die Preise emblematischer Kunstwerke explosionsartig an: Drei von ihnen haben 2015 für Zuschlagpreise von 140 Mio. \$ den Besitzer gewechselt (Giocometti, Modigliani und Picasso)... eine Premiere in der Auktionsgeschichte.

Das allgegenwärtige Internet ist inzwischen der Hauptmotor der Auktionshäuser aller Länder und steht im Mittelpunkt ihrer Aus-

baustrategie auf allen Kontinenten. 95% der 4.500 Auktionshäuser weltweit sind heute im Internet präsent (2005 waren es nur 3%). Das mobile Internet ist eine wichtige Innovation, die die Auktionshäuser zu einem Paradigmenwechsel zwingt.“

Vorwort von Chefredakteur Wan Jie, Präsident der Artron Art Group, Gründer von Artron.net und Vizepräsident des Forbidden City College :

“Im März 2016 geben Art Market Monitor of Artron (AMMA) und Artprice erneut gemeinsam den alljährlichen Kunstmarktbericht „The Art Market in 2015“ heraus. Dies ist für diese beiden wichtigen Akteure auf dem westlichen sowie chinesischen Kunstmarkt eine gewaltige Aufgabe, die es erlaubt, die Kenntnisse über den globalen Kunstmarkt zu vertiefen. Der Bericht beruht auf Metadaten (Big Data) zu Markttransaktionen im Jahr 2015. Es werden qualitative und quantitative Untersuchungsmethoden angesetzt, die beiden Partnern gemein und weltweit einzigartig sind. Der Bericht bietet Lesern auf der ganzen Welt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen am internationalen Kunstmarkt und kündigt seine Perspektiven an.

Angesichts der erlahmenden Weltwirtschaft kam es auch auf dem globalen Kunstmarkt 2015 zu einer Stagnation. Die Umsätze bei Kunstauktionen betragen 2015 16,095 Mrd. \$ (inklusive Aufgeld). Mit einem Marktanteil von 38,38% machten die USA einen Sprung auf den ersten Platz, während China mit einem sinkenden Marktanteil von 30,19% auf den zweiten Platz zurückfiel. Der dritte Platz ging mit einem

Marktanteil von 18,58% an das Vereinigte Königreich. Die Entwicklung der chinesischen und westlichen Kunstmärkte war verhalten.

Die Globalisierung des Kunstmarkts beschleunigte sich und chinesische Sammler kauften häufig westliche Kunst. So ging Monets „*Bassin aux nymphéas, les rosiers*“ (20,41 Mio. \$) an Wang Jianlin, Van Goghs „*L'Allée des Alyscamps*“ (66,33 Mio. \$) an Käufer vom chinesischen Festland und Modiglianis Meisterwerk „*Nu Couché*“ für 170 Mio. \$ (ungefähr 1,084 Mrd. ¥) an Liu Yiqian. Dies zeigt, dass die Kaufkraft chinesischer Sammler im Ausland steigt. In der Liste der „2015 Top 200 Collectors“ des US-amerikanischen Magazins ARTnews rangierten insgesamt 14 Sammler aus China, so viele wie noch nie. Der chinesische Kunstmarkt ist bereits in ein Zeitalter der Internationalisierung eingetreten. In Zukunft werden zweifellos mehr wichtige internationale Werke an chinesische Sammler gehen.

Das stärkere Bewusstsein und die kulturellen Initiativen der Sammler beeinflussen deren museale Sammlungen. Sammler erfreuen sich zwar weiterhin selbst an ihren sich erweiternden Sammlungen, sind jedoch auch bereit, ihre Werke für die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies erklärt die Gründung diverser reich bestückter Privatmuseen. Laut dem weltweit ersten „*Global Private Art Museum Report*“ (Bericht über weltweite private Kunstmuseen), der von den zwei internationalen Forschungseinrichtungen AMMA und Larry's List gemeinsam veröffentlicht wurde, gab es zum Vorlagetermin des Statistikberichts insgesamt 317 Museen für zeitgenössische Kunst, die von Sammlern eingerichtet wurden. Die ersten fünf Plätze nehmen in dieser Hinsicht Korea, Deutschland, die USA, China und Italien ein. Durch



*Wan Jie
Geschäftsführer der
Artron-Gruppe, Grün-
der von Artron.Net und
von AMMA, Vizeprä-
sident der Hochschule
der Verbotenen Stadt*

die Gründung privater Kunstmuseen und Kunst- und Kulturaktivitäten wird die Entwicklung lokaler Kunst- und Kulturunternehmen gefördert. Außerdem werden die künstlerische Ästhetik und das kulturelle Niveau der breiten Öffentlichkeit gesteigert.

Der „Internet+“-Kunstmarkt wird zum Trend und der Kunst-E-Commerce wächst in beeindruckender Geschwindigkeit. Die grenzüberschreitenden Möglichkeiten des Internets haben Online-Auktionen, den Kunst-E-Commerce, die Kunstfinanzierung und die Entwicklung vieler anderer Formen des „Internet+“-Kunstmarkts gefördert. In den letzten Jahren haben chinesische und internationale Auktionshäuser unermüdlich an Online-Auktionen gearbeitet. Die Beijing Poly International Auction Company startete öffentliche Online-Auktionen mit der Unterstützung von „Yidian China“, was auch den Offline-Auktionen Auftrieb verschaffte. Der Kunst-E-Commerce wird derzeit aktiv weiterentwickelt und ist schrittweise zu einem wichtigen Kanal für den Kunstkauf geworden.

In den letzten Jahren verzeichnete der globale Kunstmarkt ein signifikantes Wachstum. 2016 wird er sich angesichts der komplexen Verhältnisse der Weltwirtschaft weiterhin nachhaltig, wenn auch langsamer, entwickeln. AMMA und Artprice werden Ihnen auch in diesem Jahr umso mehr ausführliche Analysen des globalen Kunstmarkts liefern.”

AUKTIONSERLÖSE (2008–2015)

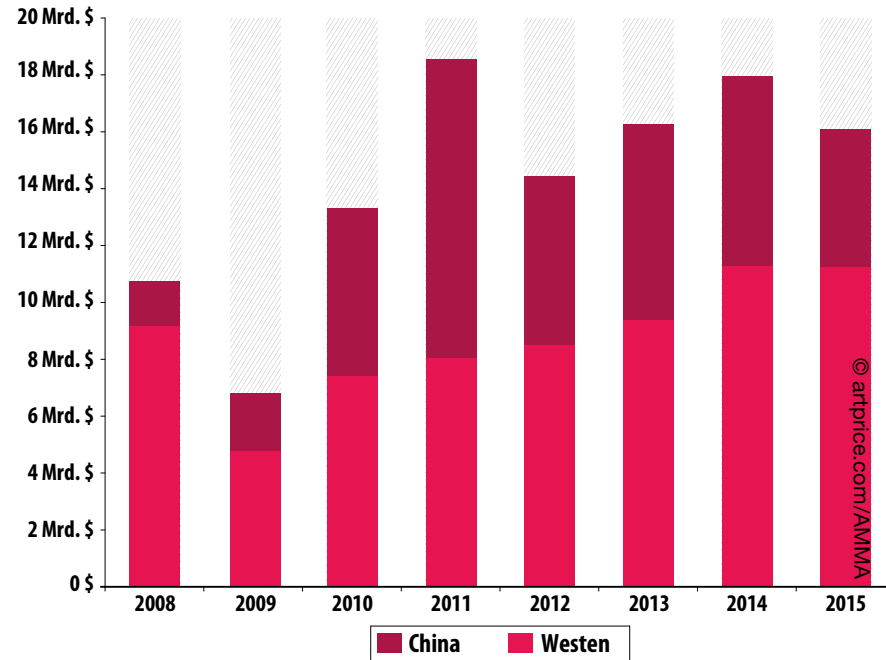
© artprice.com/AMMA

EINFÜHRUNG

Nachdem die USA dem chinesischen Markt fünf Jahre lang ihren ersten Platz abgetreten hatten, nehmen sie jetzt dank des exponentiellen Anstiegs der Zuschläge in New York wieder ihre dominierende Position ein. Auf der anderen Seite des Pazifiks stabilisiert sich der chinesische Markt aufgrund der Anpassung im zweiten Halbjahr 2015 und nimmt damit Platz 2 in der Rangliste ein.

Trotz einer besonders ungünstigen wirtschaftlichen Entwicklung geht es dem westlichen Kunstmarkt erstaunlich gut, denn er hat 2015 die gleichen Verkaufserlöse wie 2014 (11,2 Mrd. \$) erzielt. Diese eiserne Gesundheit wird von der Einrichtung neuer musealer Kollektionen weltweit unterstützt, insbesondere in den USA, in Europa, im Nahen Osten und in Großasien.

Die großen chinesischen Sammler achten stark auf eine aktive Diversifizierung ihrer Käufe. Sie sind sich des Wandels ihres Binnenmarktes durchaus bewusst und setzen jetzt auf Werke alter westlicher Meister oder Impressionisten sowie moderne oder zeitgenössi-



sche Gemälde, nachdem sie die Preise für die Werke ihrer eigenen Landsleute in die Höhe getrieben haben. Es ist kein Zufall, wenn sich der chinesische Sammler Liu Yiqian einen der schönsten bekannten Modiglianis zu einem Rekordpreis von 170,4 Mio. \$ geleistet hat: Er baut damit den Ruf seines zukünftigen Museums, des Long Museum in Shanghai, auf.

Die spektakulärsten Auktionen sind nicht mehr den Launen von Milliardären zuzuschreiben. Dem Kauf von Meisterwerken liegt inzwischen eine ausgereifte Wirtschaftsstrategie zugrunde, denn ein bekannter Gauguin, Modigliani oder Van Gogh stellt eine weltweite kulturelle Bedeutung und exponentielle Besucherzahlen sicher. Die gut beratenen großen

Käufer aus Asien oder dem Nahen Osten setzen den Aufbau ihrer musealen Industrie fort. Mit mehr als 700 neu eingerichteten Museen pro Jahr ist diese im 21. Jahrhundert weltweit eine wirtschaftliche Realität geworden. Zwischen 2000 und 2014 wurden mehr Museen geschaffen als im 19. und 20. Jahrhundert zusammen. Diese Industrie mit einem enormen Bedarf an Ausstellungsstücken ist einer der zentralen Faktoren für das spektakuläre Wachstum des Kunstmarktes.

Die von diesen Käufern bei Auktionen erworbenen Meisterwerke sind bei weitem keine Impulskäufe, sondern beruhen ganz im Gegenteil auf einer einfachen, unerbittlichen wirtschaftlichen Logik: Jedes Museum braucht „seine“ Mona Lisa, um sich auf dem Markt behaupten zu können. Und da diese Meisterwerke zu Ausstellungszwecken erworben werden, wird man sie in nächster Zukunft in Auktionshäusern nicht wieder zu Gesicht bekommen. Aus diesem Grund steigen die Preise emblematischer Kunstwerke explosionsartig an: Drei von ihnen haben 2015 für Zuschlagpreise von 140 Mio. \$ den Besitzer gewechselt (Giacometti, Modigliani und Picasso)... eine Premiere in der Auktionsgeschichte.

Dieser Teil des Marktes wird weitgehend von den Auktionshäusern Christie's und

10 AUKTIONSHÄUSER MIT DEN HÖCHSTEN VERKAUFSERLÖSEN (2015)

© artprice.com/AMMA

	Auktionshaus	Umsatz	Verkaufte Lose
1	Christie's	4.968.338.763 \$	19.238
2	Sotheby's	4.570.332.893 \$	14.805
3	Poly International	833.136.882 \$	9.922
4	China Guardian	553.020.191 \$	7.695
5	Phillips	397.524.395 \$	3.311
6	Beijing Council International Auctions	294.044.650 \$	3.720
7	Shanghai Jiahe	160.679.547 \$	1.893
8	Xiling Yinshe Auction	199.486.812 \$	3.140
9	Beijing Hanhai Art Auction Co.Ltd.	147.791.657 \$	4.492
10	Bonhams	143.121.888 \$	8.949

© artprice.com/AMMA

Sotheby's beherrscht, die 9,5 Mrd. \$ für nur 34.000 verkaufte Lose ausmachen (7 % aller Transaktionen weltweit). Mehr als die Hälfte dieser Erlöse stammt aus weniger als 1.000 Kunstwerken, die ausschließlich in London und New York verkauft wurden. Um einer anspruchsvollen, globalisierten Nachfrage gerecht zu werden (die Teilnehmer der großen westlichen Auktionen kommen regelmäßig aus mehr als 30 Ländern), müssen die führenden Häuser Kunstwerke der Spitzenklasse mit garantiertem Erfolg anbieten, die im Idealfall seit langem nicht mehr bei Auktionen gehandelt wurden. Voraussetzung für einen

finanziellen Erfolg und großes Aufsehen in den Medien ist, die großen Sammler davon zu überzeugen, sich von einem Meisterwerk zu trennen.

Diese Auktionshäuser erfinden jetzt die Auktionsstruktur und den Auktionsplan neu, insbesondere Christie's, das die Einteilung der kunsthistorischen Epochen aufbricht und Auktionen mit einer sehr geringen Anzahl an Kunstwerken, aber höchster Qualität veranstaltet. Symbol dieser Revolution ist die Auktion *Looking Forward to the Past*, die am 11. Mai 2015 stattfand und einen Verkaufserlös von 705,8 Mio. \$ mit nur 34 verkauften Losen ein-

brachte – das ist das drittbeste Ergebnis in der Geschichte der öffentlichen Auktionen und der höchste Preisdurchschnitt aller Zeiten.

Das allgegenwärtige Internet ist inzwischen der Hauptmotor der Auktionshäuser aller Länder und steht im Mittelpunkt ihrer Ausbaustrategie auf allen Kontinenten. 95% der 4.500 Auktionshäuser weltweit sind heute im Internet präsent (2005 waren es nur 3%). Das mobile Internet ist eine wichtige Innovation, die die Auktionshäuser zu einem Paradigmenwechsel zwingt.

Dieses neue wirtschaftliche Paradigma des mobilen Internets lässt sich genauso wenig umkehren wie der jüngste Einstieg der „Silver Surfer“ in das Auktionsgeschäft der letzten Jahre. Dabei handelt es sich um mehr als 50-jährige Kunstliebhaber mit hoher Kaufkraft, die inzwischen zu den wichtigsten Nutzern und Käufern im Internet zählen und vorzugsweise dort nach Kunstwerken Ausschau halten, die weltweit zum Verkauf angeboten werden. Dazu benutzen sie hauptsächlich Tablets und Smartphones mit großem Display, denn diese Geräte werden Anforderungen ihrer Generation besser gerecht als PCs, die für dieses Käufersegment ein echtes psychologisches Hindernis sowohl für den Zugang zum Internet als auch zu den Auktionshäusern darstellen. Aus den neuesten Zahlen der Meinungsforschungsinstitute für 2016 geht hervor, dass die 50-Jährigen mit gehobenem Bildungsniveau am häufigsten im mobilen Internet surfen.

Neben der geografischen Expansion des Marktes, den technischen Möglichkeiten, die das Internet heute bietet, der ständigen Vergrößerung des Netzes großer Auktionshäuser, der Finanzialisierung des Kunstmarktes, auf dem das Zinsniveau schon seit langem fast null ist, der Legitimierung des sozialen Status durch den Erwerb eines Kunstwerks, der Mediatisierung und ... der Liebe zur Kunst sind alle Voraussetzungen dafür erfüllt, dass das Preisniveau stabil bleibt und sogar

noch weiter steigt. Insbesondere dank Einrichtungen wie Artprice oder Artron (in Asien), die pro Jahr mehrere Milliarden Anfragen bearbeiten, trägt schließlich die Transparenz des Kunstmarktes dazu bei, das Vertrauen der Akteure zu stärken, die bislang auf die Marktwerte vom letzten Jahr angewiesen waren.

Auf dem Markt der Spitzenklasse hat sich inzwischen das Auktionshaus Phillips durchgesetzt, das die Hegemonie von Christie's und Sotheby's im Westen bedroht. Phillips ist auf den beiden größten Marktplätzen London und New York tätig und hat es geschafft, seinen Verkaufserlös innerhalb von nur 5 Jahren dank einer intelligenten Spezialisierung auf zeitgenössische Kunst zu verdoppeln. Durch Themenauktionen und eine bemerkenswerte Strategie zur Gewinnung neuer Sammler ist Phillips zum fünftbesten Auktionshaus weltweit aufgestiegen und hat damit das legendäre Auktionshaus Bonhams überholt.

Auf dem chinesischen Markt behaupten sich weiterhin sechs Auktionshäuser unter den Top 10: Poly International, drittes Auktionshaus weltweit, China Guardian, Beijing Council, Shanghai Jiahe, Xiling Yinshe und Beijing Hanhai. Das Angebot in Kontinentalchina hat zwar seit dem Anstieg der Preise für zeitgenössische chinesische Kunst in den Jahren 2006-2009 seine Attraktivität auf internationaler Ebene verloren, konsolidiert sich aber auf einer neuen Grundlage und mit neuen künstlerischen Angeboten.

DIE NEUESTEN TRENDS

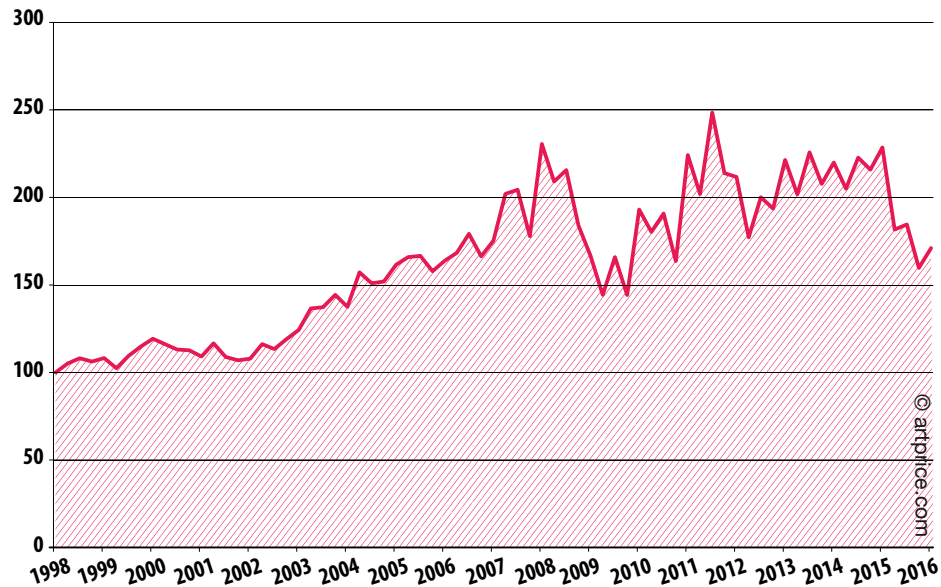
Konsolidierung des westlichen Marktes und Stabilisierung in China

Der Verkaufserlös aus Auktionen ist auf dem westlichen Markt trotz der schlechten Wirtschafts- und Finanzlage weltweit immerhin konstant geblieben, während sich der Einbruch des chinesischen Marktes bestätigt hat, wie von Artprice in seinem Halbjahresbericht 2015 bereits angekündigt. Der Markt für Fine Art verzeichnet damit einen Rückgang von 17,9 Mrd. \$ im Jahr 2014 auf 16 Mrd. \$ im Jahr 2015, der im Wesentlichen auf eine Anpassung des chinesischen Marktes zurückzuführen ist. Die Folgen dieser Anpassung machen sich auch noch im zweiten Halbjahr 2015 bemerkbar.

Während die Erlöse von China, Hong Kong und Taiwan von 6,6 Mrd. \$ auf 4,9 Mrd. \$ gefallen sind, geht es dem Markt im Westen

GLOBALER PREISINDEX VON ARTPRICE (1998–2015)

© artprice.com

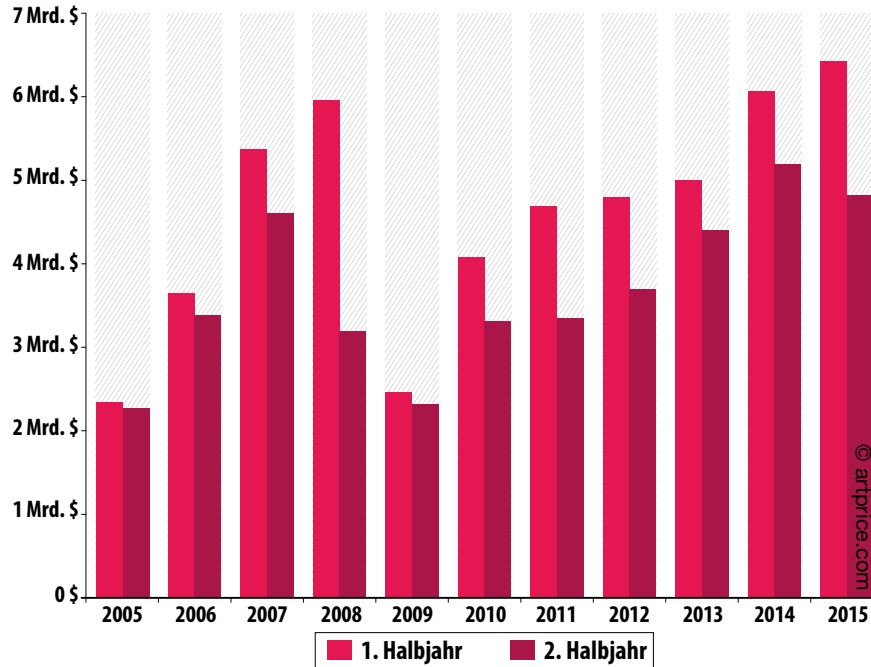


mit einem stabilen Jahreserlös (11,2 Mrd. \$) immer noch relativ gut. Diese Korrektur auf dem chinesischen Markt ist jedoch nicht weiter beunruhigend. Sie ist bei einem so jungen Markt mit einer rasanten Entwicklung durchaus verständlich.

Der Verkaufserlös auf dem Fine Art Markt in China hat innerhalb von 8 Jahren ein Wachstum von 305% verzeichnet und ist von 1,6 Mrd. \$ im Jahr 2008 auf 4,9 Mrd. \$ in die-

sem Jahr angestiegen. Im Übrigen darf man nicht vergessen, dass die chinesischen Sammler wichtige Akteure auf dem westlichen Markt sind. Diesen großen Kunstliebhabern verdanken wir einige der schönsten Verkäufe des Jahres, insbesondere *Nu Couché* von Amedeo Modigliani.

Der besonders attraktive westliche Markt beruht in erster Linie auf der Qualität seiner modernen Kunstwerke, die inzwischen welt-



weit gefragt sind. Die moderne Kunst umfasst weiterhin eine Vielzahl an Kunstwerken und bleibt ein vielversprechender Markt. 2015 war übrigens ein Rekordjahr in Bezug auf die Anzahl der Lose, die in diesem Sektor in Millionenhöhe versteigert wurden (622 moderne Werke mit Zuschlägen in Millionenhöhe). Der große Wandel der Nachkriegskunst und

der zeitgenössischen Kunst setzt sich fort und bestätigt sich mit den 483 Ergebnissen in Millionenhöhe für beide Epochen zusammen. Der Handel mit alter Kunst, der durch eine konstanten Nachfrage nach Kunstwerken mit musealer Qualität inzwischen fast erschöpft ist, verzeichnet nur 69 Lose in Millionenhöhe. Folglich ist der Sektor der alten Meister im

Westen mit 77% der für weniger als 5.000 \$ verkauften Lose der erschwinglichste des Marktes.

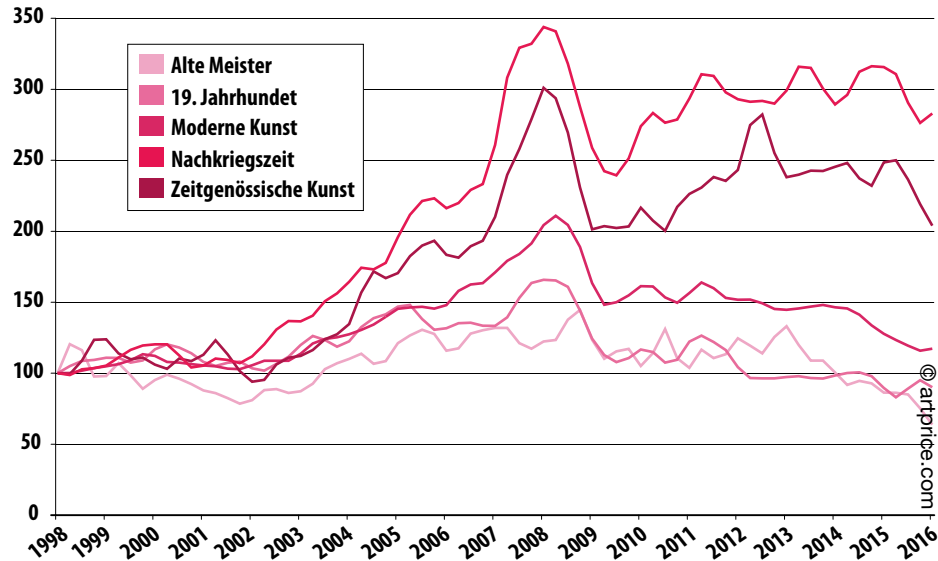
Analyse des Kunstmarktes nach Schaffensperioden

Alte Meister immer seltener

Der Sektor der alten Meister (vor 1760 geborene Künstler) ist im Westen rückläufig. Der Jahresumsatz hat in den letzten zehn Jahren einen Rückgang von 549,5 Mio. \$ im Jahr 2005 auf 538,3 Mio. \$ im Jahr 2015 verzeichnet. Dieses Phänomen erklärt sich einerseits durch die immer seltener werdenden Werke hoher Qualität, die sich noch im Umlauf befinden, und andererseits durch den Insider-Charakter eines Sektors, der Mode- und Spekulationseffekten weitaus weniger ausgesetzt ist als die jüngeren Schaffensperioden. Mit der Zeit wird es zunehmend schwieriger, den Markt mit hochwertigen Kunstwerken zu versorgen, da sich die Museen und Sammler, die im Besitz historischer Meisterwerke sind, nur selten oder überhaupt nicht von diesen trennen wollen.

PREISINDEX NACH KUNSTPERIODE (1998–2015)

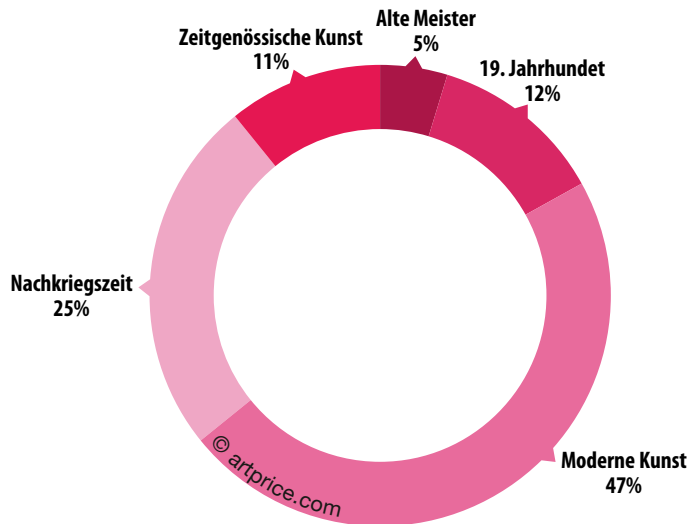
© artprice.com



Aus diesem Grund hat sich der für ein altes Kunstwerk erzielte Rekord beim Verkauf von *The Massacre of the Innocents* (*Der bethlehemitische Kindermord*) von Rubens (1608-1609) in Höhe von 76,6 Mio. \$ in London auf dem westlichen Markt seit 2002 nicht mehr wiederholt. Ein solches Meisterwerk könnte problemlos die 100 Millionen-Dollar-Schwelle überschreiten, wenn es heute wieder in einem Auktionsaal auftauchen würde... Während sich der westliche Markt abschwächt, aber seit drei Jahrhunderten trotzdem ein qualitativ hochwertiges Angebot aufrecht erhält, explodiert er in China, einem neueren Markt, auf dem zahlreiche alte Kunstwerke aufgewertet werden.

Neben vier alten chinesischen Kunstwerken, die 2015 für mehr als

10 Mio. \$ verkauft wurden, hat es auf dem westlichen Markt nur ein Werk von Lucas Cranach (1472-1553) geschafft, diese Schwelle zu überschreiten. Der deutsche Künstler erreichte mit *The Bocca della Verità* bei Sotheby's in London am 8. Juli 2015 einen absoluten Rekord: 14,4 Mio. \$. Solche Meisterwerke sind die Kronjuwelen unseres Kulturerbes, die über Generationen hinweg in den gleichen Familien verbleiben. Diese historischen Schätze erscheinen jedoch angesichts der anderen Sektoren des Marktes vollkommen unterbewertet, wie das fünf Jahrhunderte alte Kunstwerk des berühmten Cranach zeigt, das weit hinter den von zeitgenössischen Werken erreichten Rekorden des Jahres zurückbleibt.



Eine unersättliche Nachfrage nach Kunstwerken des 19. Jahrhunderts

Die Kunst des 19. Jahrhunderts (von zwischen 1760 und 1860 geborenen Künstlern) und die alte Kunst haben eines gemeinsam: Sie gehören einer kultivierten, anspruchsvollen Elite, die sich nur ungern von ihren Kunstwerken trennt. Wenn ein emblematisches Meisterstück bei einer Auktion auftaucht, interessiert sich die ganze Welt dafür, insbesondere die großen asiatischen Käufer.

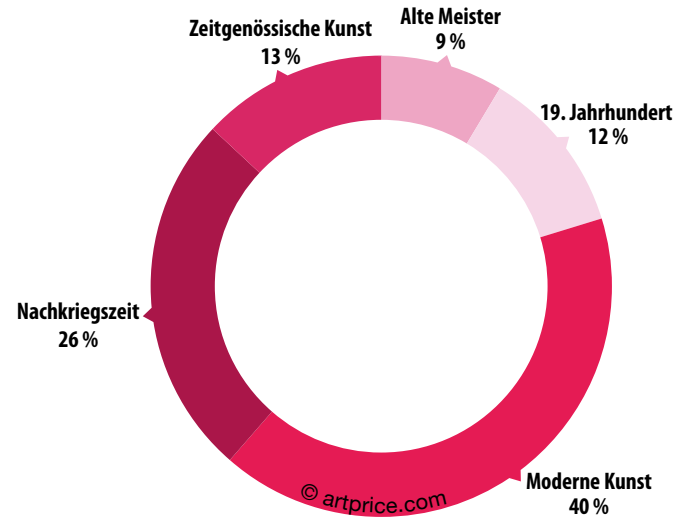
Die Nachfrage nach Vincent Van Gogh, Claude Monet, Paul Gauguin, Edouard Manet, Edgar Degas, Paul Cézanne, Gustave Courbet, John Constable und Georges Seurat ist weltweit ungebrochen, doch nur wenige Gemälde muscaler Qualität aus dem 19. Jahrhundert haben 2015 die Schwelle von 10 Mio. \$ überschritten. Am besten verkaufte sich im letzten Jahr *L'allée des Abyscamps* (1888) von Van Gogh, das für 66,33 Mio. \$ von einem asiatischen Sammler erworben wurde (Sotheby's New York, 5. Mai 2015), obwohl es 2013 „nur“ 11,7 Mio. \$ kostete (Christie's).

Fünf Bieter haben den Preis im Vergleich zum Wert vor 12 Jahren um 460 % in die Höhe getrieben.

Im Gegensatz zur alten Kunst haben die großen Künstler der europäischen (vor allem die französischen) Avantgarde des 19. Jahrhunderts einen höheren Wert als die Werke der gleichen Schaffensperiode in China, vor allem da die großen chinesischen und japanischen Käufer diese bedeutende kunstgeschichtliche Epoche schon immer sehr geschätzt haben. Die Bilanz der Kunstwerke aus dem 19. Jahrhundert ist mit einem Jahreserlös von mehr als 1,3 Mrd. \$ - d. h. 12 % des westlichen Marktes - viel besser als die des Marktes für alte Kunst. Trotz einer in diesem Jahrzehnt leicht rückläufigen Anzahl verkaufter Lose ist der Umsatz um 62 % gestiegen.

Die Rekorde der modernen Kunst

2015 ist mit einem Rekordergebnis von 5,2 Mrd. \$ ein historisches Jahr für die Verkäufe moderner Kunst (von zwischen 1860 und 1920 geborenen Künstlern). Diese Leistung ist nicht weiter erstaunlich, da die drei neuen Weltrekorde von Picasso, Modigliani und Giacometti zwischen 141 Mio. \$ und



179 Mio. \$ pro Kunstwerk liegen.

Der Markt der modernen Kunst wird auch von den außerordentlichen Preisen für Werke von Mark Rothko, Francis Bacon und einigen seltenen Werken beherrscht, die in diesem Jahr zum Verkauf angeboten wurden, darunter die *Composition No. III* von Piet Mondrian, die zum Rekordpreis von 50,565 Mio. \$ verkauft wurde (höchster Schätzwert von 25 Mio. \$ bei Christie's New York am 14. Mai); das *Portrait of Gertrud Loew* von Gustav Klimt, für mehr als 39 Mio. \$ verkauft (Sotheby's London am 24. Juni) oder zwei suprematische Gemälde von

Kasimir Malevitch, die für 33,8 Mio. \$ bzw. 37,7 Mio. \$ einen Käufer fanden (*Suprematism, 18th Construction* bei Sotheby's London am 24. Juni und *Mystic Suprematism*, bei Sotheby's New York am 5. November).

Die moderne Kunst bleibt mit einem Umsatz von 47% für 41% der verkauften Lose das Kernstück des westlichen Marktes. Sie ist ein wichtigeres Marktsegment als die Nachkriegskunst und die zeitgenössische Kunst zusammen genommen (35% der westlichen Erlöse für 38% der verkauften Lose).

Die Nachkriegskunst – der große Gewinner: +308 % in 10 Jahren

Das Segment der Nachkriegswerke (von zwischen 1920 und 1945 geborenen Künstlern) ist das zweitwichtigste Segment nach der modernen Kunst. Ein Viertel des westlichen Umsatzvolumens geht auf dieses Segment zurück (2,8 Mrd. \$), insbesondere auf die Gemälde. Die Malerei macht mit mehr als 35.000 verkauften Gemälden fast 80% des Umsatzes aus, während noch vor 10 Jahren weniger als

20.000 verkauft wurden. Der Westen verzeichnet 318 neue Nachkriegswerke in Millionenhöhe (d. h. 60% des Erlöses in der Nachkriegskunst für 0,35% der Lose), darunter vier, die für mehr als 50 Mio. \$ verkauft wurden: Roy Lichtenstein, Cy Twombly, Andy Warhol (alle drei gehören in Bezug auf den Verkaufserlös weltweit zu den Top 10) und Lucian Freud.

Die Erlöse der Nachkriegskunst, die innerhalb von 10 Jahren ein Wachstum von 308% verzeichnet haben, erreichen bei anderen Künstlern wahre Höhenflüge, insbesondere Sigmar Polke, dessen Gemälde *Dschungel* (1967) von 9,1 Mio. \$ im Jahr 2011 auf 27,13 Mio. \$ anstieg (Sotheby's New York, 12. Mai 2015). Der Marktwert von Polke ist explosionsartig gewachsen: +267% in 10 Jahren. Weitere bemerkenswerte Rekorde wurden von Robert Ryman (*Bridge*, 20,605 Mio. \$, Christie's New York, 13. Mai) und Frank Stella (*Delaware Crossing*, 13,69 Mio. \$, Sotheby's New York, 4. November 2015) erzielt, während sich die Märkte von Zao Wou-ki und Yayoi Kusama – die einzige Künstlerin unter den Top 50 der Auktionen für Nachkriegskunst – konsolidieren und jeweils Erlöse über 7 Mio. \$ erzielen.

Die zeitgenössische Kunst steigert ihr Volumen in 15 Jahren um 1.200%

Auch wenn der zeitgenössische Sektor im Vergleich zu den Rekordergebnissen im Jahr 2014 nachlässt, hat er doch 1 Mrd. \$ in 10 Jahren gewonnen. Im Westen wurden im letzten Jahr mehr als 45.600 zeitgenössische Kunstwerke verkauft, d. h. vier Mal mehr als 2005, mit Jahreserlösen von 1,2 Mrd. \$ (gegenüber 93 Mio. \$ im Jahr 2000). Fast die Hälfte dieser Erlöse geht jedoch auf den außergewöhnlichen Marktwert von nur 10 Künstlern zurück, die alle in Bezug auf die jährlichen Verkaufserlöse

unter den Top 100 rangieren. Die Auserwählten des Marktes sind im Wesentlichen Europäer und Amerikaner. Sie heißen Jean-Michel Basquiat (132,3 Mio. \$ pro Jahr), Christopher Wool (113,9 Mio. \$), Jeff Koons (56,7 Mio. \$), Peter Doig (47,6 Mio. \$), Martin Kippenberger (40 Mio. \$), Rudolf Stingel (30 Mio. \$), Richard Prince (29,2 Mio. \$), Yoshitomo Nara (29 Mio. \$), Damien Hirst (24,6 Mio. \$); unter ihnen ist ein einziger chinesischer Künstler: Zeng Fanzhi (23,4 Mio. \$).

Die jüngsten zeitgenössischen Millionäre des Jahres sind Mark Grotjahn und Chris Ofili, beide 1968 geboren. Der erste bestätigt den Höhenflug seines Marktwerts mit einem Verkaufserlös von 6,5 Mio. \$ für ein Gemälde ohne Titel aus dem Jahr 2011 (Sotheby's New York, 12. Mai 2015). Der zweite hat allen Prognosen zum Trotz am 30. Juni bei Christie's in London mit *Holy Virgin Mary* einen Erlös von 4,5 Mio. \$ (Schätzwert von 2.205.980 \$ - 2.836.260 \$) erzielt.

Die Preisexplosion ihrer Werke wird von den großen Auftraggebern des Marktes vorangetrieben: Mark Grotjahn wird vom Kunsthändler Gagosian unterstützt, Chris Ofili von Charles Saatchi. Weitere spekulative Werte sind Rudolf Stingel (1956 geboren), der 2015 vier neue Auktionsrekorde gebrochen hat (für Werke, die in London und New York zwischen 2,9 Mio. \$ und 4,7 Mio. \$ verkauft wurden), und Jonas Wood (1977 geboren), Protégé von Larry Gagosian, der seinen eigenen Rekord 2015 21 Mal gebrochen und am 16. Oktober 2015 bei Christie's in London einen Höchstpreis von umgerechnet 840.000 \$ (*Untitled (M.V. Landscape)*) erzielt hat.

KUNST ZU ALLEN PREISEN – EINE ERSCHWINGLICHE GELDANLAGE

Im Laufe des Jahres 2015 wurden weltweit ca. 865.700 Fine Art Lose in öffentlichen Auktionen versteigert, darunter mehr als 564.000 im Westen: Diese Zahl ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 um 3% angestiegen. Von allen diesen Losen wurde mehr als ein Drittel im letzten Moment vom Verkauf zurückgezogen oder hat keinen Bieter über dem Mindestpreis gefunden, was die unerbittliche und selektive Seite dieses Marktes zeigt, der blinde Spekulation ablehnt. Alle anderen Lose, d. h. 351.000 Kunstwerke, haben im Westen den Zuschlag für 5 \$ bis 179 Mio. \$ erhalten. Der Fine Art Markt deckt also alle Preisklassen ab.

Die von den Medien mit größter Aufmerksamkeit behandelten Prestigeverkäufe sind für die Mehrheit der Sammler unerschwinglich.

Das ist der sichtbarste Teil des Kunstgeschäfts, hinter dem sich jedoch ein immenser Markt versteckt, der eine Vielzahl von Entdeckungen und Wiederentdeckungen in sich birgt. In Wahrheit stellen Kunstwerke von zu jungen oder im Gegenteil etwas veralteten Künstlern, Werke von der Hand eines Schülers und nicht seines berühmten Meisters, sowie in zahlreichen Exemplaren oder in einem bescheidenen Format geschaffene Werke das eigentliche Herzstück des Kunstmarktes dar.

Trotz zahlreicher Vorurteile werden drei Viertel der Fotografien, Zeichnungen und Lithografien für weniger als 5.000 \$ erworben, während 75% der Gemälde und Skulpturen für weniger als 7.200 \$ einen Käufer finden.

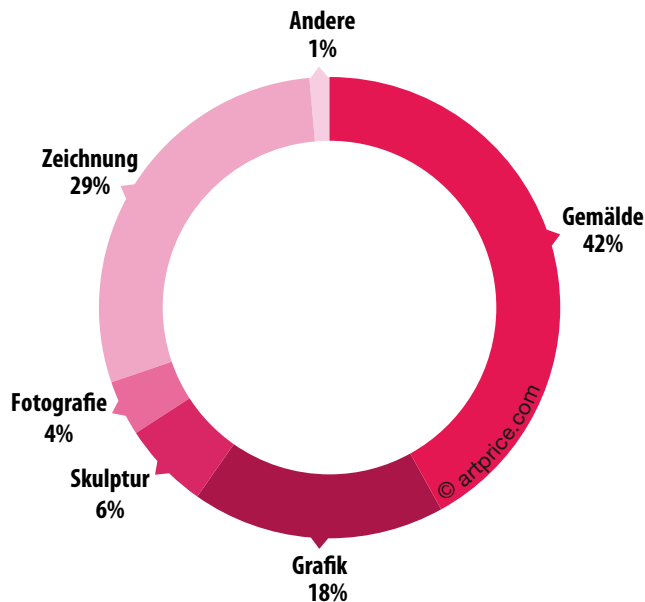
Obwohl die Preise für die Kunstwerke in ihrer Gesamtheit gestiegen sind, wie der Preisindex von Artprice beweist, betreffen die bedeutendsten Veränderungen Kunstwerke der Spitzenklasse. Die Meisterwerke stellen selbstverständlich ein immenses wirtschaftliches Potenzial dar, auf dem die gesamte museale Industrie beruht, und alle Werke über mehrere zehntausend Dollar gelten inzwischen als Geldanlage.

Heute erfordert die Struktur des Kunstmarktes daher eine Unterscheidung der verschiedenen Preisklassen: der erschwinglichste Teil,

der eine große Anzahl von Werken betrifft, deren wirtschaftliche Bedeutung jedoch geringfügig ist, und die Transaktionen über 20.000 \$, die eine neue Kategorie der Geldanlage darstellen und als „Art as an investment“ bezeichnet werden.

PREISSTRUKTUR DER AUKTIONEN © artprice.com

Prozent der Lose	Zuschlagspreis niedriger als
100%	< 179.365.000 \$
99%	341.000 \$
98%	149.725 \$
96%	63.580 \$
95%	48.480 \$
94%	38.140 \$
92%	26.330 \$
90%	19.320 \$
80%	6.875 \$
75%	4.886 \$
70%	3.595 \$
60%	2.050 \$
50%	1.234 \$
40%	768 \$
30%	488 \$
20%	292 \$
10%	149 \$



Ein größtenteils erschwinglicher Markt

Ganz allgemein legt die Preisstruktur einen erschwinglichen, besonders intensiven und vielfältigen Markt dar, der Werke aller Epochen, Kategorien und Qualitäten umfasst. Eine Untersuchung der Auktionsverkäufe heute unter 1.234 \$ abgeschlossen werden.

Die „günstigen“ Kunstwerke, die von den Auktionshäusern gesammelt und zertifiziert, mehrere Tage vor der Auktion ausgestellt und schließlich vom meistbietenden Sammler ersteigert werden, haben alle ein strenges Auswahlverfahren durchlaufen und sind eine Betrachtung wert.

Der erschwinglichste Teil des Marktes zählt selbstverständlich viele Zeichnungen (29%) und Grafiken (18%), aber viel mehr Gemälde

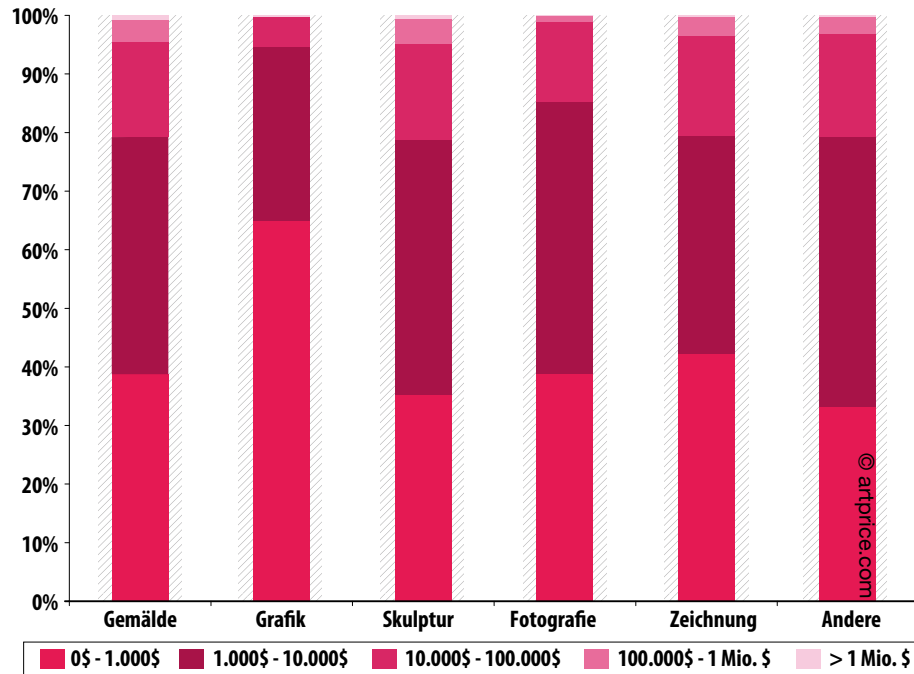
(42%), während Fotografien (4%) und Skulpturen (6%) in einem recht geringen Maße vertreten sind. Man stellt also fest, dass die Malerei, das vorherrschende Medium auf dem Kunstmarkt, auch die Hälfte der erschwinglichsten Transaktionen ausmacht. Es handelt sich hier zwar nicht um Meisterwerke, doch sind die Künstler, die die meisten Verkäufe in dieser Preisklasse erzielen, am berühmtesten.

Mit 829 Fine Art Werken, die für weniger als 1.234 \$ innerhalb von zwölf Monaten den Zuschlag bekamen, ist Salvador Dali der unumstrittene Herrscher in diesem Marktsegment. Als emblematische Persönlichkeit des Surrealismus und der Kunst des 20. Jahrhunderts war Dali einer der fruchtbarsten Künstler. Seine Lithographien und Multiplen mit großen Auflagen (100, 150, 300 und sogar mehr) sind hochwertige Arbeiten, die für sein Werk von grundlegender Bedeutung und auf dem Sekundärmarkt stark vertreten sind. Desgleichen interessieren sich zahlreiche moderne Meister wie Joan Miro, Victor Vasarely, Marc Chagall oder Bernard Buffet ebenfalls ernsthaft für Grafiken und mehrere Hundert ihrer Werke wechseln in jedem Jahr für bescheidene Beträge den Besitzer.

Die Werke mit Preisen von 1.234 \$ bis 20.000 \$ machen 40% des 2015 verzeichneten

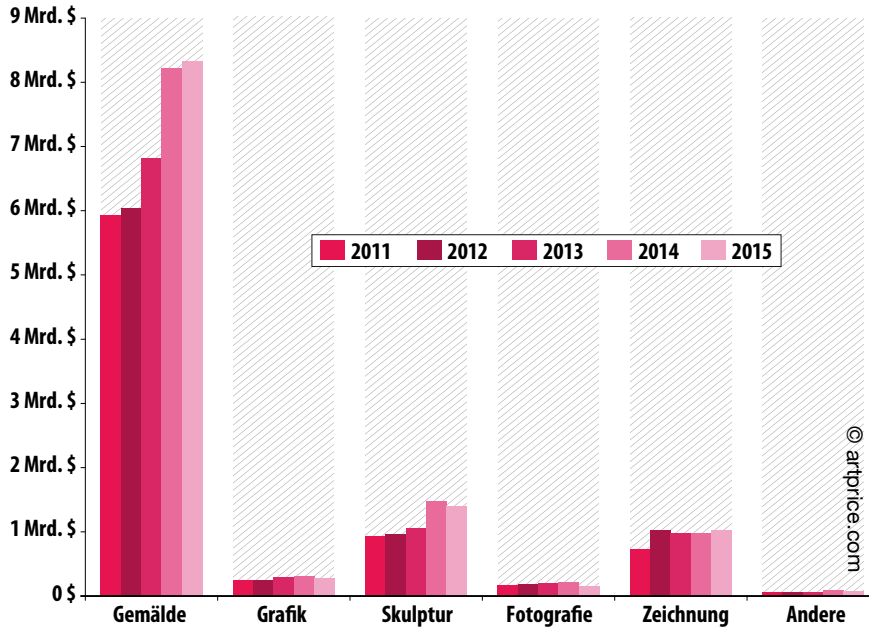
PREISSEGMENTE DER FINE ART-KATEGORIEN BEI AUKTIONEN (2015)

© artprice.com



ten Transaktionsvolumens aus. Dieser zentrale Teil des Marktes mit einer sehr viel homogeneren Qualität zählt in diesem Jahr ca. 800 Keramiken und genauso viele Grafiken von Picasso. Die Werke mehrerer großer Künstler der amerikanischen Pop Art Bewegung sind ebenfalls stark vertreten: Andy Warhol, Yayoi Kusama und Roy Lichtenstein mit 437 bzw. 236 und 222 in dieser Preisklasse verkauften Grafiken. Darüber hinaus zählt man 360 Lithographien aus dem 17. Jahrhundert von Rembrandt.

Doch auch hier sind die Grafiken zahlenmäßig nicht am stärksten vertreten. In dieser mittleren Preisklasse findet sich ebenfalls eine Fülle von Gemälden (41 %). Unter den Malern, die 2015 in dieser Preisklasse (1.234 \$ - 20.000 \$) die meisten Verkäufe verzeichnet haben, sind die Franzosen Bernard Aubertin (152), Jean Gabriel Domergue (94) und Claude Venard (86) sowie der Italiener Giuseppe Amadio (93) und der Schwede Bengt Lindström (84), die alle fünf zur Entstehung eines besonders dynamischen, erschwinglichen Marktes beigetragen haben.



Einige Medien erschwinglicher als andere

Auch heute noch beherrscht die Malerei den Kunstmarkt. Mit 969 Ergebnissen in Millionenhöhe innerhalb von zwölf Monaten macht sie zwei Drittel des Marktes im Spitzensegment aus und wird im letzten Drittel durch Skulpturen (16%) und Zeichnungen (8%)

ergänzt. Diese Tatsache schließt - wie bereits erwähnt - allerdings nicht aus, dass in jedem Jahr Gemälde in allen Preisklassen versteigert werden.

Die Preisstruktur für Skulpturen und Zeichnungen ist mit der für Gemälde relativ vergleichbar. Der größte Teil der Lose (70%) wird für weniger als 10.000 \$ verkauft während die Zuschläge zwischen 10.000 \$ und 100.000 \$

weniger als 17% der Verkäufe ausmachen.

Diese Preisklasse ist jedoch entscheidend und für aufstrebende Künstler unumgänglich. Viele der angesagten jungen Bildhauer verkaufen einen Großteil ihrer Werke zwischen 10.000 \$ und 100.000 \$: Ganz oben stehen die beiden neuen Sterne der Galerie Gagosian, Sterling Ruby und Thomas Houseago (7 bzw. 6 Skulpturen), oder der Graffiti-Künstler Kaws (10) und die französisch-portugiesische bildende Künstlerin Joana Vasconcelos (7).

Wenig überraschend ist, dass der Markt der Zeichnungen weiterhin von den modernen chinesischen Künstlern beherrscht wird. Im Westen haben Alexander Calder, Francis Newton Souza und Sol Lewitt je 65, 64 und 55 Zeichnungen bei Auktionen im Jahr 2015 verkauft. Darüber hinaus haben 1.449 Kunstwerke auf Papier im Westen für mehr als 100.000 \$ den Besitzer gewechselt, darunter mehrere Studien der größten italienischen Meister der Renaissance, deren Gemälde seit langem auf dem Markt vollkommen unauffindbar sind:

- *Face of an old man* von Raffael: 150.000 \$ am 20. April bei Ben Ami Endres in Tel Aviv
- *Study of a standing man* von Sodoma: 197.000 \$ am 28. Januar 2015 bei Sotheby's NY

- *Vierge à l'Enfant* von Fra Bartolomeo: 474.200 \$ am 25. März bei Christie's Paris

Es ist nicht weiter überraschend, dass Grafiken und Multiple die erschwinglichste Kategorie des Marktes darstellen, in der der größte Teile der Lose (95 %) für weniger als 10.000 \$ den Besitzer wechselt. Ein zwar bemerkenswertes, aber bei weitem nicht außergewöhnliches Ereignis ist der Verkauf von acht Reproduktionen, die 2015 die 1 Million-Dollar-Schwelle überschritten haben, im Vergleich zu 16 im Vorjahr. So wurde das komplette Set *Cage Grid* (2011) von Gerhard Richter, Nr. 10/16, am 12. November 2015 bei Sotheby's New York für 1,35 Mio. \$ erworben, während die drei Sets von Warhol sowie eine Kaltnadelradierung von Picasso und ein Monotype von Jasper Johns noch höhere Zuschläge erreichten.

Die Fotografie schließlich lässt sich in der Mitte zwischen dem Originalwerk und der Reproduktion ansiedeln, mit einer sich analog dazu entwickelnden Preisstruktur. Wie bei den Grafiken überschreitet nur eine Handvoll Fotografien in jedem Jahr bei den Auktionen die 1 Million-Dollar-Marke (7 für 2015), während 85% der Lose für weniger als 10.000 \$ ersteigert werden. Bei einigen Künstlern stellt man jedoch einen regen Handel fest. Das gilt insbesondere für den Amerikaner Ansel Adams (149 in diesem Jahr verkaufte Fotografien) oder die Franzosen Henri Cartier-Bresson (123) und Edouard Boubat (118).

Eine dauerhafte, erschwingliche Investition

Käufe über 20.000 \$ gelten nicht mehr nur als Kauf aus Leidenschaft. Eine sorgfältig zusammengestellte Sammlung kann schon ein beträchtliches Finanzportfolio darstellen. Risiken in Verbindung mit Preisschwän-

kungen sind zwar zu berücksichtigen, werden aber durch die erwartete hohe Wertsteigerung ausgeglichen.

Eine der beeindruckendsten Preissteigerungen des Jahres weist die Zeichnung *Gradiva* (1933) von Dali auf. Das Kunstwerk wurde im Mai 1995 für 55.000 \$ von Alfred Taubman, dem emblematischen Präsidenten von Sotheby's, erworben und hat am 5. November 2015 bei Sotheby's in New York für 1,21 Mio. \$ erneut den Besitzer gewechselt – das entspricht einer Wertsteigerung von 2.100% über 30 Jahre!

Desgleichen wurde *Chair with a mind of its own* (1937) von David Hockney (1997 für 60.250 \$ erworben) am 13. Mai 2015 für 700.000 \$ weiter verkauft. Solche Preisschwankungen sind praktisch überall auf der Welt anzutreffen. In Deutschland wurde *Moorbach mit Häusern im Schnee*, 1932 von Gabriele Münter gemalt, 1997 für 33.000 \$ bei Lampertz in Köln erworben und am 4. Dezember 2015 bei Karl & Faber in München für 300.000 \$ weiter verkauft. Und *Linee* (1961) von Fausto Melotti, 1990 für 66.100 \$ von Sotheby's in Mailand verkauft, hat am 10. Juni 2015 bei Dorotheum in Wien für 416.300 \$ einen neuen Besitzer gefunden.

Heute lassen sich auf dem Kunstmarkt gut durchdachte Investitionsstrategien erkennen und gewisse Praktiken weisen eine immer größere Ähnlichkeit mit einem kontrollierten Finanzmanagement auf. Dies gilt zum Beispiel für den Kauf und schnellen Weiterverkauf von *Noli me tangere* von Jan Brueghel II. Das Kunstwerk wurde am 29. April 2015 bei Sotheby's in London für 76.345 \$ erworben und sechs Monate später, am 20. Oktober 2015, bei Dorotheum in Wien für 128.400 \$ mit einer Wertsteigerung von 68% wieder verkauft. Die Akteure dieser Art von Transaktionen werden von Fachleuten des Kunstmarktes als „Art flipper“ bezeichnet. Dies ist jedoch kein Einzelfall: Mehrere Hundert im Jahr 2015 erworbene Werke wurden innerhalb von 3 Jahren weiter verkauft und haben bedeutende Preissteigerungen erfahren.

RANGLISTE DER AUKTIONSHÄUSER
NACH LOSEN IM OBEREN
PREISSEGMENT (2015) © artprice.com/AMMA

Preis ≥ 10 Mio. \$			
Auktionshaus	Stadt	2015	2014
Christie's	New York	54	55
Sotheby's	New York	41	31
Sotheby's	London	29	20
Christie's	London	13	23
China Guardian	Peking	7	1
Poly International	Peking	6	1
Beijing Tranthy	Peking	2	
Poly Auction	Hong Kong	2	2
Phillips	New York	2	3
Sotheby's	Hong Kong	1	2
Christie's	Hong Kong	1	
Xiling Yinshe	Hangzhou	1	
Phillips	London	1	
Sotheby's	Paris		1
Beijing Jiuge	Peking		1

© artprice.com/AMMA

Natürlich gibt es manchmal aufgrund mangelnder Informationen zur Qualität der Werke auch schlechte Geschäfte. In diesem Fall machen die Sammler Verluste. Einer der bedeutendsten Verluste des Jahres 2015 wurde für *Black Jesus* (2010) von Andres Serrano verzeichnet: Das Werk wurde im Juli 2010 bei Christie's in London für 110.000 \$ ersteigert und für nur 32.000 \$ am 23. Juni 2015 in Paris weiter verkauft. Allgemein stellen jedoch die mit Beträgen zwischen 20.000 \$ und 100.000 \$ bezahlten Werke eine durchaus ernst zu nehmende finanzielle Anlagekategorie dar. Die in dieser Preisklasse gekauften Werke, die 2015 weiter verkauft wurden, weisen insgesamt eine Jahresrendite von 9,6% für eine durchschnittliche Besitzdauer von 10 Jahren auf.

Ein faszinierender Spitzenmarkt

Der Spitzenmarkt, der immer noch auf die Hauptstädte konzentriert ist und von einer Handvoll Auktionshäuser dominiert wird, macht einen winzig kleinen Teil der insgesamt verkauften Lose aus. Mit nur 160 Werken, die 2015 für mehr als 10 Mio. \$ in den Aukti-

onssälen den Besitzer gewechselt haben, stellt dieses Segment knapp 0,04% der verkauften Lose dar... Ein Tropfen auf dem heißen Stein des Kunstmarktes.

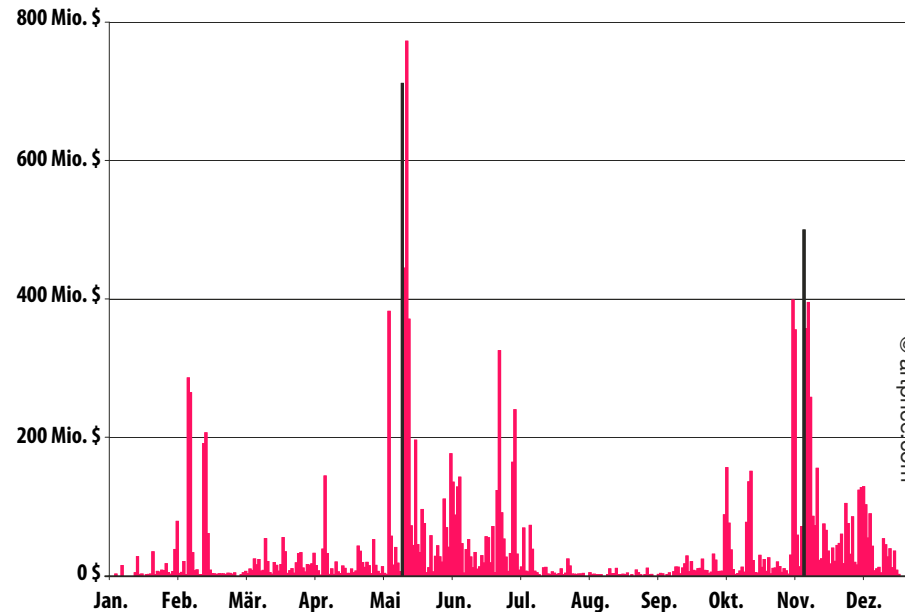
In Wahrheit weist der Kunstmarkt eine zweigeteilte Entwicklung auf. Die bemerkenswertesten Verkaufsergebnisse, die auch die stärkste Beachtung finden, sind selbstverständlich die außerordentlichen Erlöse, angefangen mit den beiden 2015 verzeichneten Rekorden über 170 Mio. \$. Im Laufe des Jahres fanden jedoch mehr als 5.400 Verkäufe bei ordnungsgemäßen Auktionen in 460 Städten des westlichen Marktes statt.

Die Aufmerksamkeit, die den wenigen, bei aufsehenerregenden Prestigeverkäufen angebotenen Meisterwerken entgegen gebracht wird, ist zwar berechtigt, gibt aber keinen verlässlichen Einblick in die Diversität des Marktes. Diese Auktionen sprechen Bände über die großen Trends (welche Künstler sind in Mode, wer sind die größten Meister aller Zeiten? etc.), selbst wenn praktisch in jedem Halbjahr die gleichen Namen wieder auftauchen, die ihren eigenen Rekord im Laufe der Auktionen verbessern.

So haben in jedem Jahr nur wenige Verkäufe ein erhebliches Gewicht auf dem Kunstmarkt. Dies ist der Fall der Auktionen für impressio-

AUGLIEDERUNG DER AUKTIONSERLÖSE NACH TAGEN (2015)

© artprice.com



nistische und moderne Kunst sowie für zeitgenössische und Nachkriegskunst bei Sotheby's und Christie's in London und New York. Darüber hinaus haben sich 2015 zwei neue Auktionen durch die unvergleichliche Qualität der angebotenen Werke hervorgetan und noch nie erreichte durchschnittliche Zuschlagspreise erzielt:

- *Looking Forward to the Past*, am 11. Mai bei Christie's: 705 Mio. \$ für 33 verkaufte Lose
- *The Artist's Muse*, am 9. November bei Christie's: 491 Mio. \$ für 24 verkaufte Lose

Die wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen, die der musealen Industrie zugrunde liegen, erklären die Bedeutung dieses Spitzenmarktes. Die Vielzahl der öffentlichen Museen und der noch stärker vertretenen privaten Museen hat die Nachfrage nach außerordentlichen Kunstwerken in die Höhe getrieben und erklärt an sich schon die

Preisexplosion der Meisterwerke. Heute geht es beim Verkauf eines Kunstwerks nicht mehr nur um die Finanztransaktion: Aufgrund des außerordentlichen Besucherzustroms in den Kulturstätten gelten die Meisterwerke darüber hinaus als echte Anlagewerte, die einen „Free Cash Flow“ generieren.

GEOGRAFISCHE AUFGLIEDERUNG DER AUKTIONEN (2015) AUKTIONSERLÖSE UND VERKAUFTE LOSE

© artprice.com/AMMA

GEOGRAFISCHE VERTEILUNG DES MARKTES

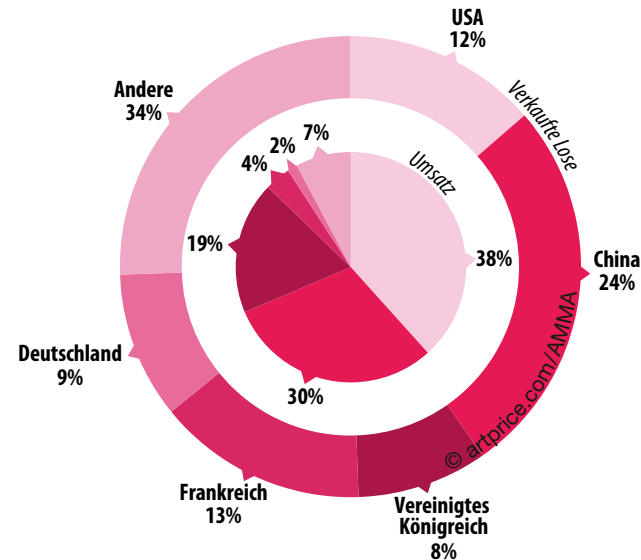
Führende Marktplätze und Geostrategie

Auch wenn Auktionen in etwa sechzig Ländern stattfinden, macht das Triumvirat USA - China - Großbritannien allein 87,5% der Erlöse des Kunstmarktes aus. Diese drei Kunstmärkte generieren 14 Mrd. \$ des Gesamtumsatzes von 16 Mrd. \$. In Bezug auf die Jahreseinnahmen treten die Vereinigten Staaten mit 38% der Erlöse weltweit für nur 12% der verkauften Lose als großer Gewinner auf.

Es ist ganz offensichtlich, dass New York seinen Status als Welthauptstadt des Kunstmarktes im Spitzensegment zurückerobert hat: Die USA verzeichnen durchschnittliche Verkaufspreise von 107.000 \$ gegenüber 43.000 \$ für den chinesischen Kunstmarkt,

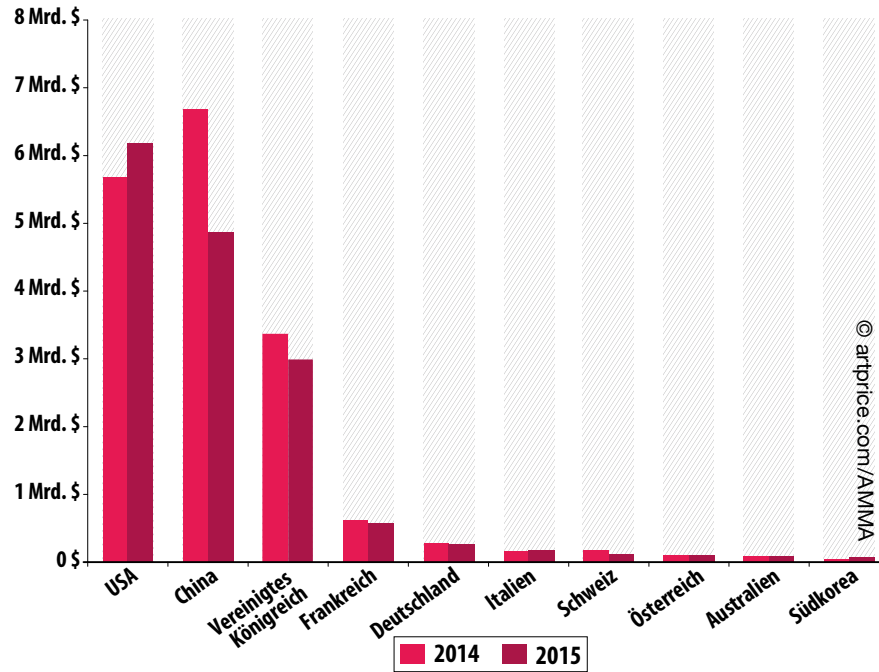
dessen Wachstum sich verlangsamt hat. Dafür verantwortlich sind die wirtschaftlichen Unwägbarkeiten, die natürlich den in einer Korrekturphase befindlichen Binnenmarkt erheblich beeinflussen. Da das Klima der Instabilität den Optimismus stark gebremst hat, zögern die großen Sammler, ihre besten Kunstwerke in den Auktionssälen zum Verkauf anzubieten, während andere sich auf den Kauf sicherer westlicher Werte verlegen, um sowohl ihre Sammlungen als auch ihr Portfolio zu diversifizieren.

Die chinesischen Käufer tragen zwar zum Wachstum des amerikanischen Marktes bei (+9% im Jahr 2015), doch die jährlichen chinesischen Erträge sind um 27% (fast 2 Mrd. \$) gesunken, wie die von Artprice im ersten Halbjahr 2015 veröffentlichten Zahlen belegen. In der zweiten Hälfte des Jahres 2015 zeichnet sich eine leichte Verbesserung ab. China macht 30% des Weltmarktes aus und die Verlangsamung hat der Attraktivität des Standorts Hong Kong bei den westlichen Auktionshäusern keinen Abbruch getan: Das



10 LÄNDER MIT DEN HÖCHSTEN AUKTIONSERLÖSEN (2014–2015)

© artprice.com/AMMA



französische Auktionshaus Artcurial beginnt mit der Durchführung von Auktionen in Hong Kong; das britische Auktionshaus Bonhams hat 2014 Magnus Renfrew für den asiatischen Markt eingestellt, um seine Position in der Region zu stärken, und der Auktionsriese Sotheby's hat innerhalb von zwei Tagen (am 4. und 5. Oktober 2015) in Hong Kong acht Auktionen ausschließlich für asiatische Kunst veranstaltet.

Auf dem Hong Konger Markt macht die Skepsis jetzt der Umstrukturierung und großen Veranstaltungen Platz, wie die prachtvolle Eröffnung der 10. Ausgabe der internationalen Messe für asiatische Kunst *Fine Art Asia* im Oktober.

Großbritannien positioniert sich trotz eines Rückgangs von 11% auf dem dritten Platz (3 Mrd. \$, d. h. 19% des internationalen Umsatzes) hinter China (4,9 Mrd. \$) mit einem Ergebnis, das sich in 10 Jahren mehr als verdoppelt hat. London weist weiterhin die beste Qualität in den europäischen Auktionshäusern auf und zeichnet sich bezüglich der Galerien durch eine große kulturelle Vitalität aus.

In weniger als 20 Jahren hat sich die Anzahl der in London niedergelassenen Galerien verzehnfacht. Heute zählt man mindestens 300, darunter einige der bekanntesten, wie

Pace, Simon Lee, Lisson, Victoria Miro, Serpentine Sackler oder Marian Goodman. Der Kunsthändler Larry Gagosian hat dort gerade seine dritte Galerie eröffnet. In London lebt eine Vielzahl von Sammlern (in der britischen Hauptstadt soll es mehr Milliarden pro Einwohner als anderswo geben) und die vor Ort organisierten Ausstellungen haben quasi sofortige Auswirkungen auf den Marktwert der Künstler, da sich die großen Auktionshäuser in unmittelbarer Nähe der Galerien befinden.

An vierter Stelle steht Frankreich mit einem Erlös von 576,5 Mio. \$ (4% des Gesamtmarktes), der allerdings um 7% rückläufig ist. Zum Vergleich: Der französische Umsatz entspricht dem Erlös eines einzigen Katalogverkaufs in New York oder in London. 1950 hingegen erzielte der erste französische Auktionator Ader den gleichen Umsatz wie Sotheby's und Christie's und machte allein schon fast die Hälfte des internationalen Umsatzes aus.

Frankreich kann nicht mehr mit den führenden Ländern des Kunstmarktes, d. h. China, den USA und Großbritannien, Schritt halten. Im Vergleich zum französischen Rekord des letzten Jahres in Höhe von 6,2 Mio. \$ für ein chinesisches Rollbild von Quan Gu, eines Künstlers des 18. Jahrhun-

derts, betrug der Weltrekord für *Les Femmes d'Alger* von Picasso mehr als 179,3 Mio. \$. Der Rückstand ist zwar nicht wieder aufzuholen, aber immerhin behält Frankreich seinen Kurs im Segment der Kunstwerke in Millionenhöhe mit 53 Verkäufen (gleiche Zahl wie 2014) bei. Der französische Kunstmarkt hat sich dank der Arbeit der beiden Multinationalen Christie's und Sotheby's auf dem vierten Rang stabilisiert.

Das Auktionshaus Christie's von François Pinault weist ein starkes Wachstum von 12% und ein Ergebnis von mehr als 117 Mio. \$ nur für den Fine Art Verkauf auf und macht damit allein schon 20% des Umsatzes in Frankreich aus. Aguttes, einer der dynamischsten Akteure des Auktionshauses Drouot, weist ebenfalls ein explosionsartig angestiegenes Wachstum von 44% auf und nimmt gegenüber Cornette de Saint Cyr eine vorherrschende Stellung ein. Darüber hinaus hat Aguttes zwei Werke des französisch-chinesischen Künstlers San Yu in Höhe von 4,5 Mio. \$ versteigert, die heute zu den Top 10 der Zuschlägen in Frankreich im Jahr 2015 gehören (die acht anderen erhielten den Zuschlag bei Christie's und Sotheby's Frankreich).

Sotheby's verliert nach einem Rekordjahr 2014 23% seiner Einnahmen und die Erlöse

von Artcurial, dem drittgrößten Auktionshaus in Frankreich, sind ebenfalls um 19% gefallen.

Unter den Top 10 der Länder folgt Deutschland mit 2% des Weltmarktes und einem Rückgang der Jahreseinnahmen um 7% (257 Mio. \$) nach Frankreich auf dem fünften Platz. Italien positioniert sich aufgrund seines bedeutenden Wachstums (+7%, 169 Mio. \$) in diesem Jahr vor der Schweiz, deren Markt einen starken Rückgang verzeichnet hat (-34%). Das letzte Land, das Jahreseinnahmen von mehr als 100 Mio. \$ aufweisen kann, ist Österreich auf dem achten Rang mit einem stabilen Ergebnis von (103,6 Mio. \$) vor Australien. Den aufsehenerregendsten Anstieg unter diesen Top 10 verzeichnet Südkorea, das die Rangliste mit einem Wachstum von 77% abschließt.

Die Expansion der aufstrebenden Marktplätze

Südkorea hat sich zu einem starken internationalen Marktplatz entwickelt und nimmt jetzt mit seinen 2015 erzielten Auktionseinnahmen in Höhe von 75 Mio. \$ den 10. Platz ein. Das

asiatische Land hat inzwischen die Niederlande, Japan und Belgien überholt. Diese Leistung ist u. A. auf die Arbeit von K-Auction, aber vor allem von Seoul Auction, dem ältesten koreanischen Auktionshaus (1998 gegründet) zurückzuführen. Seoul Auction ist seit 2008 auch in Hong Kong angesiedelt. Es macht die großen koreanischen Künstler – darunter Kim Whan Ki, Park Seo-bo, Lee Ufan und Chung Sang-Hwa – auf dem internationalsten Markt der asiatischen Kunstszene bekannt. 2015 haben sich die westlichen Kunsthändler und –liebhaber um die Werke der Bewegung Dansaekhwa (bedeutende koreanische Kunstbewegung, wörtlich „Monochrommalerei“) geradezu gerissen, insbesondere anlässlich von Frieze Masters in London oder Art Basel in Miami Beach.

In den USA und in Paris wurden der Dansaekhwa mehrere Ausstellungen gewidmet (in der französischen Hauptstadt anlässlich des 130. Jubiläums der diplomatischen Beziehungen zwischen Paris und Seoul). Die koreanischen Künstler standen außerdem am Rande der 56. Biennale von Venedig im Rampenlicht ... eine Reihe aktueller Ereignisse, die viel Aufsehen erregt haben. Südkorea ist es gelungen, seine Künstler über seine Grenzen hinaus bekannt zu machen und seinem Kunstmarkt

zur Reife zu verhelfen, daher auch der beeindruckende Umsatzanstieg.

Das Gleiche gilt für eine weltweite Nachfrage von Seiten Indiens, dem 12. Marktplatz auf internationaler Ebene. Der Markt konsolidiert sich in dem Maße, wie er internationaler wird. Das Geheimnis des dreistelligen Wachstums in Indien (48,9 Mio. \$ Einnahmen, das entspricht einem Anstieg von 112% gegenüber 2014) beruht teilweise auf dem Vertrauensbonus der örtlichen Niederlassung von Christie's. Nach der Eröffnungsauktion im Dezember 2013 fand am 15. Dezember 2015 bereits die dritte Auktion in Bombay statt. Allein diese Auktion von Christie's macht fast ein Drittel der Jahreseinnahmen in Indien aus.

Den besten Zuschlag erhielt ein Werk von Vasudeo Santu Gaitonde (1924-2001). Einige Monate nach seiner Retrospektive im Guggenheim-Museum (*V. S. Gaitonde: Painting as Process, Painting as Life*, Oktober 2014-Februar 2015) hat der Preis für eines seiner Werke am 15. Dezember mit 4,4 Mio. \$ einen wahren Höhenflug erreicht – ein absoluter Rekord für ein indisches Gemälde. Die ebenfalls in die Auktionen von London und New York aufgenommenen wichtigsten indischen Künstler – darunter Nasreen Mohamedi, Nandalal Bose, Gaganendranath Tagore, Francis New-

ton Souza oder Amrita Sher-Gil – sprechen ein internationales Publikum an. Die Käufer indischer Kunst sind nicht mehr nur Inder, sondern zunehmend auch Amerikaner und Europäer.

Ein weiterer Wachstumsmarkt in Asien sind die Philippinen mit einem Umsatzanstieg von 92%. Sie nehmen damit den 17. Rang weltweit hinter Belgien ein (42,3 Mio. \$, -12%). Beim Verkauf von Kunstwerken auf den Philippinen wurden 32,8 Mio. \$ für weniger als 1.200 verkaufte Lose erzielt. Der Markt weist eine immer bessere Qualität auf, mit einem Durchschnittspreis der Werke von über 28.000 \$ im Vergleich zu 6.000 \$ in Japan (11. Rang weltweit). Die ausgezeichnete Gesundheit des philippinischen Marktes beruht zum größten Teil auf modernen bzw. zeitgenössischen Kreationen. Denken wir nur an den explosionsartigen Preisanstieg der Werke des Künstlers Francisco Carlos (1913-1968): Eines seiner Gemälde hat den Schätzwert um das Fünffache überstiegen und wurde im Juni 2015 in Makati für 420.850 \$ versteigert (*Camote Diggers*, verkauft bei Leon Gallery). Einigen jungen philippinischen Künstlern wie Ronald Ventura (1973 geboren) und Jose John Santos III (1970 geboren) ist bereits der Durchbruch im Ausland gelungen, insbeson-

dere in Hong Kong, der bedeutendsten Drehscheibe des asiatischen Marktes.

Die Philippinen beabsichtigen, ihre geografische Lage zwischen Hong Kong, Taiwan und Singapur auszunutzen, um sich auf diesen wachstumsträchtigen Markt der modernen Kunst hervorzuheben. Die Organisation der bereits dritten Edition der Kunstmesse in Makati, Art Fair Philippines (Februar 2016), steht ganz im Zeichen dieses Entwicklungsbestrebens.

Großchina und insbesondere Hong Kong gelten trotz der Verlangsamung des Binnenmarktes immer noch als das Eldorado des Kunstmarktes. Das französische Auktionshaus Artcurial setzt seine internationale Entwicklungsstrategie vor Ort fort. Zwischen 2012 und 2014 hat es Büros in Brüssel, Mailand und Wien, dann 2015 in München und Hong Kong eröffnet. Sein europäisches Netz und seine Öffnung zum asiatischen Markt könnten diesem Auktionshaus neuen Schwung verleihen, zumal der Eröffnungsverkauf in Hong Kong ein großartiger Erfolg war (*From Paris to Hong Kong*, am 5. und 6. Oktober 2015, Einnahmen in Höhe von 8,2 Mio. \$).

Artcurial hat sich auf verschiedene Kunstrichtungen verlegt, um möglichst viele Kunstliebhaber anzusprechen, und zahlreiche wertvolle

Objekte, Werke der französisch-chinesischen Künstler Wang Keping und Tang Haiwen sowie Zeichnungen von Hergé, Bilal oder Moebius angeboten. Das Auktionshaus versucht, den Comic-Markt in China zu erobern, einen im Prinzip durchaus wachstumsträchtigen Sektor, zumal die Leser von Comics und Mangas dort sehr zahlreich sind. Diese Strategie hat sich bereits ausgezahlt, denn das herausragende Los dieser Eröffnungsauktion, *Le Lotus Bleu* von Hergé, wurde von einem asiatischen Sammler für 1,195 Mio. \$ erworben.

Welche Kunstwerkdichte in welchem Land?

Mehr als je zuvor wird der Kunstmarkt von den Einnahmen in New York (37%) und London (19%) beherrscht. Diese beiden großen Marktplätze machen zusammen bereits 57% der internationalen Einnahmen (9,2 Mrd. \$) für 20% der verkauften Lose aus; Paris fällt nur mit 3% des internationalen Umsatzes kaum ins Gewicht.

Der Durchschnittspreis der Kunstwerke in London und New York ist besonders hoch und die Meisterwerke sind den großen Prestige-

Auktionen vorbehalten. China generiert 30% des Jahresumsatzes (4,9 Mrd. \$) mit einer hohen Dichte an verkauften Werken (24% des weltweiten Volumens), und Frankreich, der vierte internationale Marktplatz, bleibt die „Kunstkammer“ Europas, denn das Land verkauft 4.000 Kunstwerke mehr als die USA und 23.000 mehr als Großbritannien.

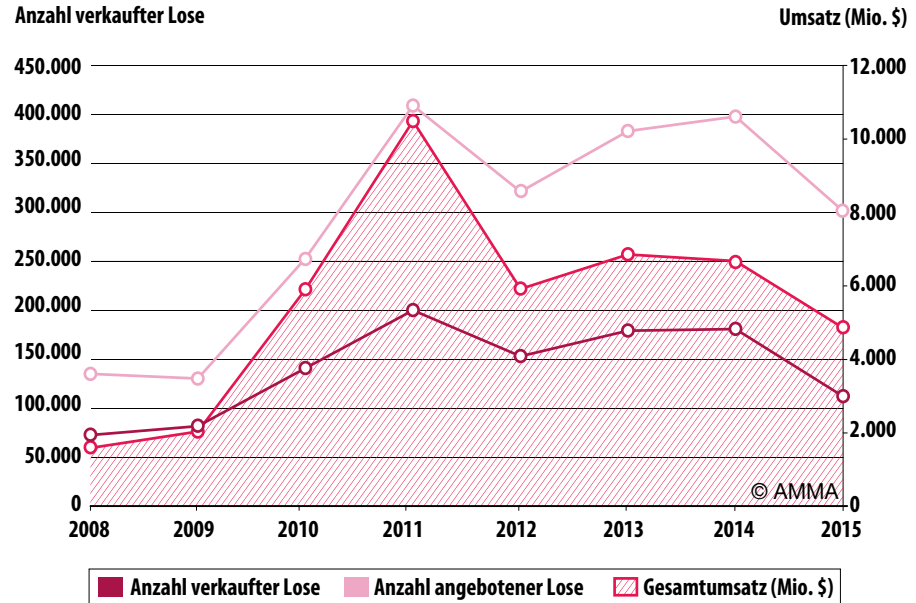
Frankreich liegt in Bezug auf die Einnahmen weit hinter den drei Marktriesen zurück, ist aber mit 81% der unter 5.000 \$ verkauften Losen ein günstiger Marktplatz für erschwingliche Kunstwerke, wohingegen dieser Prozentsatz auf den Märkten der Spitzensegmente wie Großbritannien und den USA bei nur 60% liegt.

Der Kunstmarkt lässt sich jedoch nicht nur auf die drei Kernzentren USA – China – Großbritannien reduzieren, da 41% der anlässlich von Auktionen verkauften Kunstwerke an anderen Orten der Welt den Besitzer wechseln. An erster Stelle in Frankreich (13% der Lose), dann in Deutschland (9%) und Italien (5%); aber auch in Belgien und in Japan (je 3%), in der Schweiz, Australien oder Kanada (2%). Es sei auch auf die gute Dichte der verkauften Lose in Ländern wie Österreich, den Niederlanden, Schweden, der Tschechischen Republik, Spanien, Polen, Südafrika

und Irland hingewiesen, die 2015 jeweils im Durchschnitt 5.000 bis 6.000 Werke verkauft haben. Der Kern dieser Märkte ist erschwinglich und spektakuläre sechs- oder siebenstellige Ergebnisse sind eher selten.

CHINESISCHE KUNSTAUKTIONEN 2008-2015

© AMMA

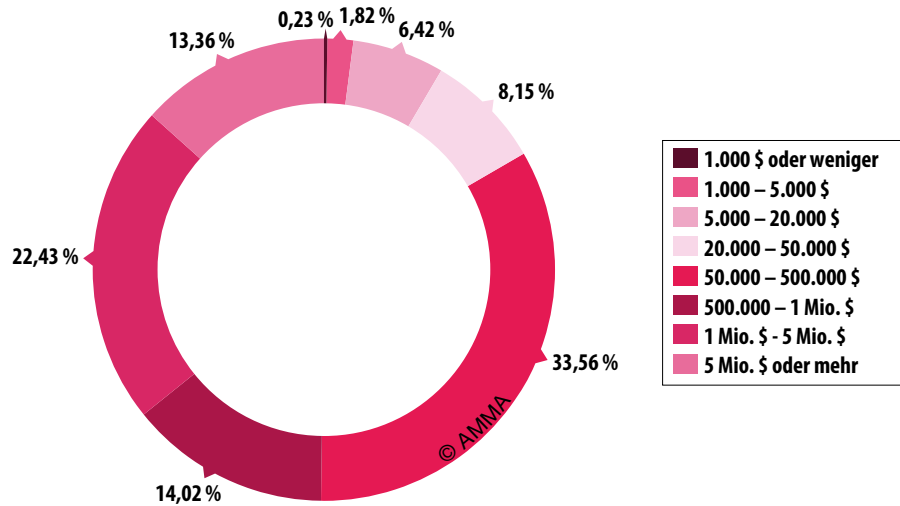


DIE BESONDERHEITEN DES CHINESISCHEN KUNSTMARKTES

Der chinesische Kunstmarkt: die Preisstrukturierung auf dem Auktionsmarkt ist noch klarer geworden

Der weltweite Kunstmarkt geriet 2015 allgemein stärker unter Druck: So lag der bei Kunstauktionen erzielte Gesamtumsatz im

vergangenen Jahr bei 16,095 Mrd. \$ (inklusive Aufgeld). Infolge der makroökonomischen Straffung, der anhaltenden Expansion des Marktes und der Überbeanspruchung der Ressourcen sank der Auktionsumsatz in China im vergangenen Jahr auf 4,9 Mrd. \$. Auch der Anteil Chinas am Weltmarkt ging von 37,22% im Vorjahr auf 30,19% zurück, und das Land fiel damit auf Platz 2 hinter die USA zurück.



Nach dem Gesamtumsatz der einzelnen Segmente zu urteilen, verstärkte sich auch die Polarisierung der Auktionspreise. Kunstwerke im oberen Preissegment verzeichneten eine wachsende Nachfrage, während im mittleren und unteren Preissegment größere Schwankungen festzustellen waren. Trotz eines Rückgangs des Volumens (138 Lose weniger als 2014) im oberen Preissegment ab 1 Mio. \$, machte diese Preiskategorie 35,79% des Marktes aus – ein Zuwachs von 10,55% gegenüber 2014. *Eagle, Rock and Flora* von Pan Tianshou wurde bei China Guardian zur Auktion angeboten. Das Werk erzielte mit 45,997 Mio. \$ 2015 den höchsten Hammerpreis am chinesischen Kunstmarkt. In allen anderen Preissegmenten gingen die Marktanteile zurück. Den stärksten Einbruch verzeichnete das Segment von 50.000 \$ bis 500.000 \$ mit 5,7% gegenüber dem

TOP 10 STÄDTE 2015, NACH UMSATZ IN KUNSTAUKTIONEN (MIO. \$)

© AMMA

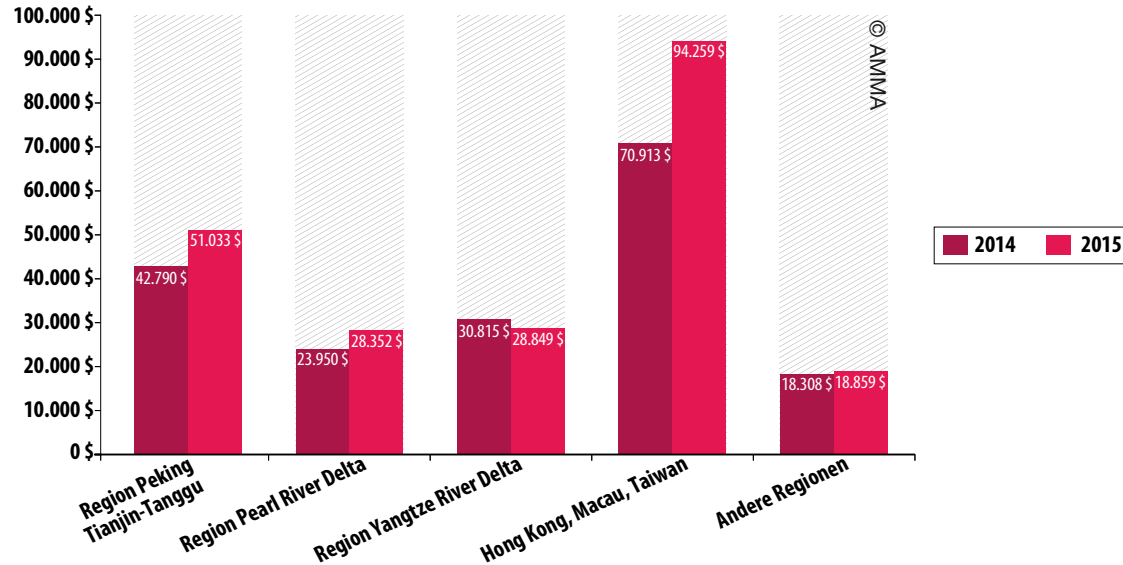
	Umsatz	im Vergleich zu 2014	Marktanteil
Peking	2.042,80 \$	-33,62 %	42,04 %
Hong Kong	1.157,20 \$	+8,61 %	23,82 %
Shanghai	440,30 \$	-48,34 %	9,06 %
Guangzhou	298,80 \$	-29,27 %	6,15 %
Hangzhou	222,50 \$	-3,53 %	4,58 %
Nanjing	159,20 \$	-19,05 %	3,28 %
Tianjin	70,30 \$	-52,97 %	1,45 %
Taipei	68,10 \$	-50,34 %	1,40 %
Jinan	63,90 \$	-53,20 %	1,31 %
Zhengzhou	51,70 \$	-2,12 %	1,06 %

© AMMA

Vorjahr. Inmitten der allgemeinen Konjunkturverlangsamung hatten die Sammler das Vertrauen in den Kunstmarkt verloren, was sich in der rückläufigen Nachfrage nach Stücken in diesem Preissegment widerspiegelte. Gong Jisui, ein Professor an der Zentralakademie der Bildenden Künste in China und langjähriger Kenner des Kunstmarktes, bemerkte: „Sicher ist ein Auktionserfolg nur bei einem Los, das zwei Voraussetzungen erfüllt: Es muss ein Meisterwerk sein und von einem großen Meister der Kunst geschaffen worden sein. Die Versteigerung durchschnittlicherer Werke gestaltet sich für Auktionshäuser hingegen deutlich schwieriger. Daran wird deutlich, dass die Sammler zunehmend anspruchsvoller werden und der Markt allmählich eine gewisse Reife erreicht.“

DURCHSCHNITTS-ZUSCHLAGSPREISE, 2014 VS. 2015

© AMMA



Regional betrachtet entwickelten sich die Auktionsmärkte in Hongkong, Macau und Taiwan relativ solide und gewannen Marktanteile hinzu. In Hongkong stieg der bei Kunstauktionen erzielte Umsatz um 91,75 Mio. \$. Die Metropole verbuchte damit als einzige chinesische Stadt einen Umsatzzuwachs. Peking belegt gemessen am Gesamtumsatz mit 2,042 Mrd. \$ immer noch den ersten Platz. Der Marktanteil der chinesischen Hauptstadt ging jedoch um 4,04% zurück. In der Region Guangzhou bemühten sich die Auktionshäuser um Differenzierung und verliehen dem Markt damit ein einzigartiges Lokalkolorit. Ihr Marktanteil stieg gegenüber 2014 um 1,52%, doch ihr Umsatz war mit 3,53% leicht rückläufig.

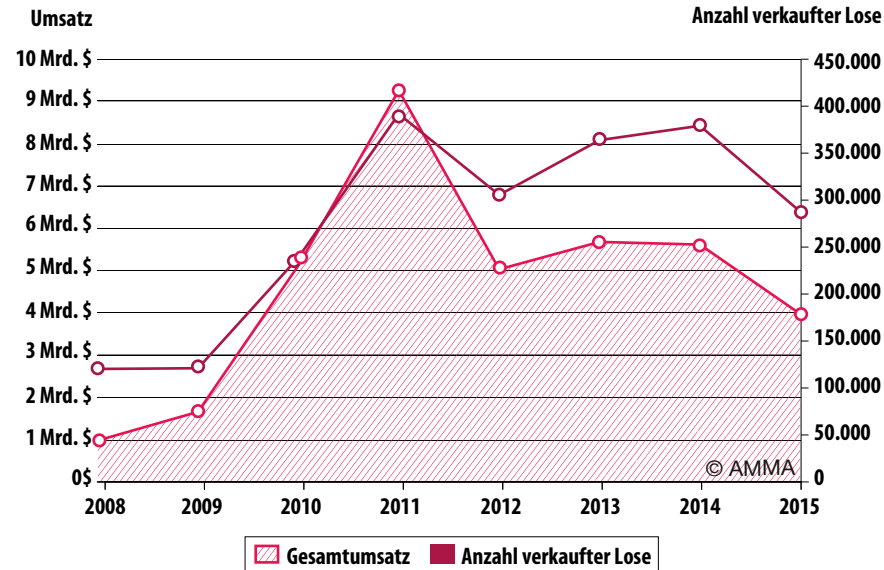
“Chinesische Malerei und Kalligrafie”: Rückgang des Gesamtumsatzes, aber solide Nachfrage nach klassischen Stücken

Eine Besonderheit des chinesischen Kunstmarktes war 2015 die Verschiebung des relativen Stellenwerts des Segments der chinesischen Malerei und Kalligrafie gegenüber dem Segment Gemälde und zeitgenössische Kunst. Der Marktanteil der chinesischen Malerei und Kalligrafie ging verglichen mit dem Vorjahr um 2,27% zurück. Er betrug in diesem Jahr 81,77% des gesamten chinesischen Kunstmarktes.

Mit dieser anhaltenden Verschiebung verringerten sich sowohl die An-

CHINESISCHE MALEREI UND KALLIGRAPHIE AUKTIONEN, 2008-2015

© AMMA



zahl der Lose als auch der Gesamtumsatz gegenüber 2014 um 38,75% bzw. 29,21%. Ein Grund für dieses Phänomen besteht darin, dass der Markt sich sehr lange auf dieses Segment verlassen hat. Dadurch kam es zu einer übergroßen Nachfrage nach Kunstwerken und infolgedessen zu einer Erschöpfung der Ressourcen.

Die Strategie der Auktionshäuser, weniger, aber dafür hochwertige Produkte anzubieten, trug jedoch Früchte. In der klassischen und modernen chinesischen Malerei und Kalligrafie wechselten mehrere Werke für einen hohen Preis den Besitzer und stärkten das Vertrauen der Käufer.

46 chinesische Gemälde und kalligrafische Werke, die für 5 Mio. \$ oder mehr versteigert wurden, machten einen Marktanteil von 12,90% aus.

30,96% entfielen auf klassische Werke und 57,74% auf moderne chinesische Malerei und Kalligrafie. Dieses Ergebnis ist ein klarer Beweis für die Liquidität der Kunstwerke in diesen beiden Segmenten.

Das Segment der klassischen Malerei und Kalligrafie verzeichnete 2015 eine solide Nachfrage. Verglichen mit 2014 sank die Anzahl verkaufter Stücke um 14%, doch der Umsatz stieg um 10%. Besondere Aufmerksamkeit zogen die „Shiqu Baoji“ und Gegenstände aus dem Familienbesitz der chinesischen Kaiser auf sich, die 2015 hervorragende Preise erzielten. Die Ausstellung *Shiqu Baoji*¹ im Palastmuseum Peking beflügelte

¹ Im Katalogwerk „Shiqu Baoji“ ist die komplette Kunstsammlung des Kaisers Qianlong der Qing-Dynastie aufgelistet. Das Gesamtwerk umfasst 44 Bände

das Interesse an Auktionen klassischer chinesischer Malerei und Kalligrafie. Werke klassischer Künstler wie Wen Zhengming, Dong Qichang und Feng Ning verbuchten jeweils neue Auktionsrekorde. Kunstwerke aus dem Familienbesitz der chinesischen Kaiser erzielten aufgrund ihrer Seltenheit bei Auktionen unweigerlich hohe Preise. Die bei Poly International Auction in Peking versteigerten *Figures* von Kaiser Qianlong (12,273 Mio. \$) und das bei Sotheby's in Hongkong verkaufte großformatige Gemälde *Imperial Portrait of Consort Chunhui* von Giuseppe Castiglione (17,725 Mio. \$) erzielten beide hervorragende Hammerpreise.

Das Segment der modernen chinesischen Malerei und Kalligrafie verzeichnete indes einen Volumeneinbruch um 40% und einen Umsatzrückgang von 24% gegenüber 2014. Die Preise für Meisterwerke berühmter moderner Künstler kletterten dennoch in die Höhe. Arbeiten von Li Keran erzielten ihre bis dato besten Ergebnisse. Insgesamt standen 237 zum Verkauf, die einen Gesamtumsatz von 148 Mio. \$ verbuchten. Gemessen am Umsatz erreicht Li Keran damit nach Zhang Daqian und Qi Baishi den dritten Rang der Top chinesischen Künstler.

Auch in der Rangliste der 500 weltweit um-

satzstärksten Künstler kletterte er von Platz 32 im Jahr 2014 auf Platz 18 im Jahr 2015. Auch der Meister Pan Tianshou erzielte erfreuliche Auktionsergebnisse. So stieg sein Gesamtumsatz verglichen mit dem Vorjahr um 144%. Sein Gemälde *Eagle, Rock and Flora* sicherte sich mit einem Hammerpreis von 45,99 Mio. \$ einen Platz unter den 20 teuersten Kunstwerken weltweit in der Kategorie Fine Art.

**TOP 10 MEISTER FÜR MODERNE
CHINESISCHE MALEREI UND KALLIGRAPHIE 2015,
NACH UMSATZ (MIO. \$)** © AMMA

Künstler	Volumen	Umsatz	Umsatz im Vergleich zu 2014
Zhang Daqian	879	249,40	-13 %
Qi Baishi	658	213,27	-32 %
Li Keran	237	148,20	+ 43 %
Pan Tianshou	119	121,31	+ 144 %
Fu Baoshi	162	99,32	-35 %
Xu Beihong	216	97,64	-30 %
Huang Zhou	558	91,83	-41 %
Lu Yanshao	596	81,90	-35 %
Huang Binhong	330	78,69	-40 %
Wu Changshuo	589	76,83	-40 %

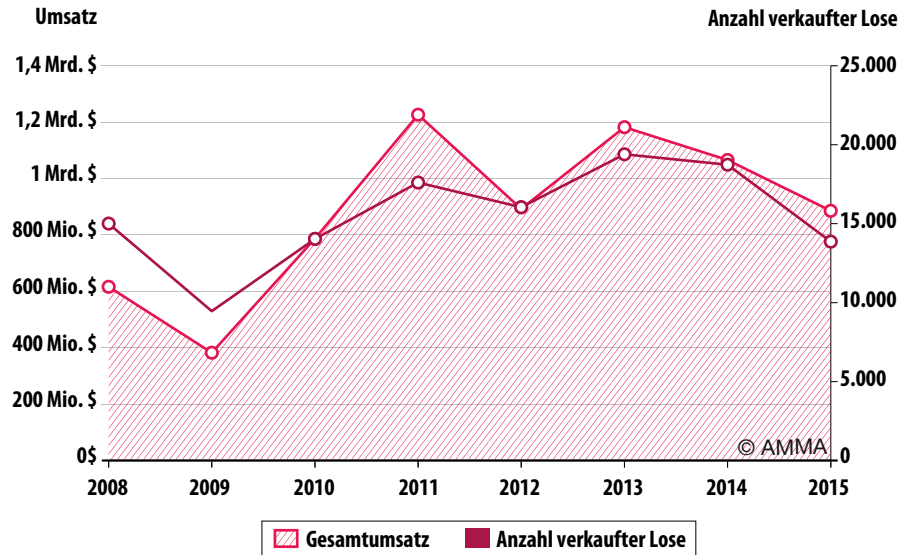
© AMMA

Der Preis dieses Werkes stieg in den vergangenen zehn Jahren fast um das 20-fache – ein durchschnittliches jährliches Wachstum von über 30%. Daran wird deutlich, dass Kunstwerke mit etablierter historischer Literatur, eindeutiger Herkunft und ohne ungelöste Rechtsstreitigkeiten nach wie vor über Erwartungen abschneiden und außerordentliche Preise erzielen können.

In der zeitgenössischen Malerei und Kalligrafie ist die letzte Blase immer noch in der Auflösung begriffen. Auch die Auswirkungen der staatlichen Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen in China sind in diesem Marktsegment immer noch spürbar. So brach der Gesamtumsatz 2015 insgesamt um 58% ein, und auch der Umsatz vieler zeitgenössischer Meister wie Fan Zeng und He Jiaying ging erheblich zurück. Laut des "Contemporary Painting and Calligraphy 50 Index" von AMMA fielen 2015 sowohl der Umsatz als auch die Kapitalerträge. Ein Beispiel für dieses Phänomen sind die Herbstauktionen 2015: Es gab lediglich 31 Paare wiederholter Transaktionen und der Index schloss bei 2097 Punkten – ein Rückgang von 79,6% bzw. 17,4% verglichen mit 2014.

AUKTIONSUMSATZ FÜR ÖLGEMÄLDE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST, 2008-2015

© AMMA



Gemälde und zeitgenössische Kunst: ein Segment mit diversen strategischen Änderungen und strukturellen Anpassungen

Das Segment Gemälde und zeitgenössische Kunst war immer noch von der Spekulationsblase in der chinesischen zeitgenössischen Kunst betroffen. Auf einige geringfügige Schwankungen folgte schließlich ein klarer Abwärtstrend. Verglichen mit 2014 ging das Gesamtvolumen in diesem Segment um 26,44% auf 8.376 versteigerte Kunstwerke zurück. Der Gesamtumsatz verringerte sich um 16,91% auf 886 Mio. \$.

Marktbeobachtungen zeigen, dass in diesem Segment 2015 einige

strategische Änderungen und strukturelle Anpassungen erfolgten: Die Preisunterschiede zwischen Auktionen in Festlandchina einerseits sowie Hongkong und Taiwan andererseits stiegen von 8% im Jahr 2014 auf nunmehr 35%. Die Auktionshäuser in Hongkong und Taiwan haben ihre panasiatische Strategie ausgebaut und vertreten nun zunehmend auch japanische, koreanische und südostasiatische Künstler. Der Markt hat dies positiv aufgenommen. So konnte z.B. die Japanerin Yayoi Kusama ihren vorherigen Rekord mit *No. Red B* (1960) brechen. Das Gemälde wechselte bei Sotheby's in Hongkong für 7,22 Mio. \$ den Besitzer. Die Auktionshäuser in Festlandchina reduzierten indessen tendenziell die Anzahl der angebotenen Werke japanischer und koreanischer Künstler.

Viele von ihnen versuchen immer noch, in dieser Hinsicht eine klare Richtung zu finden.

Bei den Auktionshäusern in Festlandchina sind zweierlei Arten von Anpassungen festzustellen: Erstens haben einige Auktionshäuser das verschiedene Segmente fusioniert: zeitgenössische Tuschzeichnungen, Ölgemälde und Skulptur. So passte Beijing Council International beispielsweise seine Struktur an: Die Abteilungen Ölgemälde, Skulptur und zeitgenössische Tuschzeichnungen wurden zu einer prominenteren Abteilung für moderne und zeitgenössische Kunst zusammengelegt. Bei der Herbstauktion 2015 war der Katalog zeitgenössischer Tuschzeichnungen recht umfangreich. Insgesamt machte er ein Drittel der Lose zeitgenössischer Kunst aus. Auch Sotheby's in Peking erhöhte sein Angebot zeitgenössischer Tuschzeichnungen von 29% im Jahr 2014 auf 59% im Jahr 2015.

Zweitens haben sich einige Auktionshäuser in Festlandchina mit beeindruckenden Ergebnissen um eine Diversifizierung bemüht. So rief China Guardian bei den Herbstauktionen mit dem *20th Century and Contemporary Chinese Art Evening Sale* einen Abendverkauf ins Leben und veranstaltete drei themenspezifische Auktionen.

Poly International in Peking baute sein An-

gebot an Ölgemälden aus dem frühen 20. Jahrhundert aus und wagte sich auch in der abstrakten Kunst und mit aufstrebenden Künstlern weiter in neues Terrain vor. Dank des zunehmenden Interesses chinesischer Sammler für westliche Meister erzielte Xiling Yinshe bei seiner Herbstauktion *Chinas First Sale of Western Master Paintings* eine Verkaufsquote von 100%.

Der schrumpfende Markt für moderne und zeitgenössische Kunst veranlasste die Käufer 2015 dazu, sich Ölgemälden des Anfangs des 20. Jahrhunderts (deren Entwicklung am Markt stabiler verlief, gestützt durch die vier Meister Zao Wouki, Zhu Dequn, Sanyu und Wu Guanzhong) und Werken vergleichsweise günstig bewerteter, aber dennoch berühmter Künstler sowie der abstrakten Kunst und aufstrebenden Künstlern zuzuwenden (deren Markt noch erschwinglich ist). 74% der Top 100 der versteigerten chinesischen Kunstwerke in diesem Segment entfielen auf diese Künstler.

Darüber hinaus fanden 2015 zahlreiche themenspezifische Auktionen statt, die von akademischer Unterstützung profitierten und recht erfolgreich waren. Eine davon war die Frühjahrsauktion von China Guardian mit dem Titel *The Art Journey of Wang Jiyuan*; das

Thema der Herbstauktion war *Art of Saiji in Belgian Years*. Bei beiden Veranstaltungen erzielte das Auktionshaus eine Verkaufsquote von 100%. Dies zeigt, dass der Markt von der akademischen Forschung zu Ölgemälden vom Anfang des 20. Jahrhunderts gestützt wird.

Zeitgenössische Stars wurden durch weniger gut bewertete Künstler ersetzt. Die Rangliste in der zeitgenössischen Kunst wird nun statt von den ehemaligen Marktführern (auch als „F4s“ bekannt: Zhang Xiaogang, Fang Lijun, Wang Guanyi und Yue Minjun) durch Künstler mit erheblichem Talent angeführt, die nicht Teil der vorherigen Spekulationsblase waren und den ästhetischen Werten Festlandchinas entsprechen. Zu ihnen zählen Zhao Bandi, Shi Chong, Mao Yan und Duan Jianwei. Shi Chongs *Delighted Young Man* wurde für 5,95 Mio. \$ versteigert - ein neuer Rekord für diesen Künstler. Die Umsätze für Arbeiten von Mao Yan stiegen gegenüber 2014 um 78%. Preise für Arbeiten von Künstlern wie Zeng Fanzhi, Zhang Xiaogang und Liu Wei (geboren 1965) sind nun wieder auf ein Niveau um die 2 Mio. \$ zurückgefallen.

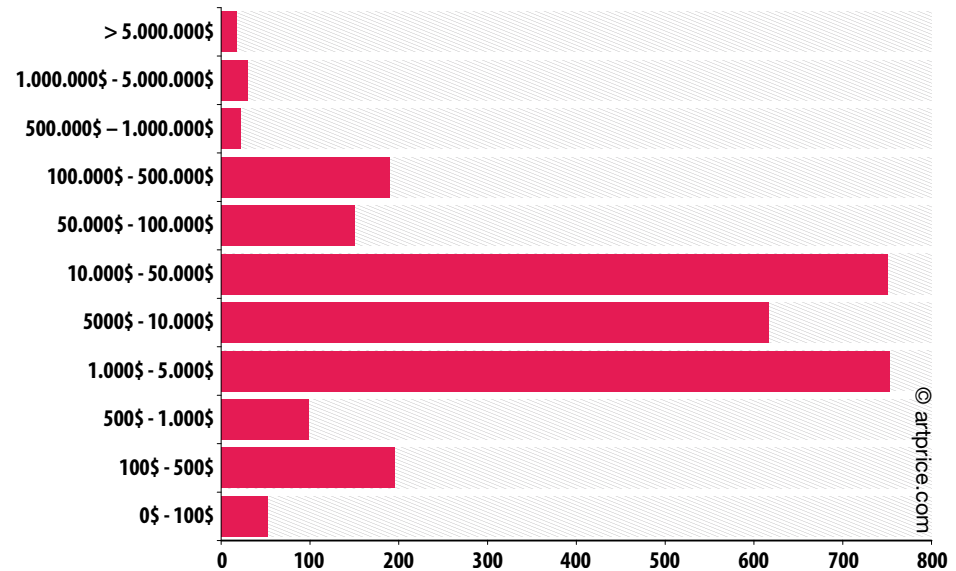
In der abstrakten Kunst entwickelte sich der Markt für Werke Shang Yangs in diesem Jahr erfreulich. Insgesamt wurden 34 Arbeiten mehr als im letzten Jahr bei Auktionen an-

geboten. Sein Umsatz stieg gegenüber 2014 um 188%. Das Segment dieses Künstlers hat von den guten Aussichten des Marktes für aufstrebende Künstler profitiert, der von jungen Künstlern wie Jia Aili, Liu Wei (geboren 1972) und Wang Guangle angeführt wird. Poly International in Peking veranstaltete zwei Auktionen für Werke aufstrebender Künstler, die beide Verkaufsquoten von über 88% verzeichneten. Christie's in Hongkong versteigerte *Tiananmen* (2009-2010) von Liu Wei (geboren 1972) für 849.000 \$ – ein neuer Rekord für den Künstler.

(Kunstmarktbericht 2015 – Daten für den chinesischen Markt bezogen von AMMA, Daten aus dem Zeitraum von 1. Jan. 2015 bis 31. Dez. 2015)

VERTEILUNG DER AUKTIONSERGEBNISSE VON PABLO PICASSO NACH PREISSPANNE (2015)

© artprice.com



DIE TOP 10 DER KÜNSTLER 2015

Mehr als 3 Mrd. \$ des internationalen Marktes sind auf die außergewöhnlichen Ergebnisse von 10 Künstlern zurückzuführen. Mehr

als 18% des Kunstmarktes konzentrieren sich also auf 10 prämierte Künstler, die zu immer höheren Preisen den Besitzer wechseln. Die Top 10 Rangliste weist inzwischen im Vergleich zu 2014 einen um 500 Mio. \$ gestiegenen Umsatz auf.

Neue Rekorde lassen die Marktwerte von Picasso, Modigliani, Giacometti, Twombly, Fontana und Lichtenstein in die Höhe schnellen.

Die chinesischen Künstler verschwinden vorübergehend aus den Top 10

Wer sind die Künstler, auf denen der Spitzenmarkt zum größten Teil beruht? Zunächst einmal handelt es sich dabei um Männer (keine Frau hat bislang den Sprung in diese

Sphären geschafft), die die moderne und Nachkriegskunst revolutioniert haben. Alle sind zwischen 1840 und 1928 in Europa und in den USA geboren. Die chinesischen Künstler Zhang Daqian (1899-1983) und Qi Baishi (1864-1957) verschwinden in diesem Jahr aus den Top 10 und tauchen auf dem 12. bzw. 13. Platz mit um 30% rückläufigen Jahresumsätzen für den ersten und 41% für den zweiten wieder auf. Wir sind weit von ihren außergewöhnlichen Erlösen des Jahres 2011 entfernt, in dem sie anlässlich von Auktionen in einem Jahr jeweils Kunstwerke für mehr als 500 Mio. \$ verkauft haben. Die Anpassung des chinesischen Marktes sieht sich mit der außerordentlichen Leistung des amerikanischen Marktes konfrontiert, dem wir die 10 besten Auktionen des Jahres verdanken. Mehr als je zuvor stehen sich die USA und China als „Soft Power“ auf dem Kunstmarkt gegenüber. Und angesichts der Zahlen von 2015 scheint alles darauf hinzuweisen, dass sich diese Konfrontation in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Drei für mehr als 100 Mio. \$ verkaufte Werke

Mit dem Gemälde *Les Femmes d'Alger (Version ,O')* von Picasso, am 11. Mai 2015 von Christie's bei der renommierten Auktion *Looking Forward to the Past* für 179,4 Mio. \$ verkauft, wurde ein neuer Weltrekord aufgestellt. Picasso übertrifft damit die vorherige Bestleistung des mit 142,4 Mio. \$ im November 2013 dotierten Triptychon von Francis Bacon. Bei der gleichen Auktion erzielte Giacometti einen neuen Weltrekord für eine Skulptur (141,2 Mio. \$ für *L'Homme au doigt* aus dem Jahr 1947). Zu Picasso und Giacometti gesell sich ein dritter Künstler, der in diesem Jahr einen Erlös von mehr als 100 Mio. \$ für sich verbuchen

kann: Modigliani mit einem außergewöhnlichen *Nu couché* (1917-1918), das für 170,4 Mio. \$ versteigert wurde.

#1 Pablo Picasso (1881-1973): 650 Mio. \$

Die Transaktionen rund um die Werke von Picasso haben allen Grund zu Höhenflügen, denn der Mythos Picasso erfreut sich wachsender Beliebtheit. Die Zahlen sprechen Bände: 2015 wurden auf dem Markt 2.875 Kunstwerke des Meisters (pro Tag im Durchschnitt acht Picasso) für einen Gesamtbetrag von mehr als 650 Mio. \$ gehandelt (das entspricht einem Anstieg von 49% für das Jahr 2015). Picasso nimmt damit wieder seine Stellung als weltweit beliebtester Künstler vor dem Amerikaner Warhol ein, der 2014 marktführend war. Der bei den Auktionen erreichte Höchstbetrag von 179,3 Mio. \$ wurde für eine Version des Gemäldes *Les Femmes d'Alger* aus dem Jahr 1955 gezahlt. Das Ausmaß dieses Ergebnisses wird verständlich, wenn man weiß, dass dieses Kunstwerk in einer ca. zehnmütigen Versteigerung ein höheres Ergebnis erzielt hat als ein Auktionsjahr in Italien, einem Land, das immerhin den sechsten Platz auf dem weltweiten Kunstmarkt einnimmt (Erlöse von 169 Mio. \$ im Jahr 2015).

Les Femmes d'Alger sind in den Augen der Kunsthistoriker vielleicht nicht unbedingt das größte Meisterwerk von Picasso, doch die herausragende Marketingstrategie von Christie's hat dazu beigetragen, diesem äußerst seltenen Kunstwerk zum Höhenflug zu verhelfen und eine neue Zeile in der Geschichte der großen Weltrekorde zu schreiben. Das gleiche Gemälde kostete noch 1997 31,9 Mio. \$ (Verkauf bei Christie's New York

am 10. November 1997). Die 147,4 Mio. \$ mehr stellen zwar einerseits die Wertsteigerung dar, aber auch den Preis, den zu zahlen jemand bereit sein muss, der das derzeit in den Auktionssälen teuerste Kunstwerk sein Eigentum nennen will. Mit *Les Femmes d'Alger (Version, O')* überschreitet Picasso zum dritten Mal in der Auktionsgeschichte die 100 Millionen-Dollar-Marke.

Die Erfolgsgeschichte begann 2004 mit dem Verkauf von *Garçon à la pipe* für 104 Mio. \$ (Sotheby's New York am 5. Mai 2004) und setzt sich dann mit dem Verkauf von *Nude, Green Leaves and Bust* (1932) für 106 Mio. \$ (Christie's New York am 4. Mai 2010) fort. Die Preise für Werke von Picasso weisen ein kontinuierliches Wachstum auf, wie der seit 2000 um 177% gestiegene Index (darunter 95% im letzten Jahrzehnt) bezeugt.

#2 Andy Warhol (1928-1987): 523 Mio. \$

Obwohl in diesem Jahr zweimal weniger Werke von Warhol als von Picasso verkauft wurden, überschwemmt der Meister der Pop Art Bewegung den Markt: 1 453 verkaufte

Lose und ca. 36% unverkaufte Werke (mit Ausnahme von Grafiken). Der erste Platz ist Picasso also nicht unbedingt dauerhaft sicher.

Der beste Auktionserlös des Jahres beläuft sich auf 56,1 Mio. \$ für *Colored Mona Lisa* (1963), ein mehr als drei Meter großes Gemälde mit dem Porträt einer in eine Pop-Ikone verwandelten Mona Lisa, das am 13. Mai bei Christie's New York verkauft wurde. Es war bis dato noch nicht in Auktionen versteigert worden und ist inzwischen das achtteuerste Kunstwerk von Warhol, der – das dürfen wir nicht vergessen – bereits 2013 mit *Silver Car Crash (Double Disaster)* (am 13. November 2013 bei Sotheby's für 105,4 Mio. \$ verkauft) die 100 Millionen-Dollar-Schwelle überschritten hatte.

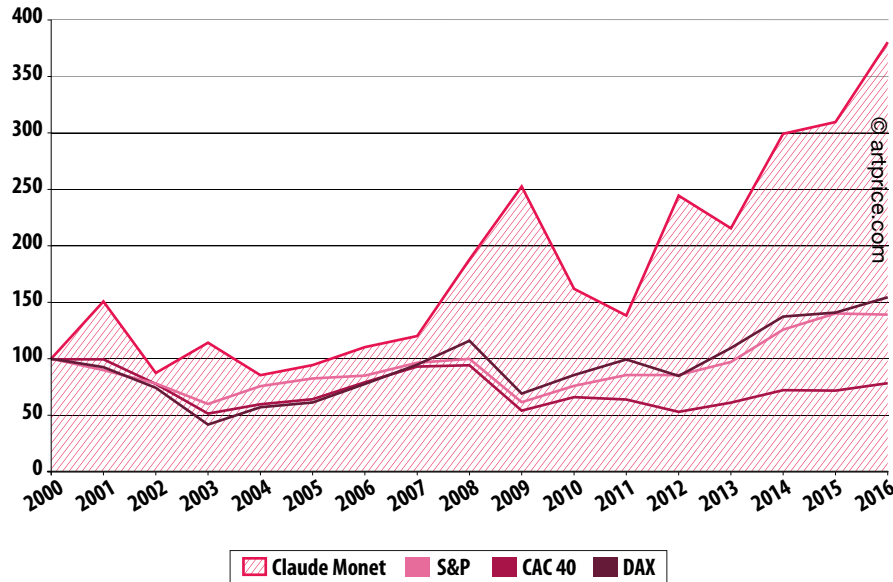
Das zweitbeste Ergebnis 2015 beläuft sich auf 47,5 Mio. \$ für ein Riesenporträt von Mao (1972), das von Steven Cohen bei Sotheby's New York am 11. November 2015 zum Verkauf angeboten wurde. Diese 47,5 Mio. \$ sind das 47-fache des Preises, der für das gleiche Kunstwerk am 26. Juni 1996 in London gezahlt wurde. Auf dieser Ebene wird es schwierig, die Ergebnisse auf einige Millionen genau vorherzusagen, nach oben wie nach unten. Preisverluste sind allerdings möglich, wenn auch eher selten, wie zum

Beispiel beim Los der Katalogtitelseite der Abendauktion von Christie's am 10. November: *Four Marylins* (1962, 73 x 55,2cm). Dieses vorher bei einer Auktion von Phillips im Jahr 2013 für 38,2 Mio. \$ verkaufte Los wurde für 36 Mio. \$ ersteigert. Der neue Besitzer hat somit 2015 2 Mio. \$ „gespart“, eine nicht unerhebliche Summe. An diesem gleichen 10. November wurden vier Werke von Warhol unter dem erhofften Wert verkauft, von denen Christie's sich Erlöse zwischen 20,2 Mio. \$ und 27,8 Mio. \$ versprochen hatte. Der Misserfolg dieser Auktion für *Self-Portrait (Nine Times)* ist spektakulär, denn es bleibt mit einem Schätzwert von 8 Mio. \$ - 10 Mio. \$ unverkauft. Das gleiche Schicksal erlitten zwei weitere Meisterwerke am nächsten Tag bei Sotheby's, eines war auf 5 Mio. \$ - 7 Mio. \$ (*Brillo Painting (3 Off)*), das andere auf 2 Mio. \$ - 3 Mio. \$ (*Diamond Dust Shoes*) geschätzt. Das Spitzensegment des Kunstmarktes erfreut sich zwar immer noch bester Gesundheit, ist aber deshalb nicht weniger anspruchsvoll und zeichnet sich angesichts eines Kunstwerks mit einem so hohen Marktwert vor allem durch eine gewisse Reife aus.

Insgesamt haben ca. vierzig bedeutende Werke von Warhol in diesem Jahr keinen Käufer gefunden. Der Gewinnausfall grenzt an die

PREISINDEX CLAUDE MONET - BASIS 100 IM JANUAR 2000

© artprice.com



110 Mio. \$, wenn man den hohen Schätzungen für die abgelehnten Kunstwerke Glauben schenken darf. Diese fehlenden Einnahmen sind der wesentliche Grund für die schwache Leistung von Warhol im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr (-130 Mio. \$ gegenüber 2014, das entspricht einem Rückgang von 20%). Das Jahr 2015 geht trotzdem als das zweitbeste in die Auktionsgeschichte des Künstlers ein.

Bei den für unter 1.000 \$ gehandelten Kunstwerken ist die massive Verbreitung durch die Serigrafie einer der Schlüssel der Arbeit von Warhol, der immer noch den Markt überschwemmt. Von Sunday B. Morning herausgegebene Lithografien oder Gesichter von Marilyn auf Keramik sind für weniger als 1.000 \$ in den Auktionssälen zu haben. Diese Werke machen einen nicht unerheblichen Teil seines Marktes aus, ca. 40%.

#3 Claude Monet (1840-1926): 338 Mio. \$

Claude Monet weist mit 12 für mehr als 10 Mio. \$ im Jahr 2015 verkauften Werken und einem um 24% angestiegenen Jahreserlös eine ausgezeichnete Leistung auf. Für nur 36 Werke wurde 2015 ein Betrag von insgesamt 338 Mio. \$ ausgegeben. Christie's und vor allem Sotheby's haben stark auf den Meister der Impressionisten gesetzt: Sotheby's eröffnete das Jahr 2015 mit fünf Gemälden, die einen Erlös von 74 Mio. \$ erzielten, davon ging die Hälfte auf den Verkauf von *Le Grand Canal* (1908). Dieses 2015 für 36,5 Mio. \$ versteigerte Kunstwerk wurde noch 2005 mit 12,8 Mio. \$ bewertet. Am 5. Mai organisierte Sotheby's eine große Auktion für impressionistische und moderne Kunst, die größtenteils auf Werken von Monet basierte (sechs Lose von den 63 angebotenen).

Um die amerikanischen Sammler schon im Vorfeld zu interessieren, verwies der Kommentar des Katalogs auf den Einfluss der *Nymphéas* auf abstrakte Expressionisten wie Mark Rothko, Clifford Still, Jackson Pollock und Sam Francis, die Initiatoren bunter Abstraktionen, deren Werke bei Auktionen zum

Teil problemlos über 50 Mio. \$ gehandelt wurden. Für Sotheby's war der Einsatz um einiges höher, denn alle sechs Monets wurden mit mehr als 110 Mio. \$ bewertet. Von *Chemin à Epinay* aus dem Jahr 1875 (Schätzwert 6 Mio. \$ - 8 Mio. \$) bis zu den *Nymphéas* aus dem Jahr 1916 (*Bassins aux Nymphéas, les Rosiers*, Schätzwert 18 Mio. \$ - 25 Mio. \$) über zwei Werke aus dem berühmten Garten Giverny, das fruchtbarste Thema von Monet in seinen Reifejahren, werden fünf der sechs Gemälde verkauft, die insgesamt 115,2 Mio. \$ einbringen: das ist ein Drittel der Einnahmen des Abends. Der Höchstpreis und das drittbeste Ergebnis des Künstlers wurde mit den *Nymphéas* erreicht: 54 Mio. \$. Monet, Stammgast unter den Top 10, bleibt eine der Säulen des Kunstmarktes, und der Preisindex setzt seinen Höhenflug fort: +382% über das letzte Jahrzehnt.

#4 Amedeo Modigliani (1884-1920): 251 Mio. \$

Modigliani zeichnet sich durch eine relativ kleine Produktion aus (ca. 460 Gemälde, tausend Zeichnungen und 25 Skulpturen), von der nur noch wenige Werke existieren, da die meisten verbrannt wurden oder verloren gegangen sind. Der Markt reißt sich um diesen Künstler, einen Freund von Picasso, Braque, Toulouse-Lautrec, Cézanne und Brancusi. Er gehört zu den legendären Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts, deren Preise von einer leidenschaftlichen Begeisterung gelenkt werden. 2015 war mit einem Umsatzanstieg von 125% ein historisches Jahr.

Dieses großartige Wachstum beruht im Wesentlichen auf zwei Werken, die am 4. November bei Sotheby's und am 9. November bei Christie's verkauft wurden. Dem Porträt von *Paulette Jourdain* und dem großen *Nu*

Couché verdanken wir 85% des Jahreserlöses dieses Künstlers. Wie konnten diese beiden Werke zusammen 213,2 Mio. \$ einbringen? Das Porträt von *Paulette Jourdain* (1919), eines der ersten Gemälde von Modigliani, war eines der Lieblingswerke von M. Taubman, dem großen Sammler und ehemaligen Präsidenten von Sotheby's. Es war Teil der berühmten Auktion der 77 Meisterwerke aus der Taubman-Sammlung von Sotheby's. Das mit einem Ausrufpreis von 17 Mio. \$ angesetzte Gemälde *Paulette Jourdain* wurde schließlich für 42,8 Mio. \$ verkauft.

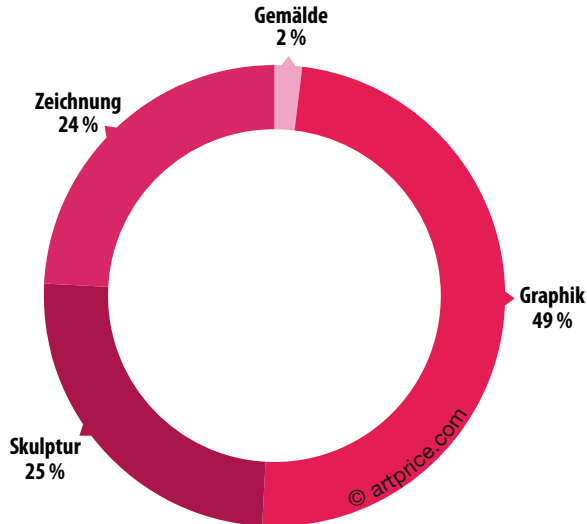
Fünf Tage später richtete sich das Augenmerk auf das Auktionshaus Christie's, das ein außergewöhnliches *Nu couché* mit einem in Höhe von 100 Mio. \$ garantierten Preis zum Verkauf anbot. Die Gebote begannen bei 75 Mio. \$ und erreichten innerhalb weniger Sekunden 100 Mio. \$. Der Hammer fiel nach neun Minuten höchster Spannung bei 152 Mio. \$. Letztendlich kostete *Nu couché* den Käufer 170,4 Mio. \$ und wurde damit zum zweit teuersten Werk nach *Les Femmes d'Alger (Version, O')* von Picasso. Es ist eines der berühmtesten Gemälde des 20. Jahrhunderts und noch emblematischer als das Werk von Picasso. Der neue Besitzer dieser Trophäe ist der chinesische Milliardär Liu Yiqian, Präsident des Sunline-Konzerns, der für sein Museum nur das Beste wählt.

#5 Alberto Giacometti (1901-1966): 247 Mio. \$

In der Malerei ist Picasso weltweit die unbestreitbare Nummer 1, doch Alberto Giacometti steht ihm in der Bildhauerei in nichts nach. Aufgrund seiner psychischen Kraft gehört sein Werk weltweit zu den meistgeschätzten Kunstwerken. 2014 wurde der beste Erlös des Jahres von

LOSE VON ALBERT GIACOMETTI IN AUKTIONEN,
AUFGLIEDERUNG NACH KATEGORIE (2015)

© artprice.com



einem Giacometti erzielt (100,9 Mio. \$ für *Le Chariot*, am 4. November 2014 von Sotheby's verkauft). Der Künstler überschritt damit zum zweiten Mal in der Auktionsgeschichte die 100 Millionen-Dollar-Marke. 2015 gelang ihm ein noch besserer Coup: 141,2 Mio. \$ für den Verkauf der Skulptur *L'Homme au doigt* (1947), die damit zur teuersten Skulptur weltweit wurde und ihren oberen Schätzwert innerhalb von wenigen Minuten um 11 Mio. \$

übertraf. Diese 1,77 m lange Bronzestatue existiert in sechs Ausführungen, von denen eine in der Tate Gallery in London und eine andere im MoMA in New York zu sehen ist. Das am 11. Mai verkaufte Exemplar befand sich 45 Jahre lang in einer anonymen privaten Sammlung, ein Glücksfall für das Spitzensegment des Kunstmarkts, das für den Seltenheitsfaktor besonders empfänglich ist. 2015 war ein für Giacometti historisches Jahr: Der

Erlös von 247 Mio. \$ stellt ein vollkommen außergewöhnliches Ergebnis dar. 14% der Lose haben die 1 Million-Dollar-Schwelle überschritten, darunter natürlich Bronzestatuen, aber auch zwei Ölgemälde.

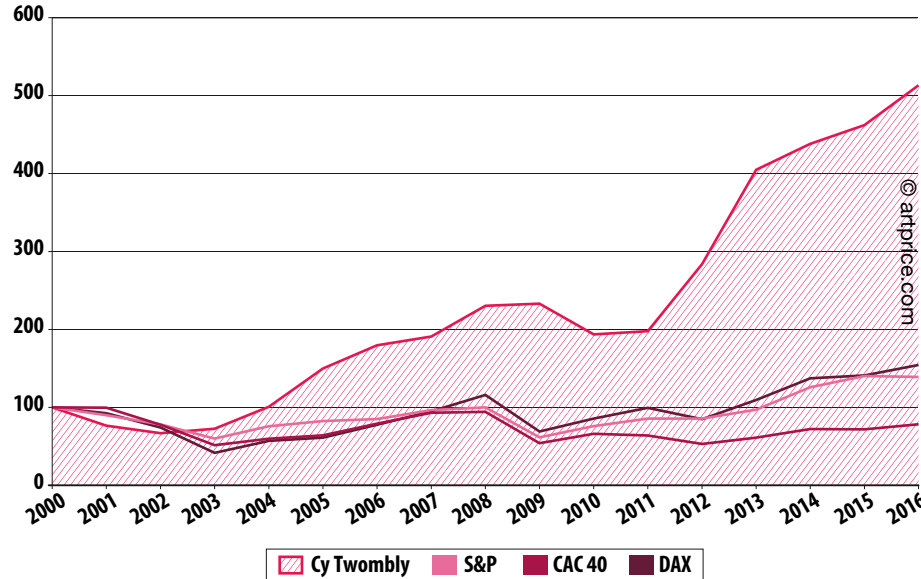
#6 Francis Bacon (1909-1992): 232 Mio. \$

2013-2014 verdankten wir Bacon den besten Zuschlag mit dem Triptychon *Trois études de Lucian Freud*, bei Christie's New York am 12. November 2013 für 142,4 Mio. \$ verkauft. Er wird in diesem Jahr von Picasso und Modigliani überholt, die die besten Hammerschläge der Auktionsgeschichte für sich verbuchen können. Der Künstler, der damit auf den sechsten Rang der Top 10 nach Umsatz zurückfällt, weist einen um 24% rückläufigen Jahreserlös auf.

Ein herber Verlust für die Auktionshäuser, die sich viel mehr von diesem Jahr erwartet hatten, denn die Werke von Bacon hätten 300 Mio. \$ generieren können, wenn die Startpreise nicht so hoch angesetzt worden wären. Die Schätzungen waren einfach zu optimistisch, beginnend mit der für *Study for*

PREISINDEX CY TWOMBLY - BASIS 100 IM JANUAR 2000

© artprice.com



a Pope I, dem herausragenden Los der Auktion am 1. Juli 2015 bei Sotheby's. Im Saal herrschte großes Schweigen, als das mit Spannung erwartete *Study for a Pope I* die 39 Mio. \$ des unteren Schätzwertes nicht erreichte, ein bereits zu hoher Preis für dieses Portrait aus dem Jahr 1961, das vor 10 Jahren für 10 Mio. \$ verkauft worden war (Christie's New York, am 8. November 2005).

Eine Wertsteigerung von 29 Mio. \$ erschien

selbst den größten Käufern unseres Planeten vollkommen übertrieben. Inzwischen haben sich die Preise für Bacon stabilisiert, doch sein Markt bleibt mit dem Verkauf von *Self-portrait* und *Three studies for self-portrait* für 23,9 Mio. \$ bzw. 23 Mio. \$ am 10. Juli im Rahmen ihrer Schätzwerte dynamisch. Der von diesem Künstler 2015 erreichte Höchstwert beläuft sich auf 47,7 Mio. \$ für *Portrait of Henrietta Moraes* (1963), das am 13. Mai bei

Christie's verkauft wurde. Der ehemalige Besitzer hat dieses Werk nur drei kurze Jahre behalten. Zwischen zwei Auktionen ist der Preis von *Henrietta Moraes* um 14,1 Mio. \$ angestiegen.

#7 Cy Twombly (1928-2011): 223 Mio. \$

Der Marktwert von Cy Twombly ist geradezu explosionsartig angestiegen. Der Künstler hat einen neuen Weltrekord mit einem Ergebnis von 70,5 Mio. \$ aufgestellt. Der Erfolg von *Untitled (New York City)* (1968) war für das Auktionshaus Sotheby's umso wichtiger, da der letzte Rekord - eine Million weniger - von seinem Konkurrenten Christie's gehalten wurde (*Untitled*, 69,6 Mio. \$, 12. November 2014). Eine Vorstellung von der Größenordnung erhält man, wenn man bedenkt, dass *Untitled (New York City)* teurer als *La Gommeuse* (1901) ist, ein höchst seltenes Meisterwerk aus dem Beginn der Blauen Periode von Picasso, das bei Sotheby's am 5. November 2015 für 67,5 Mio. \$ verkauft wurde. Cy Twombly hat damit innerhalb kürzester Zeit die Preise der besten Picasso erreicht und sein Rekordpreis hat sich in zwei Jahren um 50 Mio. \$ verbessert

(2013 belief sich sein Rekord auf 19,2 Mio. \$ für *Poems to the Sea*, bei Sotheby's New York verkauft). Fünf Werke haben im Laufe des Jahres 2015 die 10 Millionen-Dollar-Marke überschritten, gegenüber zwei Werken im vorherigen Geschäftsjahr. Ein phänomenales Wachstum mit einem über fünf Jahre kontinuierlich ansteigenden Preisindex (+340%).

Der Kunsthändler Larry Gagosian hatte sich nicht getäuscht: Das Werk von Twombly, das seit den 1980er Jahren den Eckstein seiner Galerie bildet, wurde im Oktober 2015 zur Einweihung seines neuen Ausstellungssaals im Londoner Viertel Mayfair präsentiert. Der Künstler, der sich inzwischen zu einer weiteren Säule der Prestige-Verkäufe auf dem westlichen Markt entwickelt hat, hat gegenüber den anderen amerikanischen Nachkriegskünstlern stark aufgeholt (Pollock steht jetzt weit hinter ihm auf dem 49. Platz der internationalen Rangliste). Der Verkaufserfolg Anfang des Jahres beruhte zum größten Teil auf drei Werken von Twombly, die für 17,8 Mio. \$ verkauft wurden, das sind fast 10% des Umsatzes von Sotheby's am 10. Februar. Am nächsten Tag brachten drei weitere Werke 37,5 Mio. \$ ein, etwas mehr als 20% des beim Prestige-Verkauf von Christie's erzielten Umsatzes. Dank der um 55% gestiege-

nen Einnahmen (223 Mio. \$ für 75 verkaufte Lose) bringt Twombly in diesem Jahr sogar mehr als Rothko ein.

#8 Mark Rothko (1903-1970): 219 Mio. \$

Trotz der Korrektur von 22% bleiben die Leistungen des Jahres sehr gut. Die 2015 erzielten Erlöse in Höhe von 219 Mio. \$ sind immerhin das drittbeste Jahr in der Auktionsgeschichte von Rothko, nach den ausgezeichneten Leistungen in den Jahren 2007 und 2014. Der Künstler weist acht Ergebnisse in Millionenhöhe (gegenüber 12 im Jahr 2014) auf und erreicht in diesem Jahr mit einem großen Gemälde von 1958, *No. 10*, 81,9 Mio. \$ - das ist der fünftbeste Zuschlag 2015 (Christie's New York, am 13. Mai 2015). *No. 10* ist das zweit teuerste Werk des Künstlers in den Auktionsälen, nach dem berühmten *Orange, Red, Yellow* (1961), das vom gleichen Auktionshaus 2012 für 86,8 Mio. \$ verkauft wurde. Der Künstler ruft bei den Auktionen noch immer Begeisterungstürme hervor und die Nachfrage ist unvermindert stark. Dazu muss aber auch gesagt werden, dass seine bunten Flächen immer seltener werden: Im gesamten

Jahr 2015 wurden nur acht Gemälde zum Verkauf angeboten. Sie haben alle ohne Ausnahme einen Käufer gefunden.

#9 Lucio Fontana (1899-1968): 214 Mio. \$

Lucio Fontana triumphiert mit einem um 120% angestiegenen Umsatz, der ihn vom 25. auf den 9. Rang der leistungsstärksten Künstler des Marktes aufsteigen lässt. Der explosionsartige Anstieg seiner Preise entspricht dem allgemeinen Interesse für die italienischen Nachkriegskünstler, die alle auf Erfolgskurs sind. Der Marktwert des Künstlers, der Leinwände aufschlitzte und perforierte, weist einen Anstieg von 95% über 10 Jahre und von 380% seit dem Jahr 2000 auf. Die potenziellen Wertsteigerungen beziffern sich in Millionen Dollar.

Dieses außergewöhnliche Jahr, bei weitem das beste von Fontana in den Auktionen, endete mit fünf Hammerschlägen zu mehr als 10 Mio. \$, darunter zwei neue Rekorde für die eiförmigen Werke, die ein Viertel seines Jahreserlöses (mehr als 53 Mio. \$) eingebracht haben. Der erste Rekord wurde am 15. Oktober

VERTEILUNG DER AUKTIONSERGEBNISSE VON LUCIO FONTANA NACH PREISSPANNE (2015)

© artprice.com

im Rahmen einer ausschließlich der italienischen Kunst bei Sotheby's London gewidmeten Auktion erreicht. Das tiefe Schwarz von *Concetto Spaziale, La Fine Di Dio* (1963) trieb die Gebote in die Höhe, bis schließlich ein Preis von 24,4 Mio. \$ erreicht wurde, ein Rekord, der im folgenden Monat bei Christie's mit einem Kunstwerk der gleichen Reihe, dieses Mal in leuchtendem Gelb, entthront wurde. Letzteres wurde für einige Millionen mehr versteigert. Endpreis: 29,1 Mio. \$. Die durch ihre Dimensionen (178 x 123 cm) bestechende Serie *La Fine Di Dio*, allerdings sehr viel seltener als die Schnittbilder, hat ihren Wert in 10 Jahren um das Fünfzehnfache gesteigert.

#10 Roy Lichtenstein (1923-1997): 212 Mio. \$

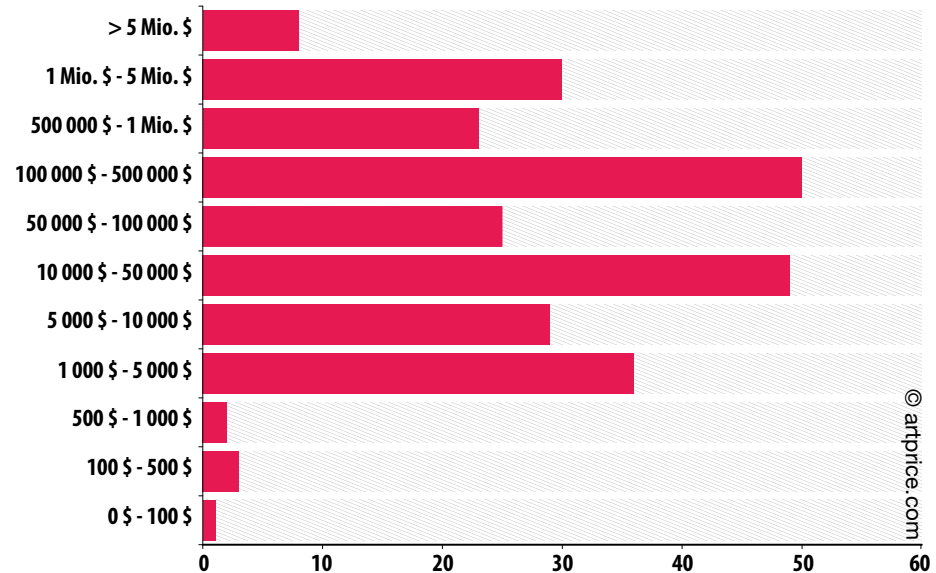
Lichtenstein, neben Warhol eine weitere amerikanische Pop Art Legende, bildet mit seinem besten Jahr in Bezug auf den Umsatz das Schlusslicht der Rangliste. Die beim Verkauf der 475 Lose erzielten Erlöse in Höhe von 212 Mio. \$ stellen ein Wachstum von 68% gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr dar und lassen ihn vier Plätze in der Rangordnung aufsteigen. Das beste Ergebnis wur-

de für *Nurse* (1964) erzielt, ein Gemälde, das 1995 für 1,5 Mio. \$ und dann 20 Jahre später für 95,3 Mio. \$ erworben wurde – eine phänomenale Wertsteigerung von 6.055%. *Nurse* übersteigt den vorherigen Rekord um mehr als 39 Mio. \$ und gilt weltweit als viertbeste Auktion des Jahres 2015.

Lichtenstein weist eine der besten Entwicklungen des Jahres auf und nähert sich dem Club der sechs Künstler, die sich für mehr

als 100 Mio. \$ verkaufen (Picasso, Modigliani, Bacon, Giacometti, Munch und Warhol). Durch den Anstieg von mehr als 100% in einem Jahrzehnt spiegelt der Marktwert von Lichtenstein erneut die außerordentliche Stärke des amerikanischen Nachkriegskunstmarktes wider.

Wie Warhol bearbeitete auch Lichtenstein Bilder aus den „Massenmedien“, die nicht von ihm stammten. Die Serigraphietechnik stellte

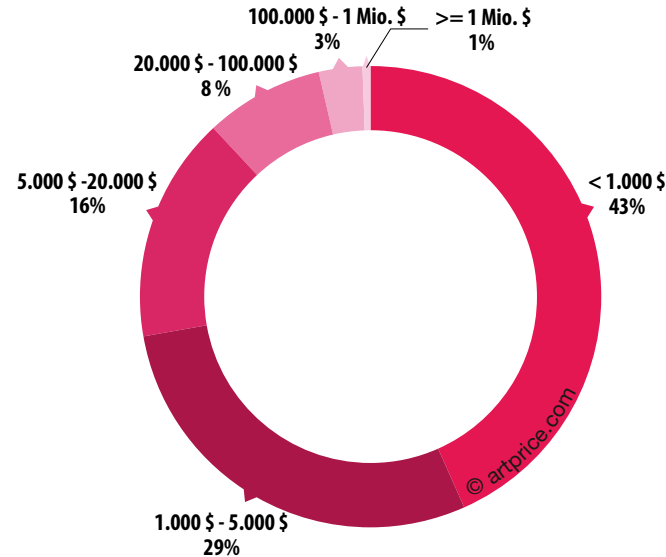


auch für ihn die Grundlage seines Schaffens dar. 2015 erlebte ein Abzug in 23 Exemplaren zu Ehren von Monet, *Water Lily Pond with Reflections*, einen wahren Höhenflug, überstieg seinen oberen Schätzwert um 300.000 \$ und wurde schließlich für 742.000 \$ (Sotheby's New York, 13. Mai 2015) verkauft. Das ist der Beweis dafür, dass der Preisanstieg nicht nur Gemälde, sondern auch Multiple betrifft.

Bei den unter 1.000 \$ verkauften Werken reichen die Preise für Grafiken, die 87% des Marktes von Lichtenstein ausmachen, von einigen Hundert Dollar für Ausgaben mit 1.000 Exemplaren bis zu mehreren Hunderttausend Dollar für ausgereifere, seltenere Abzüge.

AUFGLIEDERUNG DER AUKTIONSREKORDE NACH HÖHE (2015)

© artprice.com



SIE PRÄGEN UNSER AKTUELLES GESCHEHEN

Unter den größten Trends des Jahres 2015, neben dem Boom der koreanischen Künstler der Bewegung Dansaekhwa, hat sich der westliche Markt stark für die italienischen Nachkriegskünstler interessiert. Der Preisanstieg ist auf mehrere, noch nicht lange zurückliegende Ausstellungen zurückzuführen, darunter die von Lucio Fontana im Musée d'Art Moderne der Stadt Paris 2014, oder die Retrospektive

Alberto Burri im Guggenheim-Museum in New York anlässlich seines 100. Geburtstages (*The Trauma of Painting*, 9. Oktober 2015 – 6. Januar 2016). Der Kaufrausch auf den Marktplätzen von Mailand, London und New York ist nicht nur der allgemeinen Aufwertung geschuldet, sondern ist auch durch die Gesetzgebung bedingt.

Der Markt für italienische Kunst – im Kauffieber

Der explosionsartige Anstieg der Preise für Künstler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Käufer der bevorstehenden Marktschrumpfung vorgreifen. Jetzt ist der richtige Kaufzeitpunkt, denn die vor mehr als 50 Jahren geschaffenen italienischen Werke unterliegen einem Gesetz von 1939, das die Beantragung von Exportlizenzen vorsieht, um den Verkauf des Kulturerbes an das Ausland zu begrenzen.

Diese von der Regierung festgelegte Begrenzung ist die Ursache für einen regelrechten Wettlauf gegen die Zeit. Die Preise erreichen in kürzester Zeit schwindelerregende Höhen. Folglich haben die „Italian Sales“ von Sotheby's und Christie's (15. und 16. Oktober 2015) einen Andrang ohne gleichen hervorgerufen: Die beiden Auktionshäuser haben jeweils mehr als 62 Mio. \$ und beeindruckende Rekorde erzielt. Der Höhepunkt dieser beiden Auktionstage: Sotheby's verzeichnete mit 24,4 Mio. \$ für Lucio Fontana (1899-1968) einen neuen Höchstpreis; allerdings war dieser Rekord nur von kurzer Dauer, denn er

wurde im folgenden Monat mit 29,1 Mio. \$ bei Christie's in New York entthront. Diese beiden, kurz aufeinander folgenden Rekorde, wurden für die Reihe *La Fine de Dio* (von der nur 38 Werke existieren) erreicht, deren Werke Anfang des 21. Jahrhunderts weniger als 2 Mio. \$ wert waren. Auch andere Künstler profitieren vom aktuellen Wettstreit. Hier einige Werke mit einem wahrhaft spektakulären Wachstum:

Enrico Castellani (1930 geboren) wird Zeuge des phänomenalen, von seinen Werken hervorgerufenen Begeisterungssturms. Die Zuschläge in Millionenhöhe begannen bereits vor zwei Jahren und sein Preisindex ist seit 2000 um 1.559% gestiegen! Seine Werke wurden in diesem Jahr für mehr als 24,4 Mio. \$ versteigert, was ihn in Bezug auf den Umsatz auf den 94. Rang erhebt.

Pier Paolo Calzolari (1943 geboren): Sein Marktwert ist seit 2000 um 1.351% gestiegen. Er verzeichnet für den Verkauf einer lebendigen Skulptur aus dem Jahr 1976, auf der die Flammen kleiner Öllampen tanzen, einen neuen absoluten Rekord mit 725.000 \$ (am 13. Mai 2015 bei Phillips in New York).

Alighiero Boetti (1940-1994) nimmt mit einem Jahreserlös von 25,6 Mio. \$ den 89. Platz der internationalen Rangliste ein. Seine Prei-

se, die seit 2000 einen Anstieg von 1.280% verzeichnet haben, stabilisieren sich. Eine gestickte Weltkarte wurde im Juni bei Christie's in London für 2,4 Mio. \$ verkauft (*Mappa*, am 30. Juni 2015).

Alberto Burri (1915-1995): Sein Preisindex ist seit 2000 um 308% gestiegen und drei seiner Werke haben in den Auktionssälen seit 2014 die 5 Millionen-Dollar-Marke überschritten, darunter eines während seiner Retrospektive im Guggenheim-Museum New York im Oktober 2015.

Paolo Scheggi (1940-1971) weist historische Zahlen auf: Seine Erlöse in Höhe von 17,5 Mio. \$ erheben ihn auf den 118. Platz der weltweiten Rangliste. Vor 2015 hatte kein Werk von Scheggi eine Million Dollar erreicht: Das war nun fünf Mal in London und Mailand der Fall.

Luciano Fabro (1936-2007) bricht seinen eigenen Rekord. Die Jahreserlöse von 4,2 Mio. \$ sind dem Verkauf einer Kupferskulptur zu verdanken, die den Zuschlag für 4,2 Mio. \$ erhielt, dem Vierfachen ihres Schätzwertes (*Italia dell'emigrante*, 1981, Christie's London, am 16. Oktober 2015).

Die Lateinamerikaner im Aufwind

Die im Dezember 2014 angekündigte Normalisierung der Beziehungen zwischen den USA und Kuba geht mit einer Aufwertung der kubanischen Kunst im Westen einher. Im weitesten Sinne erfährt die gesamte lateinamerikanische Kunst eine Aufwertung. In den letzten Jahren sammeln die großen Museen (Guggenheim in New York, Centre Georges Pompidou in Paris, Tate Modern in London, MoMA in New York) lateinamerikanische Informationen und Werke, zum Teil über spezielle Fonds für den Erwerb von Kunstobjekten, wie den lateinamerikanischen und karibischen Fonds des MoMA. Eines der herausragenden Ereignisse des Jahres war die Eröffnung der großen Retrospektive von Wifredo Lam. Es handelt sich dabei um eine Wanderausstellung, die im Centre Pompidou in Paris eröffnet wurde (30. September 2015 – 15. Februar 2016) und anschließend im Centro de Arte Reina Sofia in Madrid (12. April – 15. August 2016) und dann in der Tate Modern in London (14. September 2016 – 8. Januar 2017) zu sehen sein wird.

Phillips, Sotheby's und Christie's organisieren

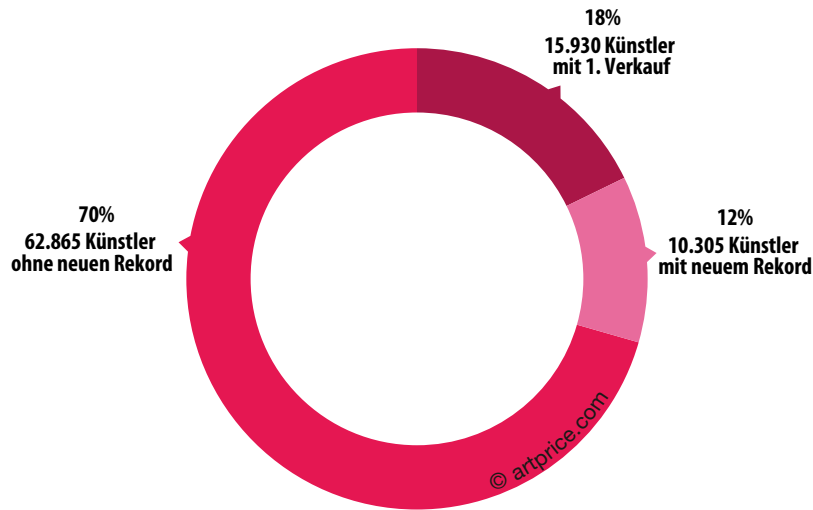
ihrerseits Themenauktionen lateinamerikanischer Kunst. Dabei handelt es sich um stimulierende Verkäufe für vermögende Sammler, die sichere Anlageobjekte mit einem geringeren Marktwert als die großen europäischen und amerikanischen Künstler der gleichen Generation suchen (Wifredo Lam, Leonora Carrington oder Roberto Matta), aber auch für weniger wohlhabende Kunstliebhaber, da zahlreiche Werke für weniger als 5.000 \$ erhältlich sind (zum Beispiel Nino Cais, Elba Damast, Ivan Capote, Miriam Medrez, Ernesto Pujol oder Dr. Lakra). Der Markt konsolidiert sich derzeit mit anspruchsvollen und vorsichtigen Käufern.

Wifredo Lam (1902-1982): Der Erlös von 2,6 Mio. \$ für sein Gemälde *Présages* (1947) stellt nur sein drittbestes Gebot dar (Phillips, 26. Mai 2015). Sein absoluter Rekord wird immer noch von einem Werk aus dem Jahr 1944 gehalten, das 2012 für 4,5 Mio. \$ den Besitzer wechselte (*Ídolo (Oya/Divinité de l'Air et de la Mort)*, Sotheby's New York). Lam nimmt in Bezug auf den Umsatz den 165. Platz in der weltweiten Rangliste ein und weist seit 2000 einen Preisanstieg von 78% auf. Ein weiterer Vorzug seines Marktes ist das „erschwingliche“ Angebot (60% der Werke werden für weniger als 5.000 \$ verkauft) mit Zeichnungen,

die im Durchschnitt für 10.000 \$ bis 20.000 \$ den Zuschlag erhalten.

Leonora Carrington (1917-2011). Am 24. November 2014 verkaufte Sotheby's in New York die bedeutendste Sammlung lateinamerikanischer Kunst, die je bei einer Auktion angeboten wurde: die des mexikanischen Firmenchefs Lorenzo H. Zambrano. Anlässlich dieser Auktion erreichte die große surrealistische mexikanische Künstlerin Leonora Carrington einen großartigen Rekord von 2,62 Mio. \$ (*The Temptation of St. Anthony*). 2015 hat Sotheby's versucht, diese Leistung mit dem Werk *The Juggler (El Juglar)* aus dem Jahr 1954 zu wiederholen, das auf einen Preis zwischen 1,5 Mio. \$ und 2 Mio. \$ geschätzt wurde. Obwohl dieses Meisterwerk eines Museums durchaus würdig ist und Sotheby's ihm vier Seiten seines Katalogs gewidmet hat, wurde das Gemälde für den halben Preis von 2008 verkauft (713.000 \$ am 28. Mai 2008 bei Christie's New York). Auch wenn Carrington zum Kreis der Millionen-Künstler zählt, kaufen die Sammler nicht alles zu einem beliebigen Preis.

Roberto Matta (1911-2002) gehört zu den Top 500 der internationalen Künstler, die 2015 Erlöse von mehr als 6,9 Mio. \$ erzielt haben (263. Platz in der Rangliste). Sein bestes Jah-



resergebnis wurde für ein Gemälde aus dem Jahr 1946 erreicht, *La rencontre du vitreux avec le forçat de la lumière*, das für mehr als 300.000 \$ über dem höchsten Schätzwert den Zuschlag erhielt (941.000 \$, Christie's New York, 27. Mai 2015). Auch hier gilt das gleiche Gebot der Vorsicht wie bei Carrington: Sein Werk *Geyser de la mémoire*, auf 200.000 \$ - 300.000 \$ geschätzt, wurde am 19. November 2015 für einen geringeren Preis versteigert, obwohl es sich bei Camard, Paris am 27. März 2012 bereits für 166.050 \$ verkauft hatte.

Manuel Mendive (1944 geboren) ist einer

der aufstrebenden Künstler des Marktes. Er verzeichnete 2015 drei neue Rekorde für seine Werke, die zwischen 68.000 \$ und 100.000 \$ verkauft wurden. Sein Jahreserlös ist explosionsartig angestiegen und beträgt inzwischen das 15-fache von 2013. Die Nachfrage wird höchstwahrscheinlich weiter steigen, denn mehrere seiner Werke wurden im Dezember 2015 anlässlich der Art Basel in Miami ausgestellt.

Tania Bruguera (1968 geboren) stand aufgrund ihrer Verhaftung nach ihrer Performance auf dem Platz der Revolution in La

Havana im Mittelpunkt des aktuellen Geschehens. Nachdem sie freigelassen und ihr im Mai 2015 während der Biennale von La Havana erneut der Pass entzogen wurde, ehrte der Markt sie mit einem kometenhaften Anstieg des Preises für ihre Skulptur *Destierro (Displacement)* auf 81.250 \$ (Phillips New York, am 26. Mai 2015). Das gleiche Werk stand im Dezember auf der Art Basel in Miami für 110.000 \$ mehr wieder zum Verkauf.

Die französisch-chinesischen Künstler erfreuen sich großer Beliebtheit

Im Mittelpunkt des aktuellen Geschehens der Auktionen stehen die französisch-chinesischen Künstler des 20. Jahrhunderts, die sich eindeutig auf den Marktplätzen Hong Kong, Peking und Paris durchsetzen. Die chinesischen Sammler interessieren sich zunehmend für ihre Landsleute, die in Paris im 20. Jahrhundert Karriere gemacht haben, denn ihre Werke liefern eine zwischen der großen asiatischen Tradition und der westlichen Moderne geteilte Vision. Die außerhalb Chinas

lebenden chinesischen Künstler, die für eine transkulturelle Vision des Schaffens stehen, profitieren im Osten wie im Westen von einer stabilen Nachfrage und ziehen massive Kapitalströme aus Asien an.

Wir kennen bereits die starke Aufwertung, die die Werke von Zao Wou-ki und Chu Teh-chun in den letzten Jahren erfahren haben, die bekanntesten Vertreter der französisch-chinesischen lyrischen Abstraktion. Die phänomenale Nachfrage nach den Meisterwerken von Zao Wou-ki umfasst fast 250 Werke, die bei Auktionen seit 2006 in Millionenhöhe versteigert wurden; der absolute Rekord wurde 2013 mit 14,6 Mio. \$ für ein großes Ölgemälde aus dem Jahr 1958 aufgestellt (Sotheby's Peking, am 1. Dezember 2013). Sein Preisindex ist seit 2000 explosionsartig um 1.030% angestiegen, während der von Chu Teh-chun im gleichen Zeitraum 1.751% erreicht hat. Da die Preise inzwischen sehr hoch sind, wenden sich die Akteure des Marktes nun anderen bedeutenden Werken zu, die jahrelang vernachlässigt wurden.

San Yu (1901-1966) verkörpert diese Vergrößerung des Marktes. Dieser 1901 in Sichuan geborene französisch-chinesische Künstler, der sich in den 1920er Jahren in Montparnasse niedergelassen hat und ein unermüdlicher Verfechter von Picasso und dann Freund von Henri Matisse war, stellt eine wesentliche Brücke zwischen der westlichen und der chinesischen Moderne dar. Seine Preise sind seit 2000 um fast 883% angestiegen, hauptsächlich aufgrund einer starken Nachfrage in China, wo er einen absoluten Rekord von 33,6 Mio. \$ für *Flower* hält, dessen Schätzwert 30 Mal niedriger war (Auktion am 28. Oktober 2013 bei Shandong Chunqiu International). 2015 hat der Verkauf seiner Werke mehr als 43 Mio. \$ generiert und ihn damit auf den 56. Platz der internationalen Rangliste katapultiert. Sein Markt ist in Hong Kong geradezu explodiert (wo das Stilleben *Chrysanthemums in a Glass Vase* in diesem Jahr bei Christie's für 10,5 Mio. \$ verkauft wurde) und schlägt in Frankreich

den gleichen Kurs ein (mit 4,4 Mio. \$ für *Deux gros hortensias roses dans un vase blanc* bei Aguttes am 2. Juni 2015).

Lin Fengmian (1900-1991) ist eine Generation vor Zao Wou-ki und Chu Teh-chun, die seine Schüler waren, nach Paris gekommen. Er wurde von seinem Vater in die Malerei und Kalligraphie eingeführt und ist einer der ersten chinesischen Künstler, die in Europa die Ölmalerei erlernen, eine in China in den 1920er Jahren noch vollkommen unbekanntem Technik. Bei seiner Rückkehr nach China Ende der 1920er Jahre gilt er als Erfolgsmodell für seine Schüler in Hangzhou, darunter Zao Wou-ki und Chu Teh-chun, die ihrerseits nach 1945 nach Frankreich reisen. 2015 erreicht der Verkaufserlös seiner Werke 54,9 Mio. \$, was ihn auf den 46. Platz der internationalen Rangliste erhebt. Seit 2000 sind seine Preise um 887% gestiegen.

Tang Haiwen (1927-1991) kam 1948 nach Paris, einige Monate vor Zao Wou-ki. Er ist ein diskreter Künstler, dessen Bedeutung jetzt wiederentdeckt wird. Seine Werke sind bereits Teil großer Sammlungen, darunter die des Musée d'Art Moderne in Paris, des Art Institute in Chicago und des Museums M+ von Hong Kong. In Hong Kong wird das Werk von Tang aktiv gefördert. Seltenheitswert hat die Ausstellung, die von Christie's Hong Kong im Oktober 2015 ausschließlich zu seinen Ehren organisiert wurde (42 Werke, darunter 31 aus Privatverkäufen), um seinen künstlerischen Beitrag aufzuwerten. Diese Wiederentdeckung fällt mit einer regelrechten Agitation auf dem Auktionsmarkt zusammen: Der Preisindex von Tang weist ein Wachstum von 291% über 10 Jahre auf. Der Künstler, der noch nicht in den internationalen Top 500 aufgeführt ist, hat in diesem Jahr jedoch einen neuen Rekord von 438.600 \$ für ein abstraktes Werk aus den 1960er Jahren gezeichnet (Sotheby's Hong Kong, am 20. Januar 2015).

ÜBER ARTPRICE

Für Artprice ist es mit über 16 Jahren der Ad-hoc-Publizitäten im Eurolist Ehrensache, jede Art von Information zu veröffentlichen, die die Akteure auf den Finanzmärkten, aber auch Neulinge auf dem Kunstmarkt, benötigen. Alle Fragen der 18.000 Artprice-Aktionäre werden systematisch von Artprice in den Ad-hoc-Publizitäten beantwortet, die über seinen von der französischen Börsenaufsicht (AMF) anerkannten Kanal veröffentlicht werden. <http://www.actusnews.com>

Artprice ist der Weltmarktführer für Kunstpreise und Kunstindex-Datenbanken. Über 30 Mio. Indizes und Auktionsergebnisse für mehr als 615.000 Künstler aus der ganzen Welt sind verfügbar. Artprice Images® ermöglicht unbegrenzten Zugriff zur größten Kunstmarktresource der Welt : Eine Bibliothek von 118 Mio. Abbildungen oder Gravuren von Kunstwerken ab dem Jahr 1700 bis heute, sowie Kommentare der Artprice-Kunsthistoriker.

Artprice erweitert seine Datenbanken kontinuierlich mit Informationen aus 4.500 Auktionshäusern und veröffentlicht regelmäßig neue Markttrends für die wichtigsten Nachrichtenagenturen der Welt, sowie 7.200 internationale Pressepublikationen. Artprice ermöglicht seinen 4,5 Mio. Mitgliedern Zugang zu Annoncen, die von anderen Mitgliedern veröffentlicht wurden. Dies stellt den weltweit führenden standardisierten Kunstmarktplatz® zum Kauf und Verkauf von Kunst dar. Diese Verkäufe finden in zwei Formen statt : Entweder als Verkaufsanzeigen zum Festpreis oder als Auktionsanzeigen (geregelt durch die Paragraphen 2 und 3 des Artikels L 321.3 des französischen Handelsgesetzbuches).

Artprice ist im Eurolist der Euronext Paris SRD L.O. notiert (Euroclear: 7478 - Bloomberg: PRC - Reuters: ARTF).

AMMA, WELTWEIT FÜHRENDER DATA SERVICE FÜR DEN CHINESISCHEN KUNSTMARKT

AMMA (Art Market Monitor of ARTRON, eine Tochtergesellschaft der ARTRON ART & CULTURE GROUP) ist ein Research-Center, das den chinesischen Kunstmarkt beobachtet und analysiert. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Datenüberwachung des chinesischen Kunstmarkts sowie die Analyse und die Untersuchung des chinesischen Kunstmarkts, der Rendite von Kunst als Anlage und der Kunstbewertungsdienste. Unsere Research- und Beratungsleistungen beruhen auf der ersten und umfassendsten chinesischen Datenbank, der Artron Chinese Artworks Database, welche die Ergebnisse von mehr als 5.300.000 chinesischen Kunstwerken bei über 23.000 Auktionen berücksichtigt. Sie umfasst hochauflösende Bilder und die kompletten illustrativen Informationen von mehr als 1.000 Auktionshäusern seit der ersten Versteigerung in China im Jahr 1993 sowie die Beschreibungen der im Ausland verkauften chinesischen Kunstwerke. Auf der Grundlage dieser wertvollen Informationen zu chinesischer Kunst konnte AMMA erfolgreiche Datenprodukte entwickeln wie den AMI (Artron Market Index), den Jahres- und Saisonbericht über die chinesischen Kunstauktionen, den Chinese Artwork Valuation Service etc. AMMA hebt die Analyse des chinesischen Kunstmarkts auf ein völlig neues Niveau, das sich nicht mehr auf empirische Datenerfassung, sondern auf quantitative Analyse und Data Mining stützt.

Mit seiner umfangreichen Datenbank und seiner Autorität auf dem Gebiet der Kunstmarkt-Analyse ist AMMA zum wichtigsten Partner für Regierung, öffentliche Institutionen, Auktionshäuser und Medienorganisationen im Bereich Kunst in China geworden. Seine wichtigsten Partner sind unter Anderem das chinesische Handelsministerium, das chinesische Kulturministerium, das städtische Peking Kulturbüro, das Palastmuseum, die Kulturabteilung der Provinz Guangdong, die Shanghai Stadtverwaltung für Kultur, Radio, Film & Fernsehen, das finanzwissenschaftliche Forschungsinstitut der Renmin University of China,

TEFAF, sowie Larry's List und die weltberühmte Kunstmarkt- und Kunstpreis-Informationsplattform Artprice.

Die Muttergesellschaft von AMMA wurde im Oktober 2000 gegründet: Artron.Net ist das weltweit größte professionelle Portal für chinesische Kunstwerke und beherbergt die beliebteste interaktive Online-Community. Es erlaubt Kunden aus der ganzen Welt, Kunstwerke zu finden, zu kaufen und zu bewerten. Die ständig aktualisierten Informationen und die professionelle Beratung von Artron.Net stellen sicher, dass sich Kunden, Sammler und Unternehmen in einem ansprechenden Rahmen austauschen und Kunstwerke kaufen können und dass sowohl Käufer als auch Verkäufer auf sie zugeschnittenen Leistungen genießen.

Als die am meisten geschätzte Marke in der chinesischen Kunstszene zählt Artron.Net mehr als 1,3 Millionen Mitglieder und verzeichnet täglich rund 8 Millionen Besuche. Alexa, einem Unternehmen zufolge, welches Analyse, Bewertung und Optimierung von Firmen im Internet ermöglicht, gehört das Portal zu den Top 300 Websites in China. Die Website umfasst mehrere Rubriken wie allgemeine Informationen über Kunst, die Homepages der Künstler, Anmeldung von Kunstwerken zur Schätzung, den Art Market Monitor of Artron (AMMA) sowie den Kunstwerk-Suchmotor Artso.artron.net. Artron.Net deckt alle Segmente des Kunstsektors ab und ist bestrebt, ein führender Anbieter von Kunstlösungen zu werden.

TOP 100 Auktionsergebnisse 2015

Position	Künstler	Zuschlagspreis (\$)	Titel	Auktion
1	PICASSO Pablo (1881-1973)	179.365.000	<i>Les femmes d'Alger (Version 'O')</i> (1955)	11. Mai. 2015 Christie's New York
2	MODIGLIANI Amedeo (1884-1920)	170.405.000	<i>Nu couché</i> (1917-1918)	9. Nov. 2015 Christie's New York
3	GIACOMETTI Alberto (1901-1966)	141.285.000	<i>L'homme au doigt</i> (1947)	11. Mai. 2015 Christie's New York
4	LICHTENSTEIN Roy (1923-1997)	95.365.000	<i>Nurse</i> (1964)	9. Nov. 2015 Christie's New York
5	ROTHKO Mark (1903-1970)	81.925.000	<i>No. 10</i> (1958)	13. Mai. 2015 Christie's New York
6	TWOMBLY Cy (1928-2011)	70.530.000	<i>Untitled (New York City)</i> (1968)	11. Nov. 2015 Sotheby's New York
7	PICASSO Pablo (1881-1973)	67.450.000	<i>La Gommeuse</i> (1901)	5. Nov. 2015 Sotheby's New York
8	PICASSO Pablo (1881-1973)	67.365.000	<i>Buste de femme (Femme à la résille)</i> (1938)	11. Mai. 2015 Christie's New York
9	GOGH van Vincent (1853-1890)	66.330.000	<i>L'allée des Alyscamps</i> (1888)	5. Mai. 2015 Sotheby's New York
10	FREUD Lucian (1922-2011)	56.165.000	<i>Benefits Supervisor Resting</i> (1994)	13. Mai. 2015 Christie's New York
11	WARHOL Andy (1928-1987)	56.165.000	<i>Colored Mona Lisa</i> (1963)	13. Mai. 2015 Christie's New York
12	MONET Claude (1840-1926)	54.010.000	<i>Nymphéas</i> (1905)	5. Mai. 2015 Sotheby's New York
13	GOGH van Vincent (1853-1890)	54.010.000	<i>Paysage sous un Ciel Mouvementé</i> (1889)	5. Nov. 2015 Sotheby's New York
14	MONDRIAN Piet (1872-1944)	50.565.000	<i>Composition No. III, with Red, Blue, Yellow, and Black</i> (1929)	14. Mai. 2015 Christie's New York
15	BACON Francis (1909-1992)	47.765.000	<i>Portrait of Henrietta Moraes</i> (1963)	13. Mai. 2015 Christie's New York
16	WARHOL Andy (1928-1987)	47.514.000	<i>Mao</i> (1972)	11. Nov. 2015 Sotheby's New York
17	ROTHKO Mark (1903-1970)	46.450.000	<i>Untitled (Yellow and Blue)</i> (1954)	12. Mai. 2015 Sotheby's New York
18	RICHTER Gerhard (1932)	46.306.758	<i>Abstraktes bild</i> (1986)	10. Feb. 2015 Sotheby's London
19	PAN Tianshou (1897-1971)	45.997.470	<i>Eagle, Rock and Flora</i>	17. Mai. 2015 China Guardian Peking
20	MODIGLIANI Amedeo (1884-1920)	42.810.000	<i>Paulette Jourdain</i> (c.1919)	4. Nov. 2015 Sotheby's New York
21	TWOMBLY Cy (1928-2011)	42.725.000	<i>Untitled</i> (1969)	13. Mai. 2015 Christie's New York
22	LICHTENSTEIN Roy (1923-1997)	41.690.000	<i>The Ring (Engagement)</i> (1962)	12. Mai. 2015 Sotheby's New York
23	ROTHKO Mark (1903-1970)	40.485.000	<i>No. 36 (Black Stripe)</i> (1958)	11. Mai. 2015 Christie's New York
24	MONET Claude (1840-1926)	40.485.000	<i>Le Parlement, soleil couchant</i> (1900-1901)	11. Mai. 2015 Christie's New York
25	KLIMT Gustav (1862-1918)	39.102.169	<i>Bildnis Gertrud Loew (Gertha Felsványi)</i> (1902)	24. Jun. 2015 Sotheby's London

Position	Künstler	Zuschlagspreis (\$)	Titel	Auktion
26	MALEVICH Kasimir Sevrinovitch (1878-1935)	37.770.000	<i>Mystic Suprematism (Black Cross on Red Oval)</i> (1920/22)	5. Nov. 2015 Sotheby's New York
27	BASQUIAT Jean-Michel (1960-1988)	37.125.000	<i>The Field Next to the Other Road</i> (1981)	13. Mai. 2015 Christie's New York
28	WARHOL Andy (1928-1987)	36.005.000	<i>Four Marilyns</i> (1962)	10. Nov. 2015 Christie's New York
29	MONET Claude (1840-1926)	35.633.680	<i>Le Grand Canal</i> (1908)	3. Feb. 2015 Sotheby's London
30	FREUD Lucian (1922-2011)	34.885.000	<i>The Brigadier</i> (2003-2004)	10. Nov. 2015 Christie's New York
31	MONET Claude (1840-1926)	33.850.000	<i>Nymphéas</i> (1908)	5. Nov. 2015 Sotheby's New York
32	MALEVICH Kasimir Sevrinovitch (1878-1935)	33.802.105	<i>Suprematism, 18th Construction</i> (1915)	24. Jun. 2015 Sotheby's London
33	WARHOL Andy (1928-1987)	32.824.850	<i>One Dollar Bill (Silver Certificate)</i> (1962)	1. Jul. 2015 Sotheby's London
34	GAUGUIN Paul (1848-1903)	30.965.000	<i>Thérèse (c.1902-1903)</i>	9. Nov. 2015 Christie's New York
35	CUI Ruzhuo (1944)	30.444.000	<i>Landscapes / 《葳蕤雪意江南》</i> (2013)	6. Apr. 2015 Poly Auction Hong Kong
36	TWOMBLY Cy (1928-2011)	29.988.257	<i>Untitled (New York)</i> (1970)	11. Feb. 2015 Christie's London
37	PICASSO Pablo (1881-1973)	29.930.000	<i>Femme au chignon dans un fauteuil</i> (1948)	5. Mai. 2015 Sotheby's New York
38	WOOL Christopher (1955)	29.930.000	<i>Untitled (Riot)</i> (1990)	12. Mai. 2015 Sotheby's New York
39	FONTANA Lucio (1899-1968)	29.173.000	<i>Concetto spaziale, La fine di Dio</i> (1964)	10. Nov. 2015 Christie's New York
40	LI Keran (1907-1989)	28.906.400	<i>Thousands of Mountains in Autumn</i> (1964)	15. Nov. 2015 China Guardian Peking
41	RICHTER Gerhard (1932)	28.250.000	<i>Abstraktes Bild</i> (1992)	12. Mai. 2015 Sotheby's New York
42	SOUTINE Chaïm (1894-1943)	28.165.000	<i>Le Bœuf (c.1923)</i>	11. Mai. 2015 Christie's New York
43	WARHOL Andy (1928-1987)	28.165.000	<i>Silver Liz</i> (1963-1965)	11. Mai. 2015 Christie's New York
44	BOURGEOIS Louise (1911-2010)	28.165.000	<i>Spider</i> (1996)	10. Nov. 2015 Christie's New York
45	BACON Francis (1909-1992)	28.165.000	<i>Seated Woman</i> (1961)	14. Mai. 2015 Phillips New York
46	POLKE Sigmar (1941-2010)	27.130.000	<i>Dschungel (Jungle)</i> (1967)	12. Mai. 2015 Sotheby's New York
47	MANET Édouard (1832-1883)	26.735.353	<i>Le Bar aux Folies-Bergère</i> (1881)	24. Jun. 2015 Sotheby's London
48	DOIG Peter (1959)	25.925.000	<i>Swamped</i> (1990)	11. Mai. 2015 Christie's New York
49	PICASSO Pablo (1881-1973)	25.852.009	<i>Deux personnages (La Lecture)</i> (1934)	24. Jun. 2015 Sotheby's London
50	DEGAS Edgar (1834-1917)	24.968.665	<i>Petite Danseuse de Quatorze Ans (c.1879/81)</i>	24. Jun. 2015 Sotheby's London

Position	Künstler	Zuschlagspreis (\$)	Titel	Auktion
51	KOONING de Willem (1904-1997)	24.890.000	<i>Untitled XXI</i> (1976)	4. Nov. 2015 Sotheby's New York
52	DUBUFFET Jean (1901-1985)	24.805.000	<i>Paris Polka</i> (1961)	11. Mai. 2015 Christie's New York
53	FONTANA Lucio (1899-1968)	24.471.029	<i>Concetto Spaziale, La Fine Di Dio</i> (1963)	15. Okt. 2015 Sotheby's London
54	BACON Francis (1909-1992)	24.016.610	<i>Self-Portrait</i> (1975)	1. Jul. 2015 Sotheby's London
55	RICHTER Gerhard (1932)	24.015.745	<i>Vierwaldstätter See (Lake Lucerne)</i> (1969)	11. Feb. 2015 Christie's London
56	MATISSE Henri (1869-1954)	23.830.560	<i>Odalisque au fauteuil noir</i> (1942)	3. Feb. 2015 Sotheby's London
57	MIRO Joan (1893-1983)	23.413.412	<i>Painting (Women, Moon, Birds)</i> (1950)	4. Feb. 2015 Christie's London
58	BACON Francis (1909-1992)	23.135.786	<i>Three Studies for Self-Portrait</i> (1980)	1. Jul. 2015 Sotheby's London
59	MONET Claude (1840-1926)	23.098.000	<i>Le palais Ducal</i> (1908)	5. Mai. 2015 Sotheby's New York
60	POLLOCK Jackson (1912-1956)	22.930.000	<i>Number 17</i> (1949)	11. Nov. 2015 Sotheby's New York
61	PICASSO Pablo (1881-1973)	22.565.000	<i>Homme à l'épée</i> (1969)	9. Nov. 2015 Christie's New York
62	BACON Francis (1909-1992)	22.413.574	<i>Two studies for self-portrait</i> (1977)	10. Feb. 2015 Sotheby's London
63	RICHTER Gerhard (1932)	22.254.962	<i>A B, Brick Tower</i> (1987)	1. Jul. 2015 Sotheby's London
64	KLINE Franz (1910-1962)	21.445.000	<i>Steeplechase</i> (1960)	13. Mai. 2015 Christie's New York
65	CÉZANNE Paul (1839-1906)	20.885.000	<i>L'homme à la pipe (Étude pour un joueur de cartes)</i> (1892-1896)	9. Nov. 2015 Christie's New York
66	GIACOMETTI Alberto (1901-1966)	20.885.000	<i>James Lord</i> (1964)	9. Nov. 2015 Christie's New York
67	Li Keran (1907-1989)	20.821.900	<i>Jinggang Mountain</i> (1976)	17. Mai. 2015 China Guardian Peking
68	RYMAN Robert (1930)	20.605.000	<i>Bridge</i> (1980)	13. Mai. 2015 Christie's New York
69	MONET Claude (1840-1926)	20.410.000	<i>Bassin aux nymphéas, les rosiers</i> (1913)	5. Mai. 2015 Sotheby's New York
70	ROTHKO Mark (1903-1970)	20.410.000	<i>Untitled (Lavender and Green)</i> (1952)	4. Nov. 2015 Sotheby's New York
71	CÉZANNE Paul (1839-1906)	20.375.703	<i>Vue sur L'Estaque et le Château d'If</i> (c.1883-1885)	4. Feb. 2015 Christie's London
72	PICASSO Pablo (1881-1973)	20.074.000	<i>Femme assise sur une chaise</i> (1938)	4. Nov. 2015 Sotheby's New York
73	BACON Francis (1909-1992)	19.189.662	<i>Study for Head of Isabel Rawsthorne and George Dyer</i> (1967)	30. Jun. 2015 Christie's London
74	RAUSCHENBERG Robert (1925-2008)	18.645.000	<i>Johanson's Painting</i> (1961)	13. Mai. 2015 Christie's New York
75	POLLOCK Jackson (1912-1956)	18.282.000	<i>Number 12</i> (1950)	12. Mai. 2015 Sotheby's New York

Position	Künstler	Zuschlagspreis (\$)	Titel	Auktion
76	GAUGUIN Paul (1848-1903)	18.255.250	<i>Nature Morte aux Mangos</i> (c.1891/96)	24. Jun. 2015 Sotheby's London
77	QI Baishi (1864-1957)	17.997.500	<i>Flora and insects album</i>	6. Dez. 2015 Poly International Peking
78	CASTIGLIONE Giuseppe (1829-1908)	17.724.600	<i>Imperial portrait of consort Chunhui</i>	7. Okt. 2015 Sotheby's Hong Kong
79	ROTHKO Mark (1903-1970)	17.610.000	<i>No. 6/Sienna, Orange on Wine</i> (1962)	4. Nov. 2015 Sotheby's New York
80	TWOMBLY Cy (1928-2011)	17.525.000	<i>Untitled</i> (1971)	10. Nov. 2015 Christie's New York
81	CUI Ruzhuo (1944)	17.276.970	<i>Landscapes/《山水四条屏》</i>	5. Okt. 2015 Poly Auction Hong Kong
82	MONET Claude (1840-1926)	17.180.267	<i>Iris mauves</i> (1914-1917)	23. Jun. 2015 Christie's London
83	DEGAS Edgar (1834-1917)	17.050.000	<i>Danseuses en blanc</i> (c.1878)	4. Nov. 2015 Sotheby's New York
84	SOUTINE Chaïm (1894-1943)	17.018.569	<i>Le Valet de Chambre</i> (c.1927)	24. Jun. 2015 Sotheby's London
85	LÉGER Fernand (1881-1955)	16.965.000	<i>Le corsage rouge</i> (1922)	14. Mai. 2015 Christie's New York
86	WOOL Christopher (1955)	16.965.000	<i>Untitled</i> (1990)	10. Nov. 2015 Christie's New York
87	BACON Francis (1909-1992)	16.895.443	<i>Two Men Working in a Field</i> (1971)	30. Jun. 2015 Christie's London
88	FONTANA Lucio (1899-1968)	16.405.000	<i>Concetto spaziale, Attese</i> (1965)	11. Mai. 2015 Christie's New York
89	MONET Claude (1840-1926)	16.405.000	<i>Les meules à Giverny</i> (1885)	14. Mai. 2015 Christie's New York
90	KIPPENBERGER Martin (1953-1997)	16.405.000	<i>Untitled</i> (1988)	13. Mai. 2015 Christie's New York
91	TOULOUSE-LAUTREC de Henri (1864-1901)	16.242.840	<i>Au lit : le baiser</i> (1892)	3. Feb. 2015 Sotheby's London
92	MONET Claude (1840-1926)	16.242.840	<i>Les peuplies à Giverny</i> (1887)	3. Feb. 2015 Sotheby's London
93	GIACOMETTI Alberto (1901-1966)	16.154.000	<i>Femme de Venise VI</i> (1956)	5. Mai. 2015 Sotheby's New York
94	FONTANA Lucio (1899-1968)	16.154.000	<i>Concetto Spaziale, Attese</i> (1965)	11. Nov. 2015 Sotheby's New York
95	MODIGLIANI Amedeo (1884-1920)	16.069.000	<i>Beatrice Hastings</i> (1916)	14. Mai. 2015 Christie's New York
96	BACON Francis (1909-1992)	15.650.000	<i>Portrait</i> (1962)	11. Nov. 2015 Sotheby's New York
97	SOUTINE Chaïm (1894-1943)	15.621.000	<i>La Communiantie (La Mariée)</i> (c.1924)	14. Mai. 2015 Christie's New York
98	MONET Claude (1840-1926)	15.399.760	<i>L'embarcadère</i> (1871)	3. Feb. 2015 Sotheby's London
99	BACON Francis (1909-1992)	15.312.942	<i>Study for a Head</i> (1955)	11. Feb. 2015 Christie's London
100	COURBET Gustave (1819-1877)	15.285.000	<i>Femme nue couchée</i> (1862)	9. Nov. 2015 Christie's New York

Die Top 500 Künstler 2015 nach Umsatz

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
1	PICASSO Pablo (1881-1973)	650.837.410	2.875	179.365.000
2	WARHOL Andy (1928-1987)	523.568.378	1.453	56.165.000
3	MONET Claude (1840-1926)	338.744.605	36	54.010.000
4	MODIGLIANI Amedeo (1884-1920)	251.331.200	46	170.405.000
5	GIACOMETTI Alberto (1901-1966)	247.887.204	103	141.285.000
6	BACON Francis (1909-1992)	232.914.456	109	47.765.000
7	TWOMBLY Cy (1928-2011)	223.136.848	75	70.530.000
8	ROTHKO Mark (1903-1970)	219.168.719	12	81.925.000
9	FONTANA Lucio (1899-1968)	214.898.176	256	29.173.000
10	LICHTENSTEIN Roy (1923-1997)	212.485.347	475	95.365.000
11	RICHTER Gerhard (1932)	205.290.421	371	46.306.758
12	ZHANG Daqian (1899-1983)	179.120.608	570	6.599.640
13	QI Baishi (1864-1957)	165.247.908	435	17.997.500
14	MIRO Joan (1893-1983)	145.501.625	1.263	23.413.412
15	GOGH van Vincent (1853-1890)	143.517.445	12	66.330.000
16	CALDER Alexander (1898-1976)	136.607.474	476	9.573.000
17	BASQUIAT Jean-Michel (1960-1988)	132.324.565	72	37.125.000
18	LI Keran (1907-1989)	117.927.971	139	28.906.400
19	WOOL Christopher (1955)	113.952.823	46	29.930.000
20	ZAO Wou-Ki (1921-2013)	107.942.395	352	7.177.560
21	WU Guanzhong (1919-2010)	102.987.159	128	11.309.100
22	FREUD Lucian (1922-2011)	101.788.409	73	56.165.000
23	CHAGALL Marc (1887-1985)	97.781.042	1.127	8.899.914
24	PAN Tianshou (1897-1971)	95.434.656	63	45.997.470
25	MATISSE Henri (1869-1954)	88.486.225	363	23.830.560

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
26	DUBUFFET Jean (1901-1985)	84.659.222	150	24.805.000
27	DEGAS Edgar (1834-1917)	83.062.671	81	24.968.665
28	LGER Fernand (1881-1955)	81.579.031	205	16.965.000
29	MAGRITTE René (1898-1967)	80.711.049	112	6.746.000
30	MALEVICH Kasimir Sevrinovitch (1878-1935)	80.315.243	18	37.770.000
31	FU Baoshi (1904-1965)	79.847.217	78	12.556.218
32	CUI Ruzhuo (1944)	78.820.735	50	30.444.000
33	GAUGUIN Paul (1848-1903)	78.563.948	64	30.965.000
34	KOONING de Willem (1904-1997)	75.588.620	63	24.890.000
35	MOORE Henry (1898-1986)	71.534.016	381	7.669.000
36	SOUTINE Chaïm (1894-1943)	69.230.990	10	28.165.000
37	CÉZANNE Paul (1839-1906)	67.478.363	41	20.885.000
38	KLEIN Yves (1928-1962)	66.973.093	53	9.306.872
39	XU Beihong (1895-1953)	65.517.265	117	10.366.560
40	POLKE Sigmar (1941-2010)	62.428.975	155	27.130.000
41	MONDRIAN Piet (1872-1944)	60.779.062	13	50.565.000
42	KUSAMA Yayoi (1929)	57.293.061	464	7.033.080
43	KOONS Jeff (1955)	56.720.196	108	14.725.000
44	CHU Teh-Chun (1920-2014)	56.262.091	148	4.414.380
45	HUANG Zhou (1925-1997)	55.676.106	258	6.420.220
46	LIN Fengmian (1900-1991)	54.931.214	182	1.480.920
47	WU Changshuo (1844-1927)	54.656.208	336	6.865.270
48	HUANG Binhong (1865-1955)	50.671.273	169	1.737.236
49	POLLOCK Jackson (1912-1956)	50.221.334	13	22.930.000
50	LU Yanshao (1909-1993)	48.925.935	301	2.170.223

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
51	TOULOUSE-LAUTREC de Henri (1864-1901)	47.849.300	289	16.242.840
52	DOIG Peter (1959)	47.634.385	64	25.925.000
53	KLINE Franz (1910-1962)	45.692.355	17	21.445.000
54	KLIMT Gustav (1862-1918)	44.469.435	65	39.102.169
55	KANDINSKY Wassily (1866-1944)	44.350.218	91	9.498.200
56	SAN Yu (1901-1966)	43.155.301	54	10.562.520
57	KIPPENBERGER Martin (1953-1997)	40.002.119	35	16.405.000
58	RAUSCHENBERG Robert (1925-2008)	39.910.456	282	18.645.000
59	RUSCHA Ed (1937)	39.545.918	154	5.402.000
60	BOURGEOIS Louise (1911-2010)	38.867.249	66	28.165.000
61	PISSARRO Camille (1830-1903)	37.647.297	127	4.730.000
62	MITCHELL Joan (1926-1992)	37.327.636	35	5.765.000
63	DONG Qichang (1555-1636)	36.470.157	100	10.839.900
64	RODIN Auguste (1840-1917)	36.243.617	130	9.498.200
65	STELLA Frank (1936)	34.634.658	178	13.690.000
66	RENOIR Pierre-Auguste (1841-1919)	32.204.881	233	3.428.024
67	ZHU Da (1626-1705)	31.701.797	19	12.778.225
68	KIRCHNER Ernst Ludwig (1880-1938)	31.426.526	91	13.605.000
69	SIGNAC Paul (1863-1935)	30.658.432	85	6.410.000
70	SCHIELE Egon (1890-1918)	30.214.865	80	3.370.000
71	STINGEL Rudolf (1956)	30.081.213	28	4.757.000
72	MANET Édouard (1832-1883)	29.984.514	60	26.735.353
73	BRAQUE Georges (1882-1963)	29.408.861	262	8.202.000
74	SISLEY Alfred (1839-1899)	29.249.055	17	4.954.000
75	PRINCE Richard (1949)	29.234.795	58	4.421.000

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
76	NARA Yoshitomo (1959)	29.040.504	197	3.413.000
77	QIAN LONG Emperor (1711-1799)	28.922.304	35	12.273.950
78	RYMAN Robert (1930)	28.662.917	15	20.605.000
79	BURRI Alberto (1915-1995)	28.389.737	56	5.327.957
80	PU Ru (1896-1963)	28.332.051	650	977.304
81	SHIRAGA Kazuo (1924-2008)	28.208.005	101	3.106.320
82	SMITH David (1906-1965)	28.138.489	18	5.989.000
83	PISTOLETTO Michelangelo (1933)	27.835.418	163	3.861.000
84	KIM Whan Ki (1913-1974)	27.721.223	61	4.511.388
85	WEN Zhengming (1470-1559)	27.575.761	70	12.778.225
86	ROCKWELL Norman Perceval (1894-1978)	27.167.121	72	11.589.000
87	WANG Duo (1592-1652)	26.102.686	47	3.308.789
88	DERAIN Andr (1880-1954)	25.980.972	143	11.011.829
89	BOETTI Alighiero (1940-1994)	25.620.624	107	2.424.214
90	BONNARD Pierre (1867-1947)	25.325.856	204	2.410.000
91	STILL Clyfford (1904-1980)	24.943.000	2	14.810.000
92	HIRST Damien (1965)	24.658.395	317	4.647.742
93	SHI Tao (1642-1707)	24.507.727	13	10.574.480
94	CASTELLANI Enrico (1930)	24.474.695	69	2.727.821
95	DONGEN van Kees (1877-1968)	24.404.374	119	6.524.363
96	ERNST Max (1891-1976)	24.386.920	241	9.125.000
97	LEE Ufan (1936)	24.326.246	159	1.330.000
98	ZENG Fanzhi (1964)	23.453.980	29	2.688.360
99	SHI Lu (1919-1982)	23.236.561	75	3.587.770
100	XIE Zhiliu (1910-1997)	22.907.372	235	1.890.600

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
101	MARDEN Brice (1938)	21.720.045	31	10.245.000
102	BUFFET Bernard (1928-1999)	21.393.753	633	634.000
103	KIEFER Anselm (1945)	20.647.302	42	1.665.584
104	DALI Salvador (1904-1989)	20.597.519	1.369	4.570.780
105	BRADFORD Mark (1961)	20.395.788	10	5.775.437
106	MARTIN Agnes (1912-2004)	20.253.654	9	6.325.000
107	HARING Keith (1958-1990)	19.793.532	289	1.690.000
108	GUAN Liang (1900-1986)	19.755.447	233	1.134.360
109	CONSTABLE John (1776-1837)	19.672.167	9	13.768.254
110	CHUNG Sang-Hwa (1932)	19.558.845	93	1.114.173
111	O'KEEFFE Georgia (1887-1986)	19.331.500	20	8.986.000
112	LANG Shih-Ning (1688-1766)	18.626.085	4	17.724.600
113	COURBET Gustave (1819-1877)	18.580.129	24	15.285.000
114	HOCKNEY David (1937)	18.375.233	364	5.343.141
115	KAPOOR Anish (1954)	18.191.779	56	1.832.129
116	WU Hufan (1894-1968)	18.036.382	161	2.555.415
117	GROTJAHN Mark (1968)	17.661.521	14	6.522.000
118	SCHEGGI Paolo (1940-1971)	17.577.294	40	1.821.818
119	LOWRY Laurence Stephen (1887-1976)	17.574.265	257	2.493.906
120	AI Weiwei (1957)	17.450.622	30	5.424.347
121	MORANDI Giorgio (1890-1964)	16.917.398	125	3.941.218
122	DIEBENKORN Richard (1922-1993)	16.879.042	48	8.986.000
123	ENSOR James (1860-1949)	16.558.690	126	6.970.000
124	HE Haixia (1908-1998)	16.283.496	124	5.219.275
125	UECKER Günther (1930)	16.061.948	365	2.035.283

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
126	MAILLOL Aristide (1861-1944)	15.838.379	97	2.650.000
127	FRANKENTHALER Helen (1928-2011)	15.717.503	87	2.830.000
128	HEPWORTH Barbara (1903-1975)	15.641.728	46	4.889.010
129	THIEBAUD Morton Wayne (1920)	15.586.236	69	4.085.000
130	BOTERO Fernando (1932)	15.521.596	85	845.000
131	YU Youren (1879-1964)	15.316.065	586	505.862
132	GAITONDE Vasudeo. S. (1924-2001)	15.264.251	18	4.377.794
133	JIN Nong (1687-1763)	15.150.852	35	7.618.923
134	QI Gong (1912-2005)	15.108.371	241	719.107
135	SEVERINI Gino (1883-1966)	15.099.010	46	10.678.512
136	WESSELMANN Tom (1931-2004)	14.975.075	194	2.384.747
137	CRANACH Lucas I (1472-1553)	14.923.284	21	14.483.883
138	SEURAT Georges Pierre (1859-1891)	14.902.353	6	11.690.208
139	YU Fei'an (1888-1959)	14.876.116	70	1.003.237
140	ZHU Ming (1938)	14.500.302	91	1.248.720
141	DUFY Raoul (1877-1953)	14.433.320	238	2.265.778
142	LIU Guosong (1932)	14.404.309	93	1.677.517
143	PARK Seo-bo (1931)	14.252.363	94	1.212.600
144	MORAN Thomas (1837-1926)	14.171.175	39	8.565.000
145	LI Xiongcai (1910-2001)	14.000.892	188	1.259.860
146	BALTHUS (1908-2001)	13.479.748	23	9.909.000
147	VERY Milton Clark (1885-1965)	13.150.681	61	3.370.000
148	NOLDE Emil (1867-1956)	13.081.057	129	2.170.000
149	HONG Yi (1880-1942)	13.080.655	36	5.070.293
150	CHIRICO de Giorgio (1888-1978)	13.061.833	154	3.973.000

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
151	ANKER Albert (1831-1910)	12.743.179	68	4.102.669
152	ALBERS Josef (1888-1976)	12.525.742	162	1.184.408
153	GUAN Shanyue (1912-2000)	12.424.584	118	1.132.290
154	BENTON Thomas Hart (1889-1975)	12.411.598	120	4.869.000
155	TANSEY Mark (1949)	12.229.000	4	5.653.000
156	SOUZA Francis Newton (1924-2002)	12.066.001	160	4.085.000
157	AUERBACH Frank (1931)	11.934.310	34	3.493.411
158	TAMAYO Rufino (1899-1991)	11.917.089	181	3.010.000
159	WANG Hui (1632-1717)	11.626.668	41	4.638.840
160	PECHSTEIN Hermann Max (1881-1955)	11.499.026	133	1.570.000
161	BASELITZ Georg (1938)	11.339.785	136	1.557.881
162	INDIANA Robert (1928)	11.135.182	234	2.402.430
163	GRIS Juan (1887-1927)	11.048.008	15	6.874.775
164	KLEE Paul (1879-1940)	10.981.149	72	2.090.055
165	LAM Wifredo (1902-1982)	10.963.484	93	2.629.000
166	MUNCH Edvard (1863-1944)	10.854.190	131	1.990.000
167	GUNAWAN Hendra (1918-1983)	10.848.670	28	3.415.920
168	MURAKAMI Takashi (1962)	10.844.483	326	1.785.360
169	BRUEGHEL Pieter II (c.1564-1637/38)	10.593.054	14	1.852.331
170	SHANG Yang (1942)	10.581.868	29	1.325.030
171	HOFMANN Hans (1880-1966)	10.552.512	38	6.325.000
172	PICABIA Francis (1879-1953)	10.419.910	61	2.908.877
173	CHENG Shifa (1921-2007)	10.414.120	251	1.056.804
174	ARP Hans (1886-1966)	10.359.525	117	2.318.212
175	LE CORBUSIER (1887-1965)	10.343.674	83	4.645.000

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
176	JAWLENSKY von Alexej (1864-1941)	10.306.996	39	2.847.207
177	HUSAIN Maqbool Fida (1915-2011)	10.148.082	86	1.660.555
178	BRADLEY Joe (1975)	9.958.705	14	3.077.000
179	JOHNS Jasper (1930)	9.821.026	143	2.405.000
180	REN Yi (1840-1896)	9.808.072	89	2.077.130
181	NOLAND Cady (1956)	9.804.006	2	9.797.000
182	CAILLEBOTTE Gustave (1848-1894)	9.718.951	7	6.746.000
183	HUANG Yongyu (1924)	9.705.914	111	1.174.321
184	BRANCUSI Constantin (1876-1957)	9.665.358	11	9.125.000
185	BONALUMI Agostino (1935-2013)	9.598.316	122	592.758
186	NAUMAN Bruce (1941)	9.576.119	40	4.197.000
187	GNOLI Domenico (1933-1970)	9.516.773	17	6.885.000
188	NOLAND Kenneth (1924-2010)	9.497.705	35	3.370.000
189	QIAN Songyan (1899-1985)	9.376.299	106	584.919
190	MARC Franz (1880-1916)	9.361.761	23	3.837.066
191	AFFANDI (1907-1990)	9.267.006	49	1.011.360
192	BRONZINO Agnolo di C.Allori (1503-1572)	9.266.554	2	9.125.000
193	STOMER Matthias I (c.1600-c.1650)	9.215.043	6	8.052.809
194	HEADE Martin Johnson (1819-1904)	9.200.500	8	5.850.000
195	MOTHERWELL Robert (1915-1991)	9.190.341	171	1.805.000
196	ZHU Xinjian (1953-2014)	9.160.355	370	304.201
197	ZHENG Zhong (act.c.1612-1648)	9.030.088	4	8.707.340
198	LIN Sanzhi (1898-1989)	8.953.194	198	936.675
199	WYETH Andrew (1917-2009)	8.948.666	29	5.178.000
200	CHADWICK Lynn Russell (1914-2003)	8.887.898	92	1.139.229

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
201	VASARELY Victor (1906-1997)	8.865.856	697	514.000
202	RUSSELL Charles Marion (1864-1926)	8.851.326	50	1.089.000
203	WANG Yuanqi (1642-1715)	8.850.605	32	2.832.450
204	TING Walasse (1929-2010)	8.818.486	180	1.816.320
205	CHEN Wenxi (1906-1991)	8.812.383	123	1.141.650
206	MACK Heinz (1931)	8.806.448	200	531.715
207	PIENE Otto (1928-2014)	8.757.613	203	875.399
208	FRANCIS Sam (1923-1994)	8.666.348	257	496.612
209	BRUEGHEL Jan I (1568-1625)	8.647.865	11	3.973.000
210	LE MAYEUR DE MERPRES Adrien Jean (1880-1958)	8.642.137	35	2.641.920
211	CHANN George (1913-1995)	8.626.350	103	549.024
212	VLAMINCK de Maurice (1876-1958)	8.626.039	183	549.982
213	MEHRETU Julie (1970)	8.539.846	13	3.483.085
214	SHERMAN Cindy (1954)	8.536.229	67	2.965.000
215	HECKEL Erich (1883-1970)	8.468.895	161	4.512.113
216	SCHÜTTE Thomas (1954)	8.452.193	24	1.927.607
217	DUCHAMP Marcel (1887-1968)	8.424.106	37	2.965.000
218	SHER-GIL Amrita (1913-1941)	8.308.950	4	2.920.000
219	LIPCHITZ Jacques (1891-1973)	8.247.608	46	1.325.000
220	LIGON Glenn (1960)	8.239.399	27	2.909.000
221	SPENCER Stanley (1891-1959)	8.085.854	16	4.624.611
222	FAN Zeng (1938)	8.079.597	104	1.278.570
223	MEHTA Tyeab (1925-2009)	8.066.095	9	2.033.545
224	KELLEY Mike (1954-2012)	8.051.491	24	3.070.000
225	GONZALEZ-TORRES Felix (1957-1996)	8.041.063	5	7.669.000

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
226	CHAMBERLAIN John Angus (1927-2011)	7.978.454	39	970.000
227	ZHANG Xiaogang (1958)	7.975.912	35	2.827.680
228	WU Dayu (1903-1988)	7.973.398	29	1.892.900
229	HE Jiaying (1957)	7.971.785	23	2.267.340
230	ZHOU Chunya (1955)	7.968.650	45	1.039.830
231	HUANG Junbi (1898-1991)	7.904.985	227	381.840
232	LEE Man Fong (1913-1988)	7.893.162	54	2.017.560
233	JUDD Donald (1928-1994)	7.874.228	35	1.685.000
234	DOMINGUEZ Oscar (1906-1957)	7.863.964	33	2.717.428
235	CHEONG Soo Pieng (1917-1983)	7.851.572	70	995.880
236	WANG Xuetao (1903-1982)	7.840.494	166	503.930
237	ZHANG Ruitu (1570-1641)	7.838.966	24	1.475.795
238	CATTELAN Maurizio (1960)	7.827.961	63	2.424.214
239	BRUEGHEL Jan II (1601-1678)	7.819.967	35	2.949.188
240	GURSKY Andreas (1955)	7.791.768	36	1.744.346
241	CURRIN John (1962)	7.628.666	10	3.525.000
242	GRECO EL Dom. Theotokopoulos (1541-1614)	7.576.104	3	3.750.104
243	RAUCH Neo (1960)	7.567.550	34	1.516.611
244	FENG Zikai (1898-1975)	7.558.578	106	494.328
245	HERG (1907-1983)	7.507.007	56	1.732.586
246	ANSELMO Giovanni (1934)	7.433.817	4	6.437.000
247	RIOPELLE Jean-Paul (1923-2002)	7.398.319	52	2.224.010
248	SOULAGES Pierre (1919)	7.369.733	136	1.517.849
249	OFILI Chris (1968)	7.354.100	17	4.541.955
250	HARRIS Lawren Stewart H. (1885-1970)	7.298.888	12	3.459.783

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
251	QIAN Weicheng (1720-1772)	7.264.453	18	4.821.029
252	MÜNTER Gabriele (1877-1962)	7.241.858	39	1.186.000
253	DAVIS Stuart (1894-1964)	7.206.372	12	3.189.000
254	FÖRG Gnther (1952-2013)	7.202.862	153	781.366
255	FISCHER Urs (1973)	7.140.174	8	2.405.000
256	OEHLEN Albert (1954)	7.094.803	23	1.768.247
257	BOUDIN Eugène (1824-1898)	7.075.248	81	1.505.000
258	TORRES GARCIA Joaquín (1874-1949)	7.058.495	33	2.105.000
259	LEWITT Sol (1928-2007)	7.006.059	230	703.403
260	GOSSAERT Jan Mabuse (c.1478-1532)	6.996.734	1	6.996.734
261	JIN Tingbiao (act.1757-1767)	6.980.402	4	6.965.872
262	JIA Aili (1979)	6.977.021	9	1.713.120
263	MATTA Roberto (1911-2002)	6.952.397	162	941.000
264	VALLOTTON Félix (1865-1925)	6.936.947	87	899.052
265	ZHENG Banqiao (1693-1765)	6.929.758	40	1.342.326
266	TANAKA Atsuko (1932-2005)	6.907.434	27	1.075.811
267	WANG Jian (1598-1677)	6.876.678	26	1.642.821
268	TANGUY Yves (1900-1955)	6.824.898	16	3.259.408
269	MANZONI Piero (1933-1963)	6.824.260	30	2.555.963
270	RAZA Sayed Haider (1922)	6.801.058	67	868.032
271	CONDO George (1957)	6.768.318	55	1.090.000
272	RUBY Sterling (1972)	6.755.127	25	869.000
273	FANG Chuxiong (1950)	6.720.110	170	529.368
274	RICHER Germaine (1904-1959)	6.717.002	27	1.297.605
275	SHEN & WEN Zhou & Zhengming (XV-XVI)	6.703.465	1	6.703.465

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
276	FENG Ning (1736-?)	6.697.680	1	6.697.680
277	GOTTLIEB Adolph (1903-1974)	6.661.273	30	2.410.000
278	SEREBRAKOWA Sinaida Jewgenewna (1884-1967)	6.612.114	8	5.862.472
279	LONGO Robert (1953)	6.605.331	120	1.023.171
280	HARTUNG Hans (1904-1989)	6.576.766	205	1.783.835
281	OLDENBURG Claes Thure (1929)	6.552.513	124	3.637.000
282	CLAUDEL Camille (1864-1943)	6.534.348	13	1.450.000
283	CHEN Yifei (1946-2005)	6.522.423	13	1.209.754
284	SHEN Zhou (1427-1509)	6.497.540	23	4.319.400
285	HEDA Willem Claesz. (1594-1680/82)	6.458.363	4	4.576.553
286	BUGATTI Rembrandt (1884-1916)	6.442.801	16	2.770.000
287	FOUJITA Tsuguharu (1886-1968)	6.377.847	426	546.960
288	DOVE Arthur Garfield (1880-1946)	6.310.473	9	5.429.000
289	SHI Chong (1963)	6.278.656	5	5.954.355
290	GU Quan (Attrib.) (XVIII)	6.234.535	1	6.234.535
291	POLIAKOFF Serge (1900-1969)	6.212.598	152	604.173
292	FEININGER Lyonel (1871-1956)	6.179.927	129	1.090.000
293	CHRISTO (1935)	6.179.269	267	514.000
294	BALLA Giacomo (1871-1958)	6.162.069	64	1.690.000
295	HUA Yan (1682-1756)	6.158.309	23	1.230.385
296	GUARDI Francesco (1712-1793)	6.104.889	15	3.060.005
297	PANINI Giovanni Paolo (1691-1765)	6.100.552	12	5.317.000
298	FANG Lijun (1963)	6.095.166	21	2.796.720
299	ZOBEL DE AYALA Fernando (1924-1984)	6.046.935	141	770.051
300	YANG Zhiguang (1930)	6.039.860	137	283.912

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
301	LIEBERMANN Max (1847-1935)	6.019.719	156	2.941.851
302	LIU Wei (1965)	5.931.990	15	2.022.720
303	AUERBACH Tauba (1981)	5.894.125	16	2.180.405
304	YOSHIHARA Jiro (1905-1972)	5.880.922	61	629.520
305	LAI Shaoqi (1915-2000)	5.849.833	133	807.024
306	WILLIAMS Frederick Ronald (1927-1982)	5.800.355	43	1.228.564
307	ARMAN Fernandez (1928-2005)	5.800.335	464	217.498
308	WALDE Alfons (1891-1958)	5.793.546	37	531.300
309	TANG Yun (1910-1993)	5.790.832	318	373.601
310	JIAN Jiang (1610-1664)	5.782.481	3	4.537.440
311	DING Yanyong (1902-1978)	5.773.682	186	629.520
312	STURTEVANT (1930-2014)	5.771.336	9	5.093.000
313	LIU Haisu (1896-1994)	5.762.243	78	1.039.830
314	SOROLLA Y BASTIDA Joaquin (1863-1923)	5.751.553	16	3.616.133
315	YUN Shouping (1633-1690)	5.690.153	36	2.519.650
316	ZHOU Yansheng (1942)	5.684.478	52	945.300
317	NEER van der Aert I (1603/04-1677)	5.675.224	13	4.757.000
318	HODGKIN Howard (1932)	5.620.494	83	1.832.129
319	MELOTTI Fausto (1901-1986)	5.608.431	93	658.480
320	WOOD Jonas (1977)	5.590.991	33	839.627
321	MAO Yan (1968)	5.581.465	12	1.696.365
322	PARRISH Maxfield Frederick (1870-1966)	5.573.814	9	1.570.000
323	RUYSDAEL van Salomon (c.1602-1670)	5.568.048	9	3.077.000
324	SERRA Richard (1939)	5.566.660	60	1.390.000
325	LOUIS Morris (1912-1962)	5.554.214	3	2.424.214

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
326	SOTO Jess Rafael (1923-2005)	5.509.837	110	880.000
327	LIU Xiaodong (1963)	5.507.936	8	1.804.350
328	ZENG & MA Fanzhi & Jack (1964)	5.443.800	1	5.443.800
329	VELDE van de Willem I (1611-1693)	5.443.744	5	5.429.000
330	HAMMONS David (1943)	5.435.590	8	2.290.000
331	HANTAÍ Simon (1922-2008)	5.430.927	20	2.794.659
332	REDON Odilon (1840-1916)	5.389.121	62	1.090.000
333	GUYTON Wade (1972)	5.344.653	21	2.405.000
334	YU Youhan (1943)	5.330.134	11	1.187.316
335	POUSETTE-DART Richard (1916-1992)	5.304.125	14	2.629.000
336	POMODORO Arnaldo (1926)	5.296.427	86	1.043.924
337	TIEPOLO Giovanni Domenico (1727-1804)	5.287.408	23	4.402.740
338	GILBERT & GEORGE (XX-XXI)	5.255.142	50	1.265.000
339	PARK Soo-Gun (1914-1965)	5.254.957	9	1.910.748
340	LIU Wei (1972)	5.246.616	13	856.560
341	MUNNINGS Alfred James (1878-1959)	5.243.101	34	939.928
342	KANG Youwei (1858-1927)	5.221.382	88	960.687
343	MOHOLY-NAGY László (1895-1946)	5.206.297	21	1.505.000
344	MARINI Marino (1901-1980)	5.197.322	138	1.685.000
345	SMART Frank Jeffrey Edson (1921-2013)	5.178.266	33	578.298
346	KISLING Moïse (1891-1953)	5.169.835	78	430.000
347	HOMER Winslow (1836-1910)	5.163.500	9	2.650.000
348	LIU Danzhai (1931-2011)	5.158.414	77	1.223.830
349	TERPNING Howard A. (1927)	5.148.085	26	845.000
350	GORMLEY Antony (1950)	5.130.201	32	730.000

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
351	LALANNE François-Xavier (1927-2008)	5.101.568	54	725.000
352	BANKSY (1974)	5.096.632	173	318.432
353	GIACOMETTI Giovanni (1868-1933)	5.090.354	41	1.027.617
354	VUILLARD Édouard (1868-1940)	5.048.347	67	1.930.000
355	HOFER Carl (1878-1955)	5.034.800	97	741.190
356	KAWARA On (1932-2014)	5.029.429	21	1.205.000
357	SCULLY Sean (1945)	4.963.078	45	855.051
358	LI Kuchan (1899-1983)	4.931.378	117	1.057.448
359	REMBRANDT VAN RIJN (1606-1669)	4.901.765	516	326.749
360	LAN Ying (1585-c.1664)	4.896.380	36	755.320
361	MARTIN Henri (1860-1943)	4.893.279	47	633.310
362	UTRILLO Maurice (1883-1955)	4.870.137	96	206.432
363	KIM Tschang-Yeul (1929)	4.868.134	39	517.397
364	FU Shan (1607-1684)	4.848.491	19	1.040.463
365	ARCHIPENKO Alexander (1887-1964)	4.839.146	35	2.045.000
366	GILL Eric (1882-1940)	4.826.525	33	3.478.885
367	HE Shaoji (1799-1873)	4.826.193	88	358.777
368	BELLOTTO Bernardo (1721-1780)	4.773.743	9	3.968.208
369	ZHAO Puchu (1907-2000)	4.731.131	176	434.309
370	BERTOIA Harry (1915-1978)	4.724.119	69	790.000
371	ZHAO Zhiqian (1829-1884)	4.711.538	38	1.446.309
372	FRANK Robert (1924)	4.690.757	91	245.000
373	KRASNER Lee (1908-1984)	4.690.390	14	1.925.000
374	BEUYS Joseph (1921-1986)	4.686.008	348	523.896
375	KELLY Ellsworth (1923-2015)	4.615.290	107	2.170.000

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
376	BOYD Arthur (1920-1999)	4.591.154	114	1.140.810
377	AMIET Cuno (1868-1961)	4.589.017	98	755.516
378	CHEN Peiqiu (1922)	4.578.571	122	604.256
379	COROT Camille Jean-Baptiste (1796-1875)	4.541.238	66	610.000
380	CSAR (1921-1998)	4.541.061	231	355.972
381	BONINGTON Richard Parkes (1802-1828)	4.541.014	13	3.836.366
382	SCHMIDT-ROTTLUFF Karl (1884-1976)	4.522.326	125	1.721.519
383	VENTURA Ronald (1973)	4.517.866	27	1.016.520
384	ZHAO Shao'Ang (1905-1998)	4.512.246	186	319.920
385	TAPIES Antoni (1923-2012)	4.405.280	332	401.562
386	DENIS Maurice (1870-1943)	4.403.099	56	2.629.000
387	MOTONAGA Sadamasa (1922-2011)	4.399.702	149	939.120
388	WU Dacheng (1835-1902)	4.397.477	72	691.440
389	ZHANG Enli (1965)	4.390.332	19	946.450
390	LOISEAU Gustave (1865-1935)	4.386.993	55	418.000
391	HERBIN Auguste (1882-1960)	4.379.674	42	725.000
392	STRUTH Thomas (1954)	4.365.743	54	1.810.000
393	KATZ Alex (1927)	4.353.608	156	389.000
394	XU Qinsong (1952)	4.337.422	35	1.792.344
395	DÜRER Albrecht (1471-1528)	4.337.133	432	656.747
396	DONG Shouping (1904-1997)	4.335.786	112	420.024
397	MAGSAYSAY-HO Anita (1914-2012)	4.310.414	22	1.207.064
398	TANG Yin (1470-1523)	4.288.193	15	1.043.855
399	WU Zuoren (1908-1997)	4.281.267	81	870.734
400	VRANCX Sebastian (1573-1647)	4.270.211	10	2.542.430

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
401	YUN Hyong-Keun (1928-2007)	4.267.242	70	345.720
402	FABRO Luciano (1936-2007)	4.262.053	5	4.201.232
403	BONNET Johan Rudolf (1895-1978)	4.261.108	29	3.338.520
404	DINE Jim (1935)	4.260.095	179	418.000
405	AMORSOLO Fernando (1892-1972)	4.253.533	58	345.720
406	BRAVO Claudio (1936-2011)	4.240.158	24	1.385.000
407	MARTIN John (1789-1854)	4.234.799	6	4.228.928
408	SHEN Yinmo (1883-1971)	4.220.524	115	907.488
409	GROSZ George (1893-1959)	4.218.909	162	605.000
410	HÉLION Jean (1904-1987)	4.208.966	32	3.413.000
411	LIN Yong (1942)	4.202.286	147	197.064
412	LEBASQUE Henri Baptiste (1865-1937)	4.190.001	79	761.096
413	NOGUCHI Isamu (1904-1988)	4.175.339	10	3.130.000
414	NICHOLSON Ben (1894-1982)	4.151.153	63	694.635
415	ROSENQUIST James (1933)	4.134.028	125	976.756
416	VIEIRA DA SILVA Maria Elena (1908-1992)	4.122.651	81	795.093
417	KOUNELLIS Jannis (1936)	4.115.084	51	1.297.160
418	BALDESSARI John (1931)	4.113.050	55	725.000
419	BURCHFIELD Charles Ephraim (1893-1967)	4.111.828	33	730.000
420	APPEL Karel (1921-2006)	4.098.476	227	506.199
421	WHITELEY Brett (1939-1992)	4.068.334	67	568.978
422	ZORN Anders Leonard (1860-1920)	4.063.335	125	1.568.588
423	IMAI Toshimitsu (1928-2002)	4.061.552	101	413.000
424	TANG Yin (Attrib.) (1470-1523)	4.046.384	13	3.844.200
425	MARQUET Albert (1875-1947)	4.039.437	81	500.413

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
426	QUINN Marc (1964)	4.027.483	41	442.000
427	ZHU Yuanzhi (1906-1963)	4.017.324	18	1.202.280
428	ZHENG Xiaoxu (1860-1938)	4.003.854	141	534.060
429	CHON Kyung-Ja (1924)	4.002.271	20	822.800
430	YANG Feiyun (1954)	3.988.798	11	1.323.420
431	IMMENDORFF Jörg (1945-2007)	3.935.306	202	295.476
432	LIANG Qichao (1873-1929)	3.934.523	33	944.150
433	CRAGG Tony (1949)	3.916.962	28	684.604
434	PADAMSEE Akbar (1928)	3.895.228	13	759.528
435	SARGENT John Singer (1856-1925)	3.849.793	21	670.000
436	ZHOU Sicong (1939-1996)	3.838.317	77	1.132.290
437	LHOTE André (1885-1962)	3.837.855	132	1.210.000
438	XU Bing (1955)	3.825.160	16	1.884.850
439	YANG Shen (1488-1559)	3.810.909	2	3.809.461
440	XU Gu (1823-1896)	3.802.187	23	1.583.780
441	CABRERA Benedicto Reyes (1942)	3.799.700	47	1.037.099
442	HARTLEY Marsden (1877-1943)	3.779.900	8	2.741.000
443	REMINGTON Frederic Sackrider (1861-1909)	3.760.974	25	2.345.000
444	GERSTL Richard (1883-1908)	3.722.000	1	3.722.000
445	BIERSTADT Albert (1830-1902)	3.708.964	31	1.205.000
446	AI Xuan (1947)	3.698.212	24	945.300
447	STAËL de Nicolas (1914-1955)	3.680.855	21	1.440.218
448	CASSIGNEUL Jean-Pierre (1935)	3.674.551	152	250.018
449	DING Yi (1962)	3.666.714	20	1.281.698
450	VO Danh (1975)	3.665.690	11	920.921

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
451	RING Ludger Tom II (1522-1584)	3.639.000	2	3.130.000
452	NOLAN Sidney Robert (1917-1992)	3.572.746	160	837.957
453	SCHIFANO Mario (1934-1998)	3.572.301	207	893.000
454	RIVERA Diego (1886-1957)	3.557.862	30	1.049.000
455	QIU Ying (c.1494-1551/52)	3.556.633	19	981.916
456	WYETH Newell Convers (1882-1945)	3.555.925	11	1.325.000
457	LIU Kuiling (1885-1967)	3.531.866	22	1.510.640
458	VARO Remedios Lizarraga (1908-1963)	3.530.637	7	3.301.000
459	VALTAT Louis (1869-1952)	3.529.825	116	167.476
460	SONG Wenzhi (1919-1999)	3.505.825	102	377.660
461	SHIMAMOTO Shozo (1928-2013)	3.502.758	40	784.320
462	MATHIEU Georges (1921-2012)	3.499.185	82	215.530
463	BOMBERG David (1890-1957)	3.491.579	21	1.850.824
464	LOWMAN Nate (1979)	3.488.884	15	646.000
465	REGO Paula (1935)	3.479.428	46	1.800.971
466	GRIMSHAW John Atkinson (1836-1893)	3.447.767	22	475.964
467	DEINEKA Alexander Alexandrov (1899-1969)	3.446.266	1	3.446.266
468	WANG Guangle (1976)	3.417.722	16	471.213
469	FAN Chengda (1126-1193)	3.403.080	1	3.403.080
470	MUNIZ Vik (1961)	3.387.446	68	293.000
471	STERN Irma (1894-1966)	3.387.230	43	1.292.985
472	GUO Moruo (1892-1978)	3.374.336	31	319.401
473	BRASILIER André (1929)	3.374.002	160	241.374
474	VELDE van de Willem II (1633-1707)	3.373.151	18	2.197.381
475	SHA Qi (1914-2005)	3.365.836	66	662.515

Position	Künstler	Umsatz (\$)	Verkaufte Lose	Top Zuschlagspreis (\$)
476	FLANAGAN Barry (1941-2009)	3.363.070	13	898.000
477	BILAL Enki (1951)	3.354.037	43	398.790
478	GU Yuan (1919-1996)	3.329.599	39	2.796.386
479	MAN RAY (1890-1976)	3.306.611	267	558.714
480	GONG Xian (1618-1689)	3.296.148	12	2.410.000
481	MORISOT Berthe (1841-1895)	3.290.476	18	2.517.000
482	YI Bingshou (1754-1815)	3.271.406	30	490.958
483	JIN Shangyi (1934)	3.252.611	5	945.300
484	DORAZIO Piero (1927-2005)	3.249.292	214	225.000
485	SPELLIAERT Léon (1881-1946)	3.244.693	46	811.422
486	LE PHO (1907-2001)	3.231.442	87	546.960
487	LUO Zhongli (1948)	3.230.078	21	851.400
488	GOBER Robert (1954)	3.223.823	7	2.225.000
489	PAN Yuliang (1895-1977)	3.217.954	13	1.790.520
490	HENRI Robert (1865-1929)	3.214.574	18	2.664.200
491	ROUAULT Georges (1871-1958)	3.213.407	184	514.000
492	QIU Ying (Attrib.) (c.1494-1551/52)	3.209.030	20	1.805.000
493	FRINK Elisabeth (1930-1993)	3.195.910	77	638.398
494	HA Chonghyun (1935)	3.194.909	50	255.420
495	TIAN Shiguang (1916-1999)	3.194.611	68	680.202
496	BORREMANS Michaël (1963)	3.184.099	6	3.139.280
497	CHILLIDA Eduardo (1924-2002)	3.183.764	149	966.592
498	HAMMERSHOI Vilhelm (1864-1916)	3.174.863	1	3.174.863
499	RUBIN Reuven (1893-1974)	3.167.450	52	634.000
500	PENN Irving (1917-2009)	3.150.275	84	216.352



Channel your passion for Art through Artprice

Auction records, upcoming auctions, artists' biographies, signatures, key figures and market trends, market place. All our subscriptions give an unlimited access to our databases and images.

artprice.com™ THE WORLD LEADER IN ART MARKET INFORMATION





With the artprice.com multi-user subscriptions. No need to wait in line

• Auction houses, museums, experts, insurers - give your specialists and valuation departments unlimited access to art market data.

Check the price of our subscription directly online – prices start at €107,85/US\$130,35 per user and per year – and opt for the IP-authenticated connexion!

artprice.com™ THE WORLD LEADER IN ART MARKET INFORMATION





Our clients are investors, we speak their language

Investing on the Stock Market requires a solid knowledge of the markets. Investing in art is not different. Our interactive graphs and easy-to-read market data cover the artists of your portfolio for a reliable decision-making.

Our weekly articles published in our online ArtMarketInsight section keep you updated on what's trending on the art market

artprice.com™ THE WORLD LEADER IN ART MARKET INFORMATION



DAUM NANCY / IMPORTANT ART DECO TABLE LAMP / H: 65 cm / © ROBERT ZEHIL GALLERY

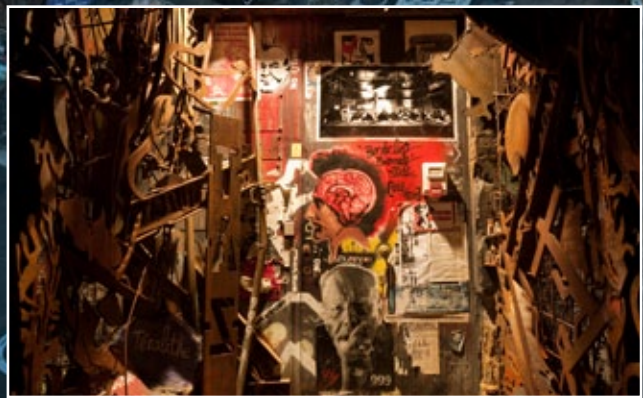


Fine Art, Design and Antiques Marketplace

Featuring over 70,000 pieces

artprice.com™ THE WORLD LEADER IN ART MARKET INFORMATION





Abode of Chaos

ARTPRICE'S HEADQUARTERS AND
MUSEUM OF CONTEMPORARY ART

La Demeure du Chaos Musée d'Art Contemporain



Lyon, St-Romain-au-Mt d'Or / France

Free admission / Entrée libre et gratuite

Information: www.organe.org
facebook demeure du chaos



Art Market Data

An extensive art database with professional market interpretations
Artron.Net's Art Market Data has accumulated vast amounts of statistics and information on the art industry from the news, auctions, artists, galleries, antique dealers, exhibitions and so on.

- Information on over 5,300,000 items from 23,000 auctions held by more than 1000 auction houses since 1993.
- Approximately 600,000 additions to the database from Chinese art auctions on an annual basis.
- Holds information of around 35,000 artists, over 14,000 art institutions and 4,000 galleries.

AMMA 艺术品市场研究基于中国最强大的“雅昌中国艺术品数据库”，多年来积累了大量的艺术类数据资源，含资讯、拍卖、艺术家、画廊、古玩、展览等。覆盖了1993 年至今1000+家拍卖机构的23,000+场拍卖中超过5,300,000件拍品的信息，每年新增约60万条中国艺术品拍卖信息。

还囊括了35,000位艺术家、14,000+个艺术机构、4,000家画廊和其他大量的艺术类数据。



AMMA (Art Market Monitor of Artron)

The World's leading data institute with the most comprehensive, professional and authoritative research on China's art market.

AMMA (Art Market Monitor of Artron) is an independent third party that monitors and

studies China's art market. Its purpose is to "serve the art market effectively with the industry data", to promote the transparency of the market and to provide necessary data for the market.

AMMA (雅昌艺术市场监测中心)

全球领先的全面、专业、权威的中国艺术品市场数据研究机构

AMMA 以“艺术行业数据有效为艺术品市场服务”为宗旨，专注于中国艺术品市场的数据监测、市场调研、投资收益分析、价值咨询服务，让艺术品市场更透明，为艺术品市场提供不可或缺的数据参考



雅昌艺术市场监测中心
ART MARKET MONITOR of ARTRON

AMMA 服务与产品 Product and Service



行业研究报告:纵观经济形势,解析市场变化。

Customized Report Service on art market: Three professional reports each year make an excellent summary of the spring auctions, autumn auctions, and the annuals.



中国艺术品估价服务:专业估价服务,为艺术品估价

Chinese Artwork Valuation Service: Based on database, AMMA combines econometrics models with experience of market expertise to valuation the artwork.



雅昌指数 (AMI):纵观艺术品市场走势,国内唯一指数体系

Customized art index service: Monitoring market in a long term, provides index and data mining service on sub art market, category and artists.



数据产品:定制化的数据服务,满足您多样化需求

Data monitor service: Providing different kinds of data mining and analysis service according to the art market experience in a long term.

主要合作机构

中华人民共和国文化部文化市场司
北京市文化局
北京市文物局
故宫博物院

上海市文化广播影视管理局
广东省文化厅
中国拍卖行业协会
人大艺术品金融研究所

Artprice
TEFAF
Larry's List

Artron.Net Credible Art Dealing Platform

We provide more than that!

20,000+
Antique Shops

4,000+
Galleries

We have formed an authoritative and professional third-party assessment system based on the transaction data collected in the past 20 years and identification experience. This helps you judge the authenticity and price of art works, ensuring you a credible, reliable and professional art dealing platform.

35,000+
Artists

1000+
Auction Houses



Artron.Net the Pioneer of Art Media

We provide more than that!

Website Visits Daily
8 Million

Daily News Released
800

Daily Views of
Art News Channel
3 Million

Original News
Released Daily
200

We had built correspondent
station in all the major cities
all over the world, providing
you the first-hand art news.



Contacts:
zhangliuxin@artron.net

artprice.com™

Founder and CEO: Thierry Ehrmann

A limited company with capital of € 6,651,515 - RCS Lyon 411 309 198 - BP 69 - F 69270

St-Romain-au-Mont-d'Or - FRANCE

Tel + 33 (0)4 78 22 00 00 - Fax + 33 (0)4 78 22 06 06

Publication Director: thiery Ehrmann

Editorial Director: Nadège Ehrmann

Economic and financial analysis: thiery Ehrmann

Market Analysis and Econometrics: Jean Minguet

Writing and editing: Artprice's Editorial Department as well as Céline Moine

Art Director: Marc del Piano, Graphic Designer: Audrey Savoye

Artprice is listed on the Eurolist by Euronext Paris, SRD long only and Euroclear: 7478 - Bloomberg: PRC - Reuters: ARTE.

Artprice.com is a company of  **serveur** / S.A.S. Capital € 63,000,000 - RCS Lyon 408 369 270

All rights reserved for all countries - © Artprice 2016

FOR JOURNALISTS:

Need specific art market data for your stories?

Please contact us

by email: econometrics@artprice.com

or fax: +33 (0)478 220 606

We will be happy to provide you with relevant data and statistics.

Follow Artprice.com on   

Copyright © Artprice.com/AMMA 1987/2016 - Indexed auction records are based on Fine Art and Design cataloged auctions (paintings, sculptures, drawings, photographs, prints, watercolors, etc) recorded by artprice.com, except antiques and furniture. Artprice declines all responsibility for any use made of the provided information. Any reproduction or representation of all or part of the information or graphics by any means whatsoever that does not include a mention stating source © Artprice.com/AMMA or copyright © Artprice/AMMA is illegal and represents a breach of copyright.

To the knowledge of the publisher, as this document lists no repurchases, the works listed in this book were actually sold at the prices indicated. Auction houses and auctioneers were questioned to this effect. The editor declines any responsibility for uses made of this publication. The prices indicated may in no way be considered as professional appraisals and have a purely indicative value. No data contained in this publication may be reproduced, transcribed or indexed, whether by means of analogical or digital storage systems, nor distributed via electronic, mechanical or other means without the prior written agreement of the copyright holder. Any unauthorised reproduction, in whole or in part, by any means whatsoever, of the data contained in the present publication is illegal and constitutes a forgery (law of 11 March 1957 art. 40/41 Penal code art. 425). This is a non contractual document - Artprice S.A. company reserves the right to modify any data or products characteristics.

Artprice.com S.A. | Domaine de la Source/Abode of Chaos, B.P. 69 | 69270 St-Romain-au-Mt-d'Or, France | artprice.com | Tel: + 33 (0)4 78 22 00 00 | Fax: + 33 (0)4 78 22 06 06



雅昌艺术市场监测中心
ART MARKET MONITOR of ARTRON

AMMA (Art Market Monitor of ARTRON)—A Subsidiary of ARTRON GROUP

Research Analysts:

Cuiyun Xu, Yingxue Sun, Wen Ren, Shasha Liu

Specialist Consultant: Jisui GONG

Marketing & Promotion: Yiming Chen, Shasha Liu, Ruoxu Yang, Jing Hao

Design: Yijun Li, Yi Wang

Legal Support: Hongtao WANG

Tel: +86 4006901016 – +86 10 80480998-8893

Web: <http://amma.artron.net>

Email: amma@artron.net

Address: No.7, Tianwei 4th ST.PhaseA, Tianzhu Airport Industrial Zone, Shunyi District, Beijing, China

This 14th edition is available for free PDF download in 6 languages.

